1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 28. Juni 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 153.

Die Preise der Kohle an den Bergwerken werden herabgesetzt!

Die Prohibitionsbremse

Verzögert Durchbringung der Nahrungsbill unverantwortlich.

Vernünftige Kohlenpreise?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 28. Juni. Biere und Weine begannen heute im Senat ihren Kampf um das Leben, während der „Whisky" bereits besiegt auf dem Boden liegt!

In diesem Kampfe hat man zeitweilig sogar die öffentliche Nahrungskontrollebill aus den Augen verloren! Alle Hoffnung, daß die Nahrungskontrolle bis zum 1. Juli hin erledigt sein könne, ist aufgegeben worden. Man befürchtet stark, daß letztere Bill nicht erledigt werden kann, ehe die Früherntcn eingebracht sind.

Die Prohibitionsfanatiker haben der Nahrungskontrolle einen sehr bösen Streich gespielt.

Der Widerstand gegen die Vorlage selbst war schon beinahe dahingeschwunden, — aber plötzlich ist an seine Stelle eine heftige Gegnerschaft gegen das Prohibitionsamendement ausgebrochen, und auch Senatoren, welche für eine behördliche Nahrungskontrolle sind, werden wegen der „Spirituosenklausel" — mindestens sofern dieselbe Weine und Biere trifft — gegen die Vorlage stimmen und sie vorher scharf angreifen. Andere wollen nichts davon wissen, daß der Zusatz in seiner jetzigen Form Schnaps und Bier ohne Weiteres bannt, dagegen das Leben der Weine in die Hände des Präsidenten legt; sie nennen das eine ungerechte Unterscheidung. Einer derer, welche diesen Standpunkt einnehmen und sagen, man wolle nur dem armen Arbeitsmann sein Trinken verwehren, ist Ham Lewis von Illinois.

Die jetzige Schlacht im Senat verspricht, sehr dramatisch zu werden.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 28. Juni. Die „Nassen" im Senat beschlossen, den Versuch zu machen, den g a n z e n Prohibitionszusatz aus der Nahrungskontrollebill herauszuwerfen! Der Versuch hat die Unterstützung der Administrationsführer, welche erklärten, daß Bier und Wein notwendig seien, nicht nur um das Publikum in gleichmütiger Stimmung zu erhalten, sondern auch um der Regierung Kriegseinnahmen zu bringen. Doch dürfte die Schnapsprohibition bestehen bleiben.

Washington, D. C., 28. Juni. Die gesetzgeberischen Schritte zur öffentlichen Kontrolle über die Volksernährung nahmen einen noch drastischeren Karakter an, als der Senatsausschuß für Landwirtschaft die Aenderungen, die sein Unterausschuß an der Hausbill vorgenommen hatte, einer abermaligen Amendirung unterzog und — mit 9 gegen 7 Stimmen — sie mit einer b e t r ä c h t l i c h e n E r w e i t e r u n g der Regierungsgewalt und einem n e u e n „knochentrockenen" Paragraphen günstig einberichtete.

Durch die neue Prohibitionsmaßnahme soll die Herstellung berauschender Getränke während der Dauer des Krieges vollständig verboten werden. Der Präsident würde Vollmacht erhalten, die Herstellung von W e i n zu erlauben — wenn ihm dies „zur Erhaltung leichtverderblichen Obstes notwendig erscheint" — und die vorhandenen Schnapsvorräte zu beschlagnahmen.

Senator Chamberlain legte die amendirte Bill vor. Er wird heute den Antrag stellen, sie als Substitut für den Entwurf, mit dem sich der Senat bisher befaßt hatte, auf die Tagesordnung zu setzen und die Debatte mit möglichster Beschleunigung ihrem Ende zuzuführen.

Die Parteiführer sind durchweg der Ansicht, daß sich durch den neuen Prohibitionsplan die Lage zu einer a u ß e r o r d e n t l i c h v e r w i c k e l t e n gestaltet habe, und die Erledigung der Vorlage bis zum 1. Juli jetzt ausgeschlossen sei.

Sekretär Daniels an Flottenkadetten.

Annapolis, Md., 28. Juni. „Amerika tut jetzt der Welt dar, daß eine Demokratie von 100 Millionen Personen wirksam und in einheitlichem Geiste Krieg führen kann." So sagte heute Nachmittag der Marinesekretär Daniels in einer Rede zum Schlußakt der Flottenakademie, vor nahezu 200 Mitgliedern der dritten Klasse, welche graduirten. Eigentlich hätte ihre Graduirung erst nächstes Jahr erfolgen sollen; aber man schenkte ihnen ein Studiumsjahr, da man **rasch Offiziere für Kriegsschiffe braucht.**

Der Sekretär führte aus, alle Prophezeiungen, daß Amerika nur mit halbem Herzen in den Krieg eintreten werde, seien widerlegt worden; nachdem einmal der Präsident und der Kongreß gesprochen hätten, bestehe nur noch über die anzuwendenden Methoden Meinungsverschiedenheit. Auch alle Prophezeiungen hinsichtlich Mißerfolges der Kriegsdienstregistrirung hätten sich als grundlos erwiesen, trotzdem die herkömmliche Politik des Landes nur freiwilligen Militärdienst begünstigt habe. Das amerikanische Volk werde auch ohne Murren die ungeheuren geldlichen Lasten tragen, welche zur Gewinnung des Krieges erforderlich seien. Und der Krieg werde auch dem deutschen Volke „einen neuen Hauch der Freiheit bringen" und „dem Militarismus ein Ende machen".

Preßbüro verliert Gunst.

Washington, D. C., 28. Juni. Kriegssekretär Baker hat heute das Komite für Veröffentlichungen, oder, besser gesagt, den amtlichen „Zensor", soweit militärische Neuigkeiten in Betracht kommen, beiseite geschoben. Diese Handlung ist dem Wirrwarr zuzuschreiben, der gestern entstand, nachdem die Ankunft amerikanischer Truppen in Frankreich veröffentlicht worden war, ohne daß das Kriegsdepartement dazu seine Erlaubniß erteilt hatte. Infolge dessen wird in Zukunft General McIntyre das letzte Wort im genannten Komite haben, und nicht wie bisher ein Zivilbeamter.

Staatssekretär Lansing hat schon in ähnlicher Weise gehandelt, seitdem das Komite für Veröffentlichungen gebildet wurde; er hat sein eigenes Zensor-Departement für Veröffentlichungen.

Unversenkbares Frachtschiff?

Rom, 28. Juni. Umberto Pugliere, ein italienischer Flotteningenieur, hat einen neuen Typ eines großen Frachtschiffs erfunden, welches unversenkbar sein soll. Das Schiff soll eine Wasserverdrängung von 10,300 Tonnen haben und 5800 Tonnen Fracht befördern können. Es hat eine doppelte Wandung, und der Raum zwischen dem inneren und dem äußeren Rumpf wird mit Kohlen und sonstigem Material gefüllt, welches das Schiff gegen Torpedos und Minen schützen soll.

Bereits hat das italienische Flottenministerium die Erfindung angenommen.

Um sein Schicksal besorgt.

Einer der Vorsteher des Austin Business College seit dem 9. Juni vermißt.

Alfred Robert Brown, einer der Vorsteher des „Austin Busineß College", wird seit dem 9. Juni vermißt. Er ist 38 Jahre alt, 5 Fuß 11 Zoll groß, wiegt 170 Pfund, und war mit einem dunkelgrauen Anzug, schwarz und weiß gestreiftem Hemd, roter Krawatte, schwarzen Schnürschuhen und schwarzem Ueberzieher bekleidet. An Wertsachen hatte er eine goldene Uhr, goldene, „A. R. B." gezeichnete Manschettenknöpfe und seine goldene Brille bei sich. In der Hand trug er zusammengerollte Notenblätter. Seine Frau und fünf Kinder befinden sich um sein Schicksal in begreiflicher Sorge. Wer irgend welche Auskunft über den Vermißten geben kann, wird freundlichst ersucht, sich mit der Gattin, Frau A. R. Brown, Nr. 5838 W. Huron Straße, Chicago, Phone Austin 6798, in Verbindung zu setzen.

Kann sich's nicht erklären.

Zugereister Italiener von noch unbekanntem Mordbuben angeschossen.

Der Italiener Angelo Pero, ein Kesselschmied von Meadville, Pa., der seiner Angabe nach erst vor einigen Tagen Geschäfte halber nach Chicago kam, wurde gestern Abend angeschossen, als er an der Mündung einer Gasse an Hobbie und Crosby Straße, im Herzen der italienischen Kolonie der Nordseite, vorüberschritt. Nicht weniger als fünf Schüsse wurden auf ihn abgefeuert, von denen einer ihn in die rechte Lunge traf. Trotzdem wird Pero voraussichtlich mit dem Leben davonkommen.

Pero erklärte, keine Ahnung zu haben, wer es auf sein Leben abgesehen haben könnte, und behauptet auch, keinen Drohbrief erhalten zu haben.

Der Kreislauf des Handels.

Der orientalische Kaufmann im Altertum blickte auf Phönizien.

Der Phönizier sah in Europa ein Absatzgebiet.

Der Europäer überquerte das Weltmeer, um Amerika zu erreichen.

Der amerikanische Großkaufmann will sich den Markt Ostasiens eröffnen.

Kleine Kriegsnachrichten.

† Gattin des deutschen Botschafters.

Basel, Schweiz, 28. Juni. Eine Depesche aus Konstantinopel meldet, daß Frau v. Kuhlmann, Gemahlin des deutschen Botschafters bei der türkischen Regierung, am Typhus gestorben ist.

(Dr. v. Kuhlmann war früher dem deutschen Botschafteramt in Washington attachirt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter, mit Gewitterschauern heute Nachmittag oder Abend. Morgen teilweise bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige veränderliche Winde.

Illinois: Unbeständiges Wetter, in den nördlichen und mittleren Teilen heute Nachmittag oder Abend Gewitterschauer. Morgen teilweise bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter mit Regenschauern heute Nachmittag, und, im östlichen Teile, heute Abend. Morgen teilweise bewölkt.

Indiana: Heute Nachmittag oder Abend Gewitterschauer. Morgen klar. Im nördlichen Teile wärmer.

Nieder-Michigan: Heute Nachmittag und heute Abend wahrscheinlich Regenschauer. Morgen klar mit etwas höherer Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:17.
Monduntergang: Heute Abend 11:55.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	64	3 Uhr Morgens	60
4 Uhr Nachm.	63	4 Uhr Morgens	60
5 Uhr Nachm.	62	5 Uhr Morgens	61
6 Uhr Abends	61	6 Uhr Morgens	63
7 Uhr Abends	61	7 Uhr Morgens	64
8 Uhr Abends	61	8 Uhr Morgens	68
9 Uhr Abends	60	9 Uhr Morgens	70
10 Uhr Abends	59	10 Uhr Vorm.	73
11 Uhr Abends	58	11 Uhr Vorm.	74
12 Uhr Mitternacht	59	12 Uhr Mittags	76
1 Uhr Morgens	60	1 Uhr Nachm.	79
2 Uhr Morgens	59	2 Uhr Nachm.	80

Kleine Kämpfe.

Wien berichtet wieder einen Sieg über die Italiener.

Die gelandeten amerik. Truppen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Wien, 28. Juni. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Italienischer Kriegsschauplatz: Am Montag eroberten Kaiserjäger und Teile des westgalizischen Infanterieregiments Nr. 57 (Ergänzungsbezirk Tarnow) nach wirkungsvollster Artillerievorbereitung im tapferen Kampf d e n l e t z t e n R e s t der Stellungen zurück, die auf den Grenzhöhen südlich des Suganatales noch in Händen des Feindes verblieben waren. Alle feindlichen Gegenangriffe brachen vor dem braven Verhalten unserer Besatzung zusammen. Bisher wurden ü b e r 1800 G e f a n g e n e, darunter 44 Offiziere, eingeliefert."

Amerikanische Truppen landen in Frankreich!

Paris, 28. Juni. Die Stadt wimmelte heute von amerikanischen Flottenoffizieren und Blaujacken von den Schiffen, welche die amerikanischen Expeditionsstreitkräfte nach Frankreich geleitet hatten. Die Leute wurden allgemein von der Bevölkerung gefeiert und förmlich „angebetet". Manche von ihnen haben vier Tage vollen Urlaub erhalten.

Washington, D. C., 28. Juni. Die Vorhut der großen Armee, welche die amerikanische Regierung gegen Deutschland senden will, ist auf französischem Boden. Sie ist auch durch die Tauchbootzone glücklich hindurchgekommen. Tausende wohlgedienter Regulärer und Marinesoldaten, welche lange an der mexikanischen Grenze oder in Haiti oder in San Domingo tätig waren, sind über das Meer gesandt worden, um zusammen mit den Franzosen, den Briten, den Belgiern, den Russen, den Portugiesen und den Italienern zu kämpfen.

Wahrscheinlich wird das Kriegsdepartement keine formelle Verkündung über ihr Eintreffen erlassen, bis ein amtlicher Bericht von General Pershing vorliegt. Dann mögen Mitteilungen über die Zahl und die Zusammensetzung dieser Vorhut folgen.

Preßdepeschen aus Frankreich, die anscheinend von General Pershings Stab gutgeheißen wurden, lassen erkennen, daß Generalmajor William L. Sibert, einer der neuen Generalmajore der Armee, diese erste, in's Ausland geschickte Streitmacht der Ver. Staaten in den Kampf führen soll.

Die amerikanischen Truppen haben alle Materialien, welche sie gebrauchen, selber mitgebracht.

Zieht man die Entfernung in Betracht sowie die Kürze der Zeit, die für die Vorbereitungen zur Verfügung stand, dann ist es nahezu gewiß, daß niemals vorher eine militärische Expedition von solchem Umfang in so kurzer Zeit von irgend einer Nation versammelt, transportirt und ohne Unfall an Land gesetzt wurde. Das gilt als ein gutes Vorzeichen für zukünftige Errungenschaften. Zum Vergleich fordert höchstens der Transport britischer Truppen nach Südafrika während des Boerenkrieges heraus. Und damals waren die Meere frei und nicht durch Tauchboote, Minen und andere Hindernisse gefährdet.

Der Tauchbootkrieg.

London, 28. Juni. Der britische Passagierdampfer „Mongolia" der Peninsular and Oriental Linie, dessen Versenkung vor Bombay gestern gemeldet wurde, verdrängte 9505 Tonnen und befand sich auf der Fahrt von London nach Bombay. Angeblich liegen die Einzelheiten der Katastrophe, die sich bereits am 23. Juni ereignet hatte, noch nicht vor. Aus den bisherigen Berichten läßt sich nicht entnehmen, ob tatsächlich alle Passagiere und Mannschaften gerettet wurden.

London, 28. Juni. Die britische Admiralität sagt in ihrem, gestern Abend veröffentlichten Wochenbericht über britische Schiffsverluste:

Britische Handelsschiffe von ü b e r 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 21.

Britische Handelsschiffe von weniger als 1600 Tonnen durch Minen oder Tauchboote versenkt: 7.

Zusammen also 28.

Britische Handelsschiffe erfolglos angegriffen: 22.

Fischdampfer versenkt: Keine.

Washington, D. C., 28. Juni. Dem Staatsdepartement wurde die Versenkung des dänischen Dampfers „Gunhilde" durch ein deutsches Tauchboot gemeldet. Es kamen angeblich fünf Mann der Besatzung um. Die Uebrigen wurden durch einen englischen Torpedojäger, der 20 Minuten später eintraf, gerettet. Amerikaner befanden sich nicht an Bord.

New York, 28. Juni. Etwa 3000 Meilen von der englischen Küste entfernt wurde am 31. Mai der griechische Dampfer „Nadzikyriakos" von einem deutschen Tauchboot torpedirt und versenkt, wie die hiesige Agentur der Linie bekannt gab. Von der Besatzung sollen 22 Mann umgekommen sein. Das Schiff war 2533 Tonnen groß und befand sich auf der Fahrt von einem südamerikanischen nach einem britischen Hafen.

Rom, 28. Juni. Der Wochenbericht über Verluste des italienischen Schiffswesens besagt, daß in der am 24. Juni abgelaufenen Woche nur ein italienischer Dampfer durch ein Tauchboot zerstört worden sei.

Reichsrat wird Kriegsziele erörtern!

Wien, 28. Juni. (Ueber Amsterdam und L o n d o n.) Das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrates hat den Vorschlag seines Vorsitzers gutgeheißen, die Vorbereitungen und die Kriegsziele der Nation zu erörtern, — was ein Vorläufer für irgend welche Friedensunterhandlungen sein könnte.

Venizelos im Amte.

Athen, 27. Juni. (Ueber London, 28. Juni — verspätet.) Venizelos und das ganze neue griechische Kabinet haben den Amtseid abgelegt und sofort ihre Amtspflichten angetreten.

Venizelos wurde nachher von hochrufenden Menschenmassen wiederholt auf den Balkon seines Hotels gerufen; er war „sehr gerührt" von dem Empfang und sagte: „Ich erwarte, nach einigen Tagen meinen geliebten Athenern Vieles zu sagen zu haben. Das war eine lange Trennung."

Leset die „Sonntagpost"

Einigung über Kohlenpreise.

Washington, D. C., 28. Juni. In einer Konferenz, an der sich 400 Vertreter der Kohlenminenbesitzer aus allen Staaten beteiligten, wurde schnell gehandelt bezüglich der Herabsetzung der Kohlenpreise. Es wurde eine Resolution angenommen, derzufolge den Komites die Berechtigung erteilt wird, Höchstpreise in den verschiedenen Bezirken festzusetzen, wie sie vom Sekretär des Innern, von der Bundeshandelskommission und dem Beirat des Nationalen Kohlenproduktionskomites empfohlen werden.

Im Laufe des Tages werden jedenfalls noch die Preise bekannt gemacht werden, die am 1. Juli in Kraft treten sollen, wenigstens versuchsweise.

Washington, D. C., 28. Juni. Eine sofortige allgemeine Ermäßigung der Preise von Kohlen, direkt an Bergwerken, um $1 bis $1.50 pro Tonne wurde von Vertretern der Grubenbesitzer vereinbart. Man erwartet noch weitere Ermäßigung nach der Untersuchung über die Kosten der Kohlenförderung; man glaubt aber, daß die Regierung einen noch niedrigeren Preis erhalten wird, als das allgemeine Publikum. Immerhin dürften dem amerikanischen Volke Hunderte von Millionen gespart werden.

Auch Debs wird der Mund verboten.

St. Peter, Minn., 28. Juni. Es ist Eugene Debs, dem bekannten Sozialistenführer und mehrmaligen Präsidentschaftskandidat, von der „staatlichen Sicherheitskommission von Minnesota" verboten worden, am 4. Juli hier eine Rede zu halten! Dies war die erste Rede, welche Hr. Debs nach längerer Krankheit halten sollte.

Die deutsch-norwegische Spannung.

London, 27. Juni. Berichte aus Norwegen besagen, daß die deutsche Gesandtschaft in Christiania amtlich Einwand gegen das Aufbrechen von deutschen Amtssiegeln auf dem Gepäck Aron Rautenfels' erhoben hat. Letzterer ist einer derjenigen, die mit der angeblichen Verschwörung in Verbindung stehen sollen, die im Auge hatte, norwegische Schiffe zu zerstören. Die Gesandtschaft verlangte erfolglos die Zurückgabe des Koffers. Es ist keine Bestätigung der in Paris veröffentlichten Mitteilung eingetroffen, daß Deutschland verlangt habe, Norwegen solle sich wegen des Aufbrechens der Siegel entschuldigen.

Die Abberufung des deutschen Gesandten Michaelis soll Norwegens beständigen diesbezüglichen Wünschen zuzuschreiben sein. Admiral v. Hintze, früherer deutscher Gesandter in Mexiko und China, wurde der Nachfolger von Michaelis.

Russischer Friedensagitator angeblich bloßgestellt

Washington, D. C., 27. Juni. Der amerikanische Botschafter Francis sandte aus St. Petersburg eine Depesche, wonach der russische Friedensagitator und radikale Sozialist Lenine im russischen Arbeiter- und Soldatenrat als mit dem „König Leopold von Baiern" behufs Herbeiführung eines russisch-deutschen Sonderfriedens „verschworen" bloßgestellt worden sein soll.

Die Bloßstellung scheint sich jedoch darauf beschränkt zu haben, daß, nachdem Lenine eine leidenschaftliche Friedensrede gehalten, Hr. Vierenski, ein Anhänger der Fortsetzung des Krieges, eine angeblich aufgefangene Funkendepesche vorlas, welche vom „König Leopold von Bayern" unterzeichnet gewesen sein soll und „beinahe" ebenso lautete, wie die Lenine'sche Rede — wenigstens sprachen sich beide für Frieden ohne Annektirung und ohne Entschädigung aus.

(Der König von Bayern heißt Ludwig; und im obigen Fall könnte nur Prinz Leopold, der Befehlshaber der deutschen Streitkräfte im Osten, gemeint sein. Und doch wird gesagt, die „aufgefangene" und verlesene Funkendepesche sei vom König Leopold u n t e r z e i c h n e t gewesen! A. d. Red.)

Die Zeitungspapierteuerung.

Washington, D. C., 28. Juni. Die Resolution des Senators Reed von Missouri, in der es heißt, die Bundes-Handelskommission solle dem Senat mitteilen, weshalb sie nicht den Fabrikanten von Zeitungspapier geboten hat, von ihren ungesetzlichen Maßnahmen und unerhörten Preisen abzustehen, wurde vom Senat einstimmig angenommen.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 28. Juni. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

Armeegruppe Kronprinz Rupprecht — Schwere, weittragende Batterien bombardirten den britisch-französischen Hafen Dünkirchen mit sichtlichem Erfolg. Zur Vergeltung nahm der Feind Ostende unter Feuer, ohne militärischen Schaden tun zu können. Ein Bombardement unserer Artillerie und der Minenwerfer tat den englischen Schanzgräben an der Küste großen Schaden.

Südöstlich Nieuport wurde ein belgischer Posten von unseren Vorstoßtruppen aufgehoben.

Berlin, 28. Juni. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz, Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Bei den schlechten Sichtverhältnissen war die Tätigkeit der gegnerischen Artillerie geringer, als in den letzten Tagen. Nur in vereinzelten Abschnitten steigerte sich zeitweilig die Heftigkeit des Feuers. Während des Morgens wurden britische Streitkräfte, die den Keil bei L e n s angriffen, m i t s c h w e r e n V e r l u s t e n z u r ü c k g e w o r f e n. Der Feind besetzte im Vorgelände eine beiderseits der Straße Arras-Lens gelegene Schanze.

„Nahe Fontaines blieben Vorstöße feindlicher Abteilungen erfolglos. Angriffe von Aufklärungsabteilungen schlugen an verschiedenen Punkten der Arrasfront fehl.

„Der Hafen von Dünkirchen wurde von unserer Artillerie erfolgreich beschossen.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz: Abgesehen von starkem Feuer nordwestlich Craonne und beiderseits der Straße Corbeny-Berry au Bac hielt sich die Kampftätigkeit in mäßigen Grenzen.

„Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: Keine Ereignisse von Bedeutung.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Südlich der Eisenbahn Lemberg-Tarnopol sowie an der Narajuwka lebhaftes Feuer der Artillerie und Minenwerfer. An der Zlota Lipa brachten wir als Ergebniß einer erfolgreichen Aufklärung mehrere russische Gefangene ein.

„Mazedonischer Kriegsschauplatz: Im Tschernaknie und östlich davon lebte die Feuertätigkeit von Zeit zu Zeit auf."

Paris, 28. Juni. Die Deutschen griffen verwichene Nacht den Vorsprung von Wattweiler zu Tann, im Elsaß, an. Laut Angabe des französischen Kriegsamtes wurden sie zurückgeschlagen und ließen eine Anzahl Tote auf dem Felde.

Paris, 28. Juni. Das französische Kriegsamt berichtete noch des Näheren über die Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt: Gestern Abend war das Artilleriefeuer besonders heftig in der Nähe des Hurtebise-Denkmals und bei Mont Carnillet. Ein deutscher Angriff gegen den Vorsprung bei Wattweiler, nordöstlich von Thann, wurde abgeschlagen. Der Feind ließ mehrere Tote zurück, unter ihnen einen Offizier. Bei Patrouillenscharmützeln in der Nähe von Flirey und Bezonvaux machten wir einige Gefangene.

Es wurde jetzt festgestellt, daß ein „Albatroß", der von einem unserer Aeroplane am Montag angegriffen wurde, innerhalb der feindlichen Linien östlich von Gratreuil niedergefallen ist. Gestern wurde ein anderer „Albatroß" südöstlich von Moronvilliers heruntergeschossen.

London, 28. Juni. Das britische Kriegsamt berichtet:

„Während der Nacht bombardirte Artillerie des Feindes unsere Stellungen in der Nachbarschaft von Fontaine-Les-Croisilles stark. Feindliche Angriffe gegen unsere vorgeschobenen Posten südlich vom Cojeulfluß wurden erfolgreich abgewiesen. Eine deutsche Streifzugpartie d r a n g letzte Nacht i n u n s e r e S c h a n z g r ä b e n östlich von Vermelles, wurde aber sogleich wieder vertrieben. Einer unserer Leute wird vermißt."

London, 28. Juni. Es wird aus dem britischen Feldhauptquartier, obwohl nicht direkt amtlich, gemeldet, daß kanadische Truppen das Städtchen Eleu Dit Leauvette besetzt hätten, welches eine halbe Meile südwestlich von Lens liegt; ja ihre Patrouillen sollen sogar in nächste Nähe von Lens selber gekommen sein.

Kanadisches Hauptquartier in Frankreich, 28. Juni. Unter dem Schutz eines konzentrirten Artilleriefeuers erstürmten kanadische Truppen heute die deutsche Frontlinie vor Avion, einer Vorstadt von Lens.

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Koupon — 5c · Koupon — 39c · Koupon — 37c
Koupon — 15c · Koupon — 42c · Koupon — 15c
Koupon — 14c · Koupon — 15c · Koupon — 14c
Koupon — 19c · Koupon — 69c · Koupon — 11c
Koupon — 6¼c · Koupon — $1 · Koupon — 43c
Koupon — 26c · Koupon — 43c · Koupon — 5c
Koupon — 65c · Koupon — 4½c · Koupon — 7½c
Koupon — 49c · Koupon — 17c · Koupon — 15c
Koupon — 1.39 · Koupon — 8½c · Koupon — 32c
Koupon — 47c · Koupon — 3.29 · Koupon — 39c
Koupon — 65c · Koupon — 1.19 · Koupon — 1.88

HILLMAN'S
„Ein Laden für Jedermann."
State und Washington Str.

Eine Untersuchung zeigt sofort die Werte in diesem

Verkauf von Strümpfen
„für die ganze Familie"

Feine Qualitäten, verbunden mit zufriedenstell. Auswahl und Wert.

Reine Fadenseide Damenstrümpfe; hoch gespleißte Fersen und doppelte Sohlen; Lisle Thread Garter Tops; einfach schwarz und Farben; fancy zweifarbige Spitzen-Gewebe; viel gestreifte und seidenbestickte Clock Moden; Werte bis $1.00; Paar, 65c

Reine Fadenseide Damenstrümpfe; voll regulär gemacht; hoch gespleißte Absätze und doppelte Sohlen; Lisle Thread Garter Tops; schwarz und farbig; 1.50 Wt.; Pr., 85c

Faserseide Damenstrümpfe; voll nahtlos; hoch gespleißte Absätze und doppelte Sohlen; Lisle Garter Tops; schwarz, weiß und farbig; 59c Werte; das Paar zu 37c

Feine gerippte baumwollene Kinderstrümpfe; voll nahtlos; verstärkte Fersen und Zehen; schwarz und weiß; — ein 29c Wert; das Paar zu 19c

Lisle Thread Halbstrümpfe für Männer; voll nahtlos; verstärkte Fersen und Zehen; schwarz und farbig; — ein 29c Wert das Paar zu 18c

Weiße Veranda Damen-
PUMPS

Ein idealer Sports- oder Veranda-Pump aus weißem Tuch, mit leichten Gummisohlen und Absätzen; weiße Seidenschleifen; seht die Abbildung; morgen verkauft zu $1.25

Die in Mode stehenden Hüte find
PANAMAS
— und wir haben hunderte solcher.

Sie kommen von Japan — sie sind kühl, behaglich, sommerlich. Sie haben Sportsbänder in einer Auswahl von Farben.

Zwölf neue Moden in Sailors, Mushrooms, Sideroll und Crusher Effekten — seht die Abbildung. Speziell verkauft zu 98c

A · STORE · FOR · EVERYBODY

— Ein Naturfreund. — Richter: „Volle drei Wochen haben Sie sich bei Langendorf herumgetrieben und dort nicht weniger als dreiundzwanzig Einbrüche verübt!" — Strolch: „Herr Richter, es ist halt dort gar so eine wunderschöne Gegend!"

— Die Hauptsache. — „Nun, Herr Bürgermeister, wie läßt sich denn heuer die Saison an?" — „O, es macht sich — sogar an' Grafen haben wir heuer schon da!.... Jetzt müssen wir halt schau'n, ob er auch echt ist!"

Das Geheimniß des Arztes.

Roman von S. T. Meade.

(24. Fortsetzung.)

„Ein Cab ist vor dem Hause stehen geblieben!" rief er aus und eilte bereits zum Tor, das er hastig öffnete.

Eine feine Kinderstimme ließ sich vernehmen und eine halbe Minute später traten Cecilie und die kleine Nance in das Haus.

Phillips fühlte, daß er erbleichte.

Cecilie hatte ihn bereits gesehen, Sie richtete einige Worte an den treuen Diener, der, jegliche Etikette außer acht lassend, sich bückte, das kleine Mädchen in die Arme schloß und herzlich küßte. Nance schlang die Arme um Jakobs Hals und erwiderte seine Liebkosung.

Cecilie dagegen schritt geradeswegs auf Phillips zu, der sie höflichen, sympathischen Tones willkommen hieß. Sie bewegte die Hand, als wollte sie seinen Worten ein Ende machen.

„Eine Stimme in meinem Innern sagte mir, daß Sie hier wären, und darum bin ich gekommen," sagte sie.

„Es freut mich, Sie zu sehen, Mrs. Digby. Wir benötigen Ihre Anwesenheit, denn wir brauchen ..."

Er hielt inne, denn Cecilie hatte abermals die Hand erhoben, um ihm Schweigen zu gebieten, und sprach:

„Ich weiß, was Sie sagen wollen, Doktor Phillips. Waren Sie bereits in dem Zimmer meines Gatten? Ich sehe es erleuchtet. Wollen wir gemeinsam dahin gehen?"

„Gewiß, wenn Sie es wünschen; allein Sie sind zweifellos müde und es eilt ja nicht."

„Es eilt nicht!" wiederholte Cecilie geringschätzenden Tones. „Wozu haben Sie dann Georg zu mir geschickt und weshalb sind Sie zu dieser späten Nachtstunde hier, um die Papiere meines Mannes zu durchwühlen?"

„Sobald Sie mein Tun und Lassen mißdeuten ..."

„Verzeihen Sie, ich mißdeute Ihr Tun und Lassen niemals! Ich weiß immer, aus welchem Grunde Sie sich gütig und zuvorkommend erweisen. Wenn es nicht eilt, so wollen wir die Durchsicht der Papiere für morgen lassen; müßte das sofort vorgenommen werden, wie Sie mich vermuten ließen, so bin ich auch dazu bereit."

„Da Sie heimgekehrt sind, so will ich bis morgen früh warten. Ich glaube, einen guten Mieter für das Haus gefunden zu haben, und darum wünschte ich, entweder Sie zuhause zu sehen oder Ihren Mietsvertrag unverzüglich in die Hände zu bekommen."

„Ich danke Ihnen. Auf Wiedersehen also und gute Nacht!"

Sie reichte ihm die Hand, ihn auf diese Weise zwingend, den Rückzug anzutreten.

„Nur einen Moment," sagte er; „ich habe meinen Hut im Ordinationszimmer vergessen."

Sein Hut befand sich indessen nicht dort; allein er mußte einen Vorwand haben, dahin zurückzukehren. Er eilte daher in das Ordinationszimmer, zog den Schlüssel aus dem Schreibtisch und ließ ihn in die Tasche gleiten. Er atmete erleichtert auf, als das geschehen war, obschon er unter den Papieren des Faches eine arge Unordnung angerichtet und alle Hoffnung verloren hatte, sich der Papiere, nach denen er Verlangen trug, bemächtigen zu können.

Er verabschiedete sich von Cecilie und ging. Mit sichtlicher Genugtuung schloß Jakob die Türe hinter ihm und wandte sich dann zu seiner Gebieterin.

„Sie hat die Vorsehung geschickt, Mrs. Digby," sprach er. „Doktor Phillips war im Begriff, die ganze Nacht im Zimmer meines verstorbenen Gebieters zu verbringen, und sagte mir, ich möge zu Bette gehen; ich wollte aber nicht früher, als bis er das Haus verlassen. Nun bin ich aber herzlich froh, daß Sie da sind."

„Jakob," sagte die Wittwe sehr ernst, „lassen Sie Doktor Phillips nie wieder in das Zimmer meines Mannes eintreten."

„Sie dürfen auf mich zählen, Mrs. Digby; es wird mir ein großes Vergnügen sein, Ihnen zu gehorchen."

Man rief die Bonne der kleinen Nance herbei, und die treue Seele brachte das Kind, das sie erzogen hatte, zu Bett, während Cecilie mit tränenschweren Augen in das Ordinationszimmer des Verstorbenen trat und die Tür hinter sich schloß.

„Ich ahnte es ja," sagte sie sich. „Ob ich aber rechtzeitig angelangt bin? Hat er den Schreibtisch zu berühren gewagt? Als er mich mit einem Male vor sich auftauchen sah, da fiel die Maske der Heuchelei einen Moment von seinem Gesicht, und ich erkannte die volle Niedrigkeit seines Denkens und Fühlens."

Der alte Diener pochte an der Tür, und nachdem Cecilie „Herein!" gerufen, trat er mit einer Tasse heiße Tee ein.

„Bitte, Jakob," sagte sie zu ihm; „gehen Sie in die Requisitenkammer und holen Sie mir einen recht großen Koffer mit einem festen Schloß. Stellen Sie ihn draußen vor die Tür hin; sobald ich ihn benötige, klingle ich Ihnen."

Der alte Mann ging, um den erhaltenen Befehl auszuführen.

Allein geblieben, ließ sich Cecilie vor dem Schreibtisch nieder und öffnete das lange Mittelfach. Ein Ausruf des Staunens und des Unmuts entrang sich ihren Lippen.

„Niemals hätte Lorenz seine Papiere in einer solchen Unordnung belassen!" murmelte sie. „Dieses Fach muß Phillips mit einem seiner Schlüssel geöffnet haben. Nun ist es mir freilich klar, weshalb er hierher zurückkehrte, um, wie er sagte, seinen Hut zu holen, den er in der Halle gelassen haben mußte. Und hat er auch das kleine Fach linker Hand geöffnet?"

Ihre Hand zitterte, ihr Gesicht war leichenblaß, als sie ihren Schlüssel in das zweite Schloß einführte.. Das Packet, das der sterbende Gatte ihrer ganz besonderen Obhut empfohlen hatte, lag unberührt da. Voll Freude hob sie es zu den Lippen empor und küßte es inbrünstig.

„Da ist es," sagte sie; „und es wird ihm niemals in die Hände fallen ... Soll ich diese kostbaren Papiere vernichten? Lorenz hieß mich, sie vernichten, weil es gefährliche Dokumente seien. Noch sehe ich seinen sterbenden Blick mit dringender Bitte auf mich gerichtet, als er sagte: „Cecilie, verbrenne diese Papiere, denn sie beziehen sich auf eine gefahrbringende, unvollständige Entdeckung. Gegen diesen Befehl gäbe es keine Auflehnung, wenn er sich auf ihn allein beschränkt hätte; allein irgendein Umstand, vielleicht der unbewußte Ausdruck meines Gesichtes ließ ihn schwankend werden, sodaß er mir eine Alternative freistellte. Verbrenne die Papiere oder übergib sie in meinem Namen Dr. Dickinson. Teile ihm mit, was ich Dir selbst einmal über diesen Gegenstand mitgeteilt, und fordere ihn auf, meine unvollendete Entdeckung auszubauen ... Lorenz ließ mir also die Wahl: vernichten oder behalten. Was soll ich tun?"

„Der Koffer ist hier, sobald Mrs. Digby es wünschen, trage ich ihn hinein," ließ sich Jakob hinter der Tür vernehmen."

„Schon recht," erwiderte Cecilie, „ich werde klingeln, sobald ich etwas brauche."

Damit erhob sie sich und begann erregt in dem Zimmer auf- und abzugehen.

„Was soll ich tun?" grübelte sie. „Soll ich die Papiere vernichten oder Doktor Dickinson übergeben? Was Lorenz insgeheim vorgezogen haben würde, weiß ich. Er war von einer seltsamen Voreingenommenheit gegen seine Entdeckung, eine Art tödlicher Furcht beherrschte ihn. Ja, er fürchtete sich vor dem, was er in unbestimmten Umrissen nur undeutlich vor sich sah, — er, der sonst so mutig und unerschrocken war. Er hätte die Idee der vollkommenen Zerstörung vorgezogen. Mein heißgeliebter Lorenz! Cecilie wird Deinem geheimen Wunsche entsprechen, dem letzten Wunsche, den Du hienieden genährt, den sie in Deinem sterbenden Blicke erkannt hatte."

Sie suchte Streichhölzer in dem Behälter, in dem ihr Gatte welche zu halten pflegte, fand aber keine; auch das Heizmaterial war nicht wie sonst im Kamin vorbereitet, wo man es bloß anzuzünden brauchte, und angesichts dieser Hindernisse begann der Entschluß der Wittwe schwankend zu werden. Sie wandte sich ab von dem leeren Kamin und der leeren Streichholzschachtel und sagte fast laut zu sich selbst:

„Die Vorsehung widersetzt sich meinem Vorhaben; oder ist es das Verhängniß? Es scheint aber, als sollte ich die Papiere meines Lorenz nicht verbrennen ... Vielleicht sind sie doch berufen, der Menschheit eines Tages einen unendlichen Dienst zu tun; vielleicht war es unrichtig von meinem Manne, sie der Vernichtung überantworten zu wollen. Nein, ich werde diese Papiere nicht verbrennen, sondern Dr. Dickinson übergeben. Auch er ist ein Mann von großem Wissen und seltener Intelligenz; zudem ist er auch ein ehrenhafter, vornehmer Karakter. Er wird von der großen Entdeckung Gebrauch machen und der Welt verkünden, daß Lorenz Digby ihr Urheber war ..."

Nunmehr empfand Cecilie keinerlei Unschlüssigkeit mehr; sie hatte ihren endgiltigen Entschluß gefaßt und sich ihr Verhalten genau vorgezeichnet.

Sie rief den Diener herbei, ließ von ihm den Koffer vor den Schreibtisch stellen und packte sämmtliche Papiere ihres Gatten hinein, die auf die Tuberkulose bezüglichen, ebenso wie seine wertvollen Aufzeichnungen über die verschiedenen Krankheitsfälle, die in seiner Praxis vorgekommen. Die Papiere, die sie Doktor Dickinson zugedacht hatte, vereinigte sie zu einem besonderen Packet, das sie sorgfältig verschnürte und versiegelte und gleichfalls im Koffer unterbrachte, nachdem sie es lange und schmerzvoll an die Lippen gedrückt.

Es war drei Uhr Morgens, als sie fertig geworden, und der Schreibtisch stellte nur mehr ein gewöhnliches Möbelstück, einen großen Schrank dar, der seines kostbaren Inhalts beraubt worden war. Der Mietsvertrag und das Testament hatten sich darin nicht befunden; sie entdeckte beides in einem alten Pult und legte sie achtlos auf den Tisch, ohne sie eines Blickes zu würdigen. Nachdem alles erledigt war, rief sie Jakob wieder herein. Vor ihr mußte er den Koffer mit festen Schnüren umschlingen, nachdem er ihn vorerst sorgfältig versperrt hatte, und auf die Schnüre drückte Cecilie ihr Siegel.

II.

Es war noch früh am anderen Tage, als ein Cab vor der Türe der Miß Timmins hielt. Cecilie stieg aus und ließ, nachdem sie sich die Erlaubniß des alten Fräuleins dazu erbeten hatte, den kostbaren Koffer, der sie begleitete, in das Haus schaffen.

„Für mich ist alles zu Ende," sagte sie, „und ich stehe ungefähr so da, wie ich vor zehn Jahren dagestanden. Sie nahmen mich bei sich auf, als ich allein und trostlos war; wollten Sie mir von Neuem ein Asyl gewähren, — mir und meiner kleinen Nance?"

„Mein armes Kind!" rief Miß Timmins aus, und während ihre Tränen reichlich flossen, drückte ihre runzelige, zitternde Hand die der Wittwe.

„Sie brauchen nicht zu fürchten, daß es mir an Mut fehlen wird," sprach diese. „Ich bin außerordentlich ruhig. Vielleicht hat mich das Unglück, das über mich hereingebrochen ist, betäubt; vielleicht auch muß ich diese Ruhe, diesen Mut den Lehren und Vorstellungen meines Gatten zuschreiben ... Miß Timmins, dieser Koffer, den ich mit mir bringe, enthält kostbare Schätze."

„Mein teures Kind," erwiderte das alte Fräulein mit einem Schauer des Entsetzens: „Wir haben keinen männlichen Schutz im Hause, und Sie täten viel besser daran, Ihre Kostbarkeiten, Ihr Geschmeide in der Bank zu hinterlegen. So taten wir, seinerzeit, als wir noch reich waren und auf Reisen gingen ..."

„Die Schätze, die dieser Koffer enthält, haben für mich einen größeren Wert wie alles Gold auf Erden; allein es gibt nur einen Menschen hienieden, der Verlangen nach ihnen trägt, und dieser wird sie nicht hier suchen. Mit anderen Worten, in diesem Koffer befinden sich die medizinischen Aufzeichnungen meines Gatten und ..."

(Fortsetzung folgt.)

Seid sparsam mit Obst

Verkauft in handlichen Säcken und Cartons.

Eins der beliebtesten Kompotte — Eingemachte Kirschen.

„Versüßt es mit Domino"

Granulirt, Tablet, Puder, Confectioners, Braun.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Zinshäuser vertauscht, eines für eine Farm.—Verschiedene Ladenpächter.

Vizepräsident Frost von der Citizens Nationalbank in Stevens Point, Wis., welcher unlängst das 24-Familienhaus 4220 bis 28 Michigan Boulevard gekauft hat, hat soeben von Fred Becklenberg auch das 28-Familienhaus an der Nordwestecke der Kenmore und Catalpa Ave., Grund 100 bei 150 Fuß, mit $90,000 belastet, zu $175,000 erworben im Tausch für eine Farm von 1300 Acres im nördlichen Wisconsin. Das mit $27,000 belastete Dreizehnfamilienhaus 816 bis 822 Ost 57. Str., zwischen der Maryland und Drexel Ave., Grund 106 bei 65 Fuß, ist von Otto P. Groß zu $40,000 an Charles B. Willard übertragen worden; dieser gab ein auf $10,000 bewertetes zweistöckiges Geschäftshaus in Blandinsville, Ill., in Kauf. Zu nicht genanntem Preise ist das mit $14,000 belastete Sechsfamilienhaus auf der Ostseite der Malden Straße, 205 Fuß südlich von der Leland Ave., Grund 50 bei 164 Fuß, von John J. Corbett an Albert Dassonville verkauft worden.

Adolph V. Dolquist hat von John E. Colyon acht Grundstücke von je 30 bei 125 Fuß an der Talman Ave., zwischen der Argyle und Ainslie Str., erworben und bebaut sie mit Zweifamilienhäusern. Die Charles Halter Co. und Theodor Scheuermann haben von Viktor Thorsch zu nicht genanntem Preise ein Grundstück auf der Westseite des Broadway, 250 Fuß südlich von der Devon Ave., gekauft.

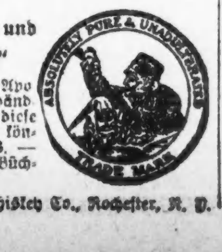
Pachtverträge, sämmtlich auf mehrere Jahre, zu beigefügtem Gesammtpreis: Laden, 2745 Nord Clark Straße, an Harris Pappas, $29,000; Landen, 324 und 326 Ost 51. Straße, an Tom Karonis, $25,000; Laden, 121 Nord Dearborn Str., an Steven Xeors und Louis Couris, $17,400; Laden, 536 Nord Clark Str., an Neck Sicilia, $18,000; Laden, 312 West Madison Str., an Straus & Racine, $15,000.

Wenn Ihr Sommermatt seid, nehmt Duffy's

Duffy's Pure Malt Whiskey

in Eßlöffel-Dosen in Wasser vor dem Essen und vor dem Schlafengehen ist gerade die Sommermedizin, die Ihr nötig habt, um den Appetit zu heben und Strebsamkeit zu wecken. Es wirkt in so natürlicher Weise wie möglich, so daß die angegriffenen Organe gestärkt und in richtige Stimmung gebracht werden, und rechtzeitig wieder ihre Funktionen auf natürlichem Wege ausüben. Ihr könnt viele Sommerbeschwerden vermeiden, wenn Ihr heute das Wort beherzigt:

„Holt Duffy's und bleibt gesund"



Bei den meisten Apothekern, Grocers u. Händlern, $1.00. Wenn diese Euch nicht bedienen können, so schreibt uns. — Nützliches Haushalt-Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, der ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

Ohne Frage die größten Anzug-Werte die Ihr in dieser Saison gesehen habt

Die Anzugwerte, die wir für die Schlußtage unseres großen Juniverkaufes geplant haben, werden diese Veranstaltung zu einem ganz großartigen Ende bringen. Wir haben an vielen unserer teureren Anzüge den Profit und einen Teil der Kosten geopfert, um den Erfolg dieses Verkaufes sicher zu stellen. All die neuesten Moden der Saison sind in einer großen Auswahl von zuverlässigen Stoffen vertreten, viele Anzüge für junge Männer mit extra Hosen — die größten Werte der Saison in

Männer Sommer-Anzügen
$12.75

Unser Subway Standard Anzug Wert zu $14.50 läßt nichts zu wünschen übrig in Bezug auf Stil, Stoff und Schneiderarbeit. Ihr habt die Auswahl aus mehreren tausend Kleidungsstücken, jede erdenkliche Mode ist vertreten, jeder Stoff, Farbe und Muster, in jeder Größe für Männer und junge Leute, unerreichte Werte, zu.................. **$14.50**

Union Suits für Männer, athletische Fassons, in leichtem Nainsook und Kreuzstreifen, poröse Maschen Union Suits, mit kurzem Aermel, in Knöchellänge, 45c.

Pajamas für Männer, militärische Fasson, in Standard Percales, neuen Effekten und echtfarbigen Streifen, ungewöhnlich gut gemacht, mit seidenen Frogs besetzt, speziell $1.15.

Strohhüte, 1.45

Jede neue Sommermode für Männer und junge Leute — in allen beliebten Geflechten zu haben, einschließlich Madagascar.

Männer-Beinkleider, Sommer Suitings, fancy Mixtures, leichte Worsteds, viele mit festen Manschetten, Größen 30 bis 44, ein außerordentlicher Wert, zu $2.85.

Seidengefütterte Regenmäntel, Mischungen, Cassimeres, Tweeds u. einfache Gewebe. Nähte zementirt und strapped, garantirt regendicht, speziell zu $7.95.

Wasch Ties für Männer, sehr hübsche Muster, echtfarbig, Novelty Stoffe, 3 für $1; Stück, 35c.

Männer-Arbeitshosen, dauerhafte Worsteds, Hairlines und praktische Mischungen, speziell $1.95.

Zwei Paar Hosen Anzüge für Knaben, $4.85

Ihr werdet einen stark gemachten Anzug für Euren Knaben während der Sommer-Ferien haben wollen, und diese Kleidungsstücke sind diesem Zwecke entsprechend vorzüglich geschneidert. Helle und dunkle Mischungen in dauerhaften Stoffen, neueste Norfolk-Moden, Hosen sind bequem zugeschnitten, doppelt stark gemacht und gefüttert, Subway Special zu $4.85.

Knaben-Waschanzüge — Standardstoffe in d. neuesten Noveltymoden, Größen 2½ bis 8, speziell, 69c.

Schwarze Knabenstrümpfe, grob oder fein gerippt, — Mill Run, feine Qualität, 3 für 45c; Stück, 17c.

Sportshemden und Blusen für Knaben — einfarbig oder in fancy Farbenkombinat., Stück 50c.

Juvenile Sommer-Ueberröcke, fancy Mischungen und hübsche karrirte Effekte, viele mit Emblems auf den Aermeln, Größen 2½ bis 9, scharf herabgesetzt auf $2.89.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Damenbluse.

Diese Bluse, ganz weiß, mit je einer Falte an der Seite und Rüschenbesatz, der auch am Kragen Verwendung finden mag, sowie an den

7825

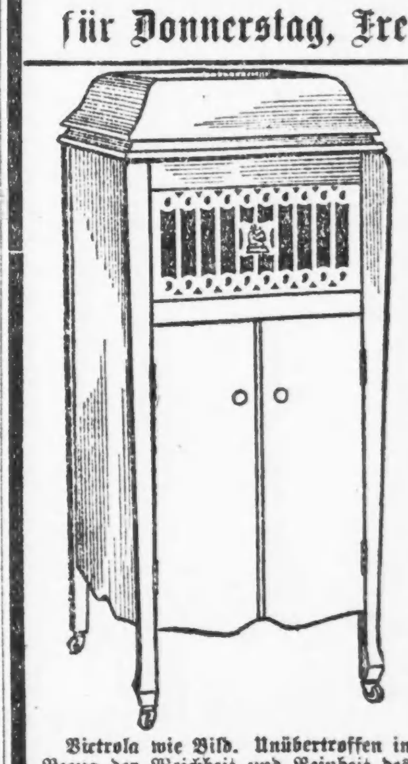
Manschetten, kann inner- oder außerhalb des Rockes von der Taille abwärts getragen werden.

Größe 36 erfordert 2½ Yards 36 Zoll breites Material und 3¾ Yards Spitze.

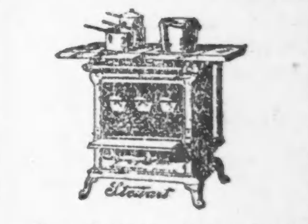
Schnittmuster Nr. 7825. Größen: 34 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

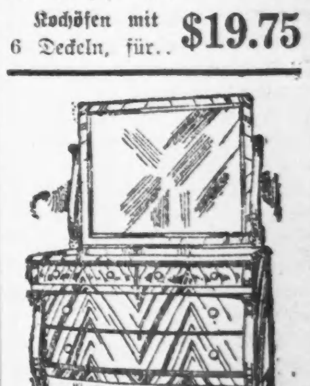
Juni Möbel-Bargains
für Donnerstag, Freitag und Samstag



Victrola wie Bild. Unübertroffen in Bezug der Weichheit und Reinheit des Tones. ... $35.00



Gas Ranges wie Bild, für... $18.50
Kochöfen mit 6 Deckeln, für... $19.75



Eichenholz-Dresser in Colonial-Style, für $19.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co
A. Botschen Prop.
723-727 NORTH AVE., nahe Halsted.
Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Dividenden-Tag — 10 Extra Stamps frei & Doppelte Stamps den ganzen Tag

Marquisettes. 15c Qualität yardbreite Marquisette in Cream u. Ecru, speziell für Schlaf- u. Speisezimmer-Gardinen—nur 20 Yds. an jeden Kunden; Yd. 6½c

Spezial-Partie 5000 Yards. 25c und 35c Qualität Yard breiter Sateen-Futterstoff — feinste Qualität für Futter und Unterröcke — die Yard zu 15c

Cambric. 8½c — Rester. 10c — Muslin. 6½c

Plissee Crepes. 15c — Dreß Voiles. 12½c — Pongees. 12½c

Gebrauchs-Artikel für das Heim
$3.98 — 23c — 25c — 35c — 15c — 13c

10 extra Stamps frei u. doppelte Stamps den ganzen Tag

DROGEN
59c — 17c — 16c — 7½c — 9c — 67c

Fleisch — Groceries — Liköre
25½c — 39c — 25c — 19½c — 10c — 86c — 30c — 18½c — 27c — 98c — 17½c — 3.49 — 55c — 1.25 — 20½c — 76c — 3c — 85c — 16½c — 79c

Speziell — Speck, Pfd... 30c
Native Pot Roast — Pfund zu ... 17½c
Native Rippen Roast Beef — Pfund ... 20½c
Polnische Wurst — Pfund zu ... 16½c
Kaffee — Peaberry — das Pfund zu ... 18½c
Mehl — Pillsbury Best ¼ Bbl. zu ... 3.49
Zucker — Feinster granulirter — 10 Pfund für ... 76c
Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr.
Seife — Columbia Wäscheseife — 10 Stücke für ... 55c
Zwiebeln — Süße Bermudas — Pfund ... 3c
Frische Fische — Alle Sorten, zu den niedrigsten Marktpreisen.
Pennsylvania Rye, volles Quart 69c; oder zwei für ... 1.25
Feines dunkles Tafel-Bier, 2-Dutzd.-Kiste. 85c
Tafelbier, 2-Dutzend Kiste zu ... 79c

Deutsch-amerik. Geschichtsblätter

Jahrbuch der Deutsch-amerikanischen Historischen Gesellschaft von Illinois.

Soeben erschien der 16. Band des im Auftrage der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft von Illinois von Professor Dr. Julius Goebel herausgegebene Jahrbuch. Für seinen Inhalt ist, wie es im Vorwort heißt, die herannahende Jahrhundertfeier der Aufnahme von Illinois in den amerikanischen Staatenverband in erster Reihe maßgebend gewesen. „Es ist noch wenig bekannt", so bemerkt der Herausgeber, „daß die frühen deutschen Ansiedlungen im Staate Illinois im engsten Zusammenhang stehen mit dem Plane eines freien deutschen Staatswesens in Amerika, den Karl Follen, der große Freiheitskämpfer, in den Tagen der Verzweiflung faßte, als er seine Bemühungen um die deutsche Einheit scheitern sah. Als ein wesentlicher Beitrag zur Jahrhundertfeier des Deutschtums von Illinois darf darum die Beographie Karl Follens gelten. Sie ist die erste wissenschaftliche, auf gründlichem Quellenstudium beruhende Darstellung des Lebens und Wirkens dieses außerordentlichen Mannes, in dem wir Deutsch-Amerikaner mit Recht den größten Vorkämpfer deutschen Geistes in Amerika im vergangenen Jahrhundert sehen."

Außer der weit über die Hälfte des Buches für sich beanspruchenden Biographie Follens werden auch die verdienstvollen Arbeiten von G. E. Engelmann und G. Körner über die frühesten deutschen Ansiedlungen in Illinois, sowie ein Aufsatz von Mildred S. McArthur über das deutsche Element im Staate Colorado berechtigtes Interesse erwecken.

Polizei mußte einschreiten.

Rassenhaß führte zu einem Straßenkampf an der Südseite.

An West 57. Str. und Lafayette Ave., in einer von gemischter, aus Weißen und Farbigen bestehenden Bevölkerung besiedelten Gegend, wo glimmender Rassenhaß häufig zu lodernder Flamme ausbricht, gerieten gestern Abend den beiden Rassen angehörige, halbwüchsige Schlingel in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus, die zu einem Straßenkampf führte, an dem sich mehrere hundert jugendliche Rauhbeine beteiligten. Die feindlichen Parteien hatten schon kräftig mit Knüppeln auf einander losgedroschen und einander mit Steinen bombardirt, als die mittels Riotcalls alarmirte Polizei einschritt. Sobald die Polizeiwagen der Wachen zu Englewood und auf den Viehhöfen herangerasselt kamen, räumten die Kampfhähne das Feld. Nur einer, der 18jährige Farbige Wm. Maudlin, Nr. 5729 Lafayette Ave., konnte verhaftet werden und zwar, wie die Polizei behauptet, mit Backsteinen in den Händen. Den Haftbefehl gegen ihn hat John E. Bergmann, Nr. 5703 S. La Salle Str., ein Angestellter der Standard Oil Company, erwirkt.

Kartoffeln billiger.

Der Kartoffelpreis im hiesigen Großhandel sank gestern um 40 bis 65 Cents der Bushel, zum Schmerz der Spekulanten. Man glaubt, daß die Abwärtsbewegung weiter gehen wird, denn obwohl nur 60 Wagenladungen an die Händler abgeliefert wurden, so warten auf den Güterböden doch mindestens 300 Wagen auf das Abladen. Für den Bushel wurden $2.40 bis $2.65 gezahlt. Im Kleinhandel gingen die Preise nicht herab.

Aufsässiges Schnauferl.

Ratterte auf den Bürgersteig, überfuhr einen Mann u. drückte Schaufenster ein.

An 63. und Halsted Straße verlor gestern Reuben Wolf, Nr. 4931 Irving Park Boul., die Herrschaft über sein Schnauferl. Es ratterte auf den Bürgersteig, fuhr Sam Bodenheimer, der ahnungslos vor seinem Kaffeehaus saß, über den Haufen und drückte das Schaufenster seines Lokals ein. Wolf ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Um nicht den dreizehnjährigen Cedric Neal, der vor der elterlichen Wohnung Nr. 5449 Kimbark Ave. auf der Straße spielte, zu überfahren, bog Robert Marsh, Nr. 808 Ost 63. Straße, der Wagenführer des Kolonialwaarenhändlers John Leigh, Nr. 1514 Ost 53. Straße, so jäh aus, daß der von ihm bediente Kraftwagen gegen den Rand des Bürgersteiges prallte. Marsh flog aufs Pflaster und erlitt eine Gehirnerschütterung. Sein Begleiter John Rafferty, Nr. 5745 Süd Ada Str., kam mit leichten Quetschungen davon. Cedric, der doch vom Kraftwagen erfaßt wurde, hat schwere Verletzungen am Rücken erlitten.

Der 5535 West Monroe Straße wohnende Detektive Patrick Hawley und der Polizist O'Donnell unternahmen gestern mit dem Leichenbestatter Rono Prate eine Kraftwagenfahrt. An Oakley Boulevard und Hirsch Straße lenkte Prate, um nicht über in der Fahrstraße befindliche Baumwurzeln fahren zu müssen, den Kraftwagen auf den Bürgersteig, wobei der Wagen umkippte und Hawley unter sich begrub, ihn lebensgefährlich verletzend.

Fünfzehn Personen wurden gestern Abend bei einem Zusammenstoß von drei Straßenbahnwagen verletzt, glücklicherweise aber nur leicht. Der Unfall ereignete sich an Kedzie Ave. Wahrscheinlich durch die frevelnde Hand von bösen Buben wurde die Bremse einer Elektrischen der Harrison Str.-Linie unbrauchbar gemacht, und als der Wagen sich einem vorauffahrenden näherte, entdeckte der Motorführer, daß die Bremse versagte. Die Folge war, daß die Elektrische in die andere hineinfuhr. Die Fahrgäste wurden unsanft durcheinander gerüttelt, mehrere auch durch Scherben zerbrochener Fenster verletzt. Durch den heftigen Anprall wurde die Elektrische wieder rückwärts getrieben und stieß gegen einen hinter ihr herfahrenden Straßenbahnwagen, der ebenfalls beschädigt wurde.

An Süd Laflin und West Van Buren Str. wurde gestern der 10-jährige Salvatore LaRocco, 1412 Spruce Str., von einem mit Zement beladenen Wagen überfahren und auf der Stelle getötet.

Der Signalwärter Frank Wowicki, Nr. 233 Sheldon Straße, wurde gestern an der Hochbahnkreuzung an Ridgeland Ave. und Süd Blvd. überfahren und schwer verletzt.

Weiterer Schachzug.

Stadtverwaltung will eingereichte Klagen niederschlagen lassen.

Wendet sich an Richter Cooper.

Dieser wird morgen seine Entscheidung abgeben. — Vom alten Schulrat Aufruf an die Chicagoer Bevölkerung erlassen. — Seine gestrige Sitzung.

Die Stadtverwaltung versuchte heute, vom Richter Cooper die am Montag vom Staatsanwalt gegen die neuen Schulratsbeamten anhängig gemachten Klagen niederschlagen zu lassen. Ob sie Erfolg damit haben wird, bleibt abzuwarten; die Entscheidung wird morgen Vormittag abgegeben werden.

Bekanntlich leitete Herr Hoyne vor Richter Sabath ein gegen den neuen Schulratspräsidenten Edwin Davis, den neuen Sekretär, Alb. H. Miller, den neuen Geschäftsführer Percy B. Coffin und den neuen Anwalt, Chas. R. Francis, gerichtetes Mandamusverfahren ein, um sie zu zwingen, ihre Berechtigung zu der Bekleidung dieser Aemter nachzuweisen. Heute Vormittag erschien nun Korporationsanwalt Ettelson in Begleitung seines ersten Gehilfen Chester E. Cleveland vor dem besagten Richter, nebenbei bemerkt einem erbitterten Feinde des Staatsanwalts, und stellte den Antrag, das Verfahren einstellen zu lassen, da nicht in der vorgeschriebenen Weise dabei zu Werke gegangen wurde.

„Richter Sabath", sagte Herr Ettelson, „hat keine Jurisdiktion in der Angelegenheit. Vom Gerichtsschreiber sind dem Gesetze nach die eingereichten Klagen der Reihe nach den verschiedenen Richtern zuzuweisen, was auch in dem vorliegenden Falle geschehen ist, und zwar fielen sie den Richtern Cooper, Brentano und J. J. Sullivan zu. Unter solchen Umständen hat Richter Sabath nicht das Recht, sich damit zu beschäftigen."

Hilfsstaatsanwalt Berger, der als Vertreter des Herrn Hoyne erschienen war, nahm natürlich den entgegengesetzten Standpunkt ein und behauptete, daß der Fall in ordnungsmäßiger Weise dem Richter Sabath zugewiesen wurde, sodaß Richter Cooper nicht das Recht habe, sich in irgend welcher Weise in die Angelegenheit einzumischen.

Nach Schluß der Verhandlungen, welche nur wenige Minuten in Anspruch nahmen, erklärte dieser, daß er die Sache in Beratung ziehen und morgen Vormittag 10 Uhr seine Entscheidung abgeben werde.

Ein Aufruf erlassen.

Der unter Leitung von Jakob M. Loeb stehende alte Schulrat, dessen Mitglieder bekanntlich den Standpunkt verfechten, daß ihre Nachfolger nicht in rechtmäßiger Weise ernannt wurden und deshalb auch keinen Anspruch auf ihr Amt haben, hielt gestern Nachmittag im Büro seines Anwalts Angus Roy Shannon, Nr. 35 N. Dearborn Str., seine regelmäßige Sitzung ab und erließ einen an die Bevölkerung der Stadt Chicago gerichteten Aufruf, in welchem er sich verpflichtet, mit allen Kräften darauf hinzuarbeiten, daß die vorliegenden Streitfragen so schnell wie irgend möglich entschieden werden. „Die öffentlichen Schulen Chicagos," heißt es darin, „sind von der allerschwersten Gefahr bedroht, denn die professionellen Parteipolitiker haben von ihnen Besitz ergriffen. Sechs der vom Bürgermeister ernannten elf Mitglieder entsetzten eine Stunde nachdem sie den Amtseid abgelegt hatten, langjährige, erfahrene und bewährte Beamte ihres Postens, um ihre politischen Günstlinge an der öffentlichen Krippe unterzubringen. Unter solchen Umständen ist es die Pflicht aller guten Bürger, den Schulen zu Hilfe zu kommen. Der Stadtrat hat bereits getan, was er konnte, indem er die Bestätigung, welche er der Ernennung der neuen Schulkommissäre hatte zuteil werden lassen, widerrief. Die Leitung der Schulen liegt also, bis der Bürgermeister andere Kommissäre ernennt, welche dem Stadtrat genehm sind, in unseren Händen, und wir verpflichten uns, ihre Interessen so gut wie nur möglich zu wahren. Wir teilen dem Publikum hierdurch mit, daß die nicht bestätigten neuen Schulkommissäre gewaltsam von der Maschinerie, welche das Chicagoer Schulwesen regelt, Besitz ergriffen, daß sie das Recht des Stadtrats, ihrer Ernennung die Bestätigung zu entziehen, in Abrede stellen, und daß sie sich die Machtbefugnisse der wirklichen Kommissäre anmaßten, sodaß also nichts anderes übrig bleibt, als gerichtlich gegen sie vorzugehen."

Diese Erklärung ist von den Kommissären Eckhart, Kruetgen, Frau Sethneß, Dr. Warning, Piggott, Frau Vosbrink, Frau MacMahon, Max Loeb, Frau Gallagher, Lipsky und Huehl unterzeichnet; Präsident Jakob M. Loeb nahm nicht an der Sitzung teil, da er Geschäfte halber in New York weilt.

Staatsanwalt soll helfen.

Frau MacMahon stellte darauf den Antrag, daß der Staatsanwalt ersucht werde, ein Quo Warranto-Verfahren gegen die neu ernannten, aber nicht bestätigten Kommissäre anhängig zu machen. „Die am 21. Mai und 4. Juni vom Bürgermeister ernannten Personen", sagte sie, „maßen sich die Machtbefugnisse von Schulkommissären an und haben, entgegen dem Gesetz, mit Hilfe der Polizei von dem Schuleigentum Besitz ergriffen. Wir ersuchen deshalb den Staatsanwalt, das nötige Gerichtsverfahren gegen sie anhängig zu machen, um sie zu zwingen, die Aemter, die sie sich aneigneten, wieder aufzugeben."

Auf Antrag von Frau C. O. Sethneß richtete man an den Stadtrat das Gesuch, in seiner nächsten Sitzung dem Polizeichef den Befehl zu erteilen, die Polizeiabteilung, welche die Büros des Schulrats besetzt hält, zurückzuziehen, und einem von Herrn Piggott gestellten Antrage gemäß forderte man die Mitglieder des neuen Schulrats auf, unverzüglich die Büros zu räumen und alles in ihrem Besitz befindliche Schuleigentum den rechtmäßigen Kommissären zurückzugeben.

Neueinschätzung beschlossen.

Inzwischen hat der Finanzausschuß des neuen Schulrats beschlossen, eine Neueinschätzung alles Schuleigentums, das, wie es heißt einen Wert von etwa $75,000,000 hat, vornehmen zu lassen. Es wird bekanntlich behauptet, daß es viel zu niedrig eingeschätzt ist, und daß verschiedene große Geschäfte, unter Anderem auch die „Tribune", daher auch nicht annähernd die Pacht für die von ihnen benutzten Grundstücke bezahlen, die sie eigentlich bezahlen sollten.

Neuer Gaunerkniff.

Koroner Hoffman warnt vor Gaunern, die, seit er seinen Kreuzzug gegen Autoraser eröffnet hat, unter dem Deckmantel amtlicher Autorität eine Anzahl Autler gerupft haben. Seinen Angaben gemäß spielen die Gutedel sich als seine Gehilfen auf und lassen sich, ehe sie die von ihnen gerupften Opfer in Freiheit setzen, einen Baarbetrag als Bürgschaft zahlen. Er ersucht Autobesitzer und Wagenführer, Niemandem, wer es auch sei, Geld zu geben.

Nach Chicago verlegt.

Staatsdeputy Le Roy Hackett vom Orden der Kolumbusritter machte gestern den hiesigen Mitgliedern des Ordens die Mitteilung, daß die nächste Jahresversammlung des Supreme Council, die ursprünglich in Old Point Comfort abgehalten werden sollte, nach Chicago verlegt worden ist. Die Tagung findet am 7. und 8. August statt. Der Direktorenrat hat auch beschlossen, daß dem Geiste der Zeit Rechnung tragend, von Vergnügungen während der Konventionstage Abstand genommen werden soll.

* In der Herberge Nr. 419 Wells Straße erschoß sich gestern der Nachtwächter Christopher Bock. Was den Mann zu der Tat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Kinder betteln um Fletcher's
CASTORIA
Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.
Was ist CASTORIA
Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt das dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.
Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Trägt den Namenszug von

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Schuettler protestirt.

Macht beim Gouverneur gegen Abschaffung des sog. 3. Grads Front.

Chicagos Finanzlage.

M. J. Faherty verlangt vom Gouverneur Einberufung einer Sondertagung, falls nationale Prohibition eingeführt wird.

Einen nachdrücklichen Protest gegen die Vorlage, welche die unter dem Namen „dritter Grad" bekannten Untersuchungsmethoden der Polizei zu verbieten bestimmt ist, erhob gestern Nachrichten aus Springfield zufolge Polizeichef Herman F. Schuettler bei Gouverneur Lowden. Die Maßregel liegt dem Gouverneur zur Bestätigung vor. Der Polizeigewaltige machte dem Staatsoberhaupte klar, daß die Polizei ruhig einpacken könne, wenn die Maßregel Gesetz würde. Polizeibeamte würden nicht mehr im Stand sein, bei Voruntersuchungen gesetzliche, angemessene und erfolgreiche Methoden anzuwenden, während gewissenlose Anwälte und gerissene Verbrecher das Gesetz ausnützen würden, sich einem scharfen Verhör zu entziehen.

Die städtische Finanzlage.

Vertreter der Stadtverwaltung unter Führung des Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen M. J. Faherty machten dem Gouverneur klar, daß eine Sondertagung der Legislatur sofort abgehalten werden müsse, falls der Kongreß nationale Prohibition einführen sollte. Faherty erklärte, nationale Prohibition würde Chicago bankerott machen, wenn der Stadt nicht sofort Gelegenheit gegeben würde, die Steuer für Verwaltungszwecke zu erhöhen. Verliere die Stadt die sieben Millionen Einnahmen aus den Schanklizensen, so würde sie bankerott sein.

Vertreter von Schulbücherverlagsfirmen erhoben geharnischten Protest gegen die Schulbuchvorlage Senator Daileys, welche die Einführung der gleichen Schulbücher mit gleichen Preisen in allen Teilen des Staats vorsieht. Die Versicherungsfirmen machten gegen die Vorlage des Abgeordneten Hamlin Front, welche die Rückversicherung erschwert.

Unter den Vorlagen, die Gouverneur Lowden gestern guthieß und unterzeichnete befanden sich die folgenden:

Vorlage, die $1,250,000 das Jahr für Landstraßenbauten auswirft.

Vorlage, die die Verausgabung von $1,173,799 für Landstraßen genehmigt.

Vorlage, welche für die Staatsuniversität $4,800,000, die durch eine Sondersteuer aufgebracht werden sollen, auswirft.

Vorlagen für Vollendung der Waffenhallen des 1. Kavallerie- und des 2. Infanterieregiments in Chicago und anderer Waffenhallen in Ottawa, Galesburg und Monmouth.

Vorlage, welche die Kraftwagengesetze abändert.

Vorlage für den Verkauf gewisser Ländereien in Joliet an die Illinois Steel Co.

Hochbahnen winken ab.

Die Hochbahngesellschaften lehnen es ab, Mitglieder des Heers und der Flotte kostenfrei zu befördern, da die finanziellen Lasten, die sie zu tragen haben, an und für sich bereits zu schwer sind. Britton J. Budd, Präsident der Hochbahngesellschaften, machte dies gestern in einem Schreiben an den stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen klar, der eine diesbezügliche Anfrage an ihn gerichtet hatte. Präsident Budd erklärte, die Hochbahngesellschaften könnten freie Fahrt eben so wenig liefern, wie Munitionsfabrikanten der Bundesregierung kostenlos Munition und andere Vorräte liefern könnten. Außerdem hätten sie den Illinoiser Regimentern $1000 in Baar für Beförderungszwecke zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuß wies die Abteilung für öffentlichen Dienst und die Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, an, im Lauf der Sommermonate eine genaue Prüfung des Straßen- und Hochbahndienstes vorzunehmen.

Ferienkolonien für unbemittelte Kinder.

Der Countyrat nahm gestern einen von Präsident Reinberg eingebrachten Antrag an, der die Errichtung von Ferienkolonien für unbemittelte Kinder im County vorsieht. Deer Grove Park ist für den Zweck in Aussicht genommen. Der Antrag weist den Countykämmerer an, festzustellen, ob $1500 für den Zweck verfügbar gemacht werden können.

Nehmen Lohnangebot an.

Hochbahner erklären sich mit überwältigender Mehrheit für Hochbahnen-Angebot

Mit überwältigender Mehrheit erklärten sich gestern die Angestellten der Hochbahngesellschaften für Annahme der Lohnerhöhung von drei Cents die . die ihnen von den Hochbahngesellschaften zugestanden worden ist. Für Annahme des Angebots stimmten 1580, dagegen 703 Hochbahner.

Postsparkasse im Hull House.

Im Hull House wird eine Postsparkasse eingerichtet, welche unter der Leitung von Frl. Jane Addams stehen wird. Da die Bewohner jener Gegend mit Privatbanken schlimme Erfahrungen gemacht haben, so dürfte die neue Sparkasse bald zahlreiche Einlagen bekommen.

ROTHSCHILD & COMPANY
Zweiter Flur Eingang von Hochbahn-Zügen.
Alle am Freitag gemachten Anschreibe Einkäufe kommen auf die im August zahlbare Rechnung.

RED LETTER TAG
mit 10 S.&H. Stamps frei!

$15 u. $18.50 Tuch- u. Seide-Suits für Damen, 9.95

Ungarnirte Sport Panama-Hüte
95c, $1.25, $1.75, $1.95 bis $3.95
Vierter Floor.

25c bis $1.95

Verkauf von 3,500 Muslin Unterkleidern, $1 und $1.25 Werte, 88c
88c
Dritter Floor.

Verkauf von Pumps und Schuhen zu $1.50
$1.50 — $1.95
Dritter Floor.

Waschkleider für Damen
$4.95

Separate Mäntel
$9.50
Vierter Floor.

Drogen herabgesetzt
Vierter Floor.

Räumungs-Verkauf!
Brassieres, wert bis zu $1.50, zu 79c
79c
Vierter Floor.

$31.50 Wilton Velvet Rugs, zu $24.85
$16.50 — 59c
Fünfter Floor.

Feine frische Fische und Fleisch
18c — 15c — 17c — 17c — 20c — 12½c — 22c — 20c — 22c — 25c

Schöner Blatt-Salat, die Kiste 12c

Polsterstoff Rester
Fünfter Floor.

39c Whip Cream Bowls, 29c
29c
$1 — $12.50
Fünfter Floor.

Für Freitag, den 29. Juni
Loop-Eingang von allen Hochbahnzügen
SIEGEL COOPER & CO
State, Van Buren and Congress Sts.
Sammelt S. C. & Co. Stamps — einer mit jedem verausgabten 10c.

Alle am Freitag gemachten Konto-Einkäufe werden auf das Juli-Konto geschrieben und sind im August zahlbar.

Bei der Abwickelung unseres halbjährlichen Inventur-Verkaufs finden wir viele von unseren Waarenlager gegangen u. haben viele kleine Partien aus Tageslicht gebracht, die wir nicht in die Inventur aufnehmen wollen. Dieselben wurden herabgesetzt und werden morgen ohne Rücksicht auf die Kosten verkauft.

DIVIDEND DAY
10 STAMPS FREE

Ihr werdet Hunderte von anderen Artikeln in den verschiedenen Abteilungen finden, genau so erstaunlich wie die hier offerirten. Infolge der beschränkten Qualitäten können wir keine Garantie geben, daß diese Waaren während des ganzen Tages vorhalten werden.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen — Keine C.O.D. Bestellungen — Keine Gelderstattung.

Porch Rockers, usw. — Sechster Floor.
$3 — 5.75 — 5.98 — 8.50

Männer-Hosen — Dritter Floor.
1.69 — 10c

Bettzeug-Abteilung — Dritter Floor.

Männer-Unterzeug — Erster Floor.
17c — 27c — 12½c

Odd Größe Brassieres — Zweiter Floor.
14c

Putzwaaren — Zweiter Floor.
$1 — 10c

Bade-Anzüge — Zweiter Floor.
2.95 — 50c — 50c

Muslin-Trachten
25c — 16c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".

223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
" per Month .... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" .... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office of Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Japan-China-Amerika.

Japan hat, einer Meldung aus Tokio zufolge, China dringlichst ersucht, seine „nationale politische Einigkeit" wiederherzustellen und eine Kriegserklärung gegen Deutschland zu erlassen. Dies sei nötig, sagte der japanische Minister des Aeußern, Moteno, den deutschen Einfluß im Orient auszumerzen und die chinesischen Interessen zu schützen und zu fördern. Amerikas Eintritt in den Krieg habe die Bande zwischen Japan und England bedeutend gestärkt. —

* * *

Die Japaner sind sehr patriotisch und sehr gut diszipliniert. Ihre Regierenden sind erfahren und klug und Meister in der Diplomatie. Sie arbeiten fleißig, geduldig und zielbewußt und kennen nur ein Ziel: Stärkung und Mehrung der japanischen Macht. Für sie gibt es nur japanische Interessen. Sie sagen nicht nur „Japan zuerst", sondern „Japan zuerst, zuletzt und allezeit" — in allen Dingen und überall.

Der Durchschnittsjapaner ist der geborene Auskundschafter — das häßliche Wort Spion nicht zu benutzen — und jeder Japaner im Auslande stellt sich — als selbstverständlich — freiwillig in den Dienst seines Landes; Japaner, aber, gibt es heutzutage überall auf dem Erdenrunde, wo etwas zu holen, zu lernen und zu erfahren ist. Dementsprechend ist die japanische Regierung vorzüglich unterrichtet über alle Geschehnisse, die Pläne, Strömungen und Stimmungen in allen politisch und wirtschaftlich wichtigen Ländern, vielleicht besser als irgend eine andere.

Die japanische Regierung, die Presse und die herrschenden Kreise Japans werden die Lage und Volksstimmung in Amerika recht genau kennen. Zu genau, als daß sie durch große Worte und lärmvolles Tun getäuscht werden könnten — oder sie handeln nach dem Worte, „was ich denk' und tu', trau' ich Andern zu." Das scheint erwiesen durch die Tatsache, daß sie vor einigen Wochen frugen, warum die gewaltigen Kriegsvorbereitungen Amerikas?, was will Amerika?, trotzdem die Regierung in Washington doch mit so sehr viel Eifer und Nachdruck klar zu machen gesucht hatte, daß die ganze ungeheure Kriegsrüstung sich einzig und allein gegen die deutsche Regierung richte; daß Amerika entschlossen sei, die deutsche Autokratie und deutsche Gefahr zu zertrümmer, bezw. beseitigen, und keinerlei andere und selbstische Ziele dabei verfolge. Indessen — „nichts ist vollkommen auf Erden", und irren ist menschlich. Auch die japanische Regierung scheint nur unvollkommen unterrichtet zu sein über die Lage und Stimmung in Amerika, und sie scheint sich in der Einschätzung des amerikanischen Wesens einem Irrtum hinzugeben.

* * *

Das amerikanische Volk mag etwas gern-, ja leichtgläubig sein und sich durch freundliches Getue und schmeichelhafte Reden leicht beeinflußen und hin und wieder auch blenden und betören lassen — ganz so naiv, wie die Japaner zu glauben scheinen, ist es nicht. Es wird die Erklärung des japanischen Auslandministers, „die Bande zwischen Amerika und Japan seien durch Amerikas Eintritt in den Krieg wesentlich gestärkt worden," höflich und mit liebenswürdiger Geste anhören, glauben wird es nicht daran. Es wird nicht viel sagen zu Japans Aufforderung an China, seine politische Einigkeit wiederherzustellen und in den Krieg gegen Deutschland einzutreten, noch zu der Begründung, die diesem Verlangen gegeben wird — denken wird es sich sehr viel dabei.

Es wird sich dabei denken, daß es doch sehr seltsam erscheint, daß Japan China in den Krieg gegen Deutschland hineintreiben will — vermutlich doch, um den Alliirten neue Hilfskräfte zu sichern — während es selbst so gut wie nichts tut, seinen Verbündeten zum Siege zu verhelfen. Es wird sich sagen, daß die Kriegserklärung Chinas gegen Deutschland ein starkes Sich-rüsten und -Bereitmachen für den Eintritt in den Krieg als nächste Folge haben muß, und daß dies unter japanischer Anleitung und Aufsicht geschehen würde, denn Japan beansprucht die Oberaufsicht und Vormundschaft über China. Das amerikanische Volk wird sich sagen, daß ein Eingehen Chinas auf Japans „Rat", die Schaffung eines ungeheuern chinesischen Heeres unter japanischer Verwaltung und Führerschaft bedeuten würde, und daß die so zu schaffende gewaltige Militärmacht zwar voraussichtlich zu spät bereit und fertig sein würde, in den Krieg in Europa einzutreten, aber „später" der japanischen Regierung zur Verfügung stehen würde für ihre Zwecke — für ihr Ziel, und das ist Erlangung der Herrschaft über ganz Ostasien zunächst, Erlangung der Vorherrschaft auch über Mittelasien später.

Das amerikanische Volk wird aus der Erklärung des japanischen Auslandministers, die Bande zwischen Amerika und Japan seien durch unsern Eintritt in den Krieg wesentlich gestärkt worden, und die japanische Forderung, daß auch China in den Krieg gegen Deutschland eintrete, wenig Beruhigung und keine erhöhte Siegeszuversicht schöpfen können. Sondern viel eher die Ueberzeugung, daß Japan fleißig und erfolgreich im Trüben fischt; sich einen sehr großen Teil eben dessen aneignet, um das die abendländischen Völker so verzweifelt kämpfen, und jetzt daran ist, sich eine Macht zu schaffen, die ihm nicht nur die Verteidigung seines Raubes gegen alle Welt, sondern die Verwirklichung seiner noch viel größeren Hoffnungen und Ziele gewährleisten muß.

Das amerikanische Volk ist vertrauend und läßt oft kindliche Einfalt erkennen — dumm und blind ist es nicht. Es hat Japan und seine Ziele erkannt. Und es ist der guten Zuversicht, daß auch seine Regierung sie erkannte. Daß die Regierung in Washington darüber nichts verlauten und sich nichts davon „merken" läßt, das macht die Bürger nicht irre. „Unter Wölfen muß man heulen." England, Kanada und im Geheimen wohl auch Mexiko sind Japans Verbündete und unsere Millionenarmee soll erst werden.

Ein Staatsmonopol?

Die von der Bundes-Handelskommission vorgenommenen Untersuchungen haben diese veranlaßt in einem Berichte zu erklären, daß es ihr während des Krieges wünschenswert, ja erforderlich erscheinen mag, von allen Eisenbahnen, Dampfschiffen und Kohlenbergwerken Besitz zu ergreifen, und sie zum allgemeinen Besten zu verwalten. Zu dieser Folgerung ist sie hauptsächlich durch ihre Ermittlungen betreffs der Kohlenförderung und der Eisenbahnen gelangt. Wie in dem fraglichen Bericht hervorgehoben wird, wurde allerdings im letzten Jahre um 25% mehr Hartkohle als im vorhergehenden Jahre gefördert, dagegen bleibt das Ergebnis für Weichkohle um 40% gegen ein mögliches Höchstmaß zurück, und die Hauptschuld hieran wird vornehmlich „unzulänglicher Bahnbeförderung" zugeschrieben. Die Kommission ist der Ansicht, „daß die Kohlenindustrie die Industrien des Landes lähmt, und daß die Kohlenindustrie durch das Versagen des Beförderungssystems gelähmt wird." Es ist zu bedauern, daß in dem Berichte nichts über die nahe den Kohlenbergwerken, in Kohlenhöfen und auf Bahngeleisen angesammelten Kohlenvorräte, bezw. über deren geplante Verteilung und Verwendung gesagt wird. Gleichwohl wird sich mit gutem Recht behaupten lassen, daß eine „gelähmte" Industrie, die in einem Jahre ihre Produktion von Hartkohle um ein Viertel erhöht und hinsichtlich Weichkohle „40% unter einem „möglichen" Höchstmaß zurückbleibt kaum als „gelähmt" bezeichnet werden kann.

Auch von einer Lähmung der Industrien des Landes infolge Kohlenmangels kann kaum die Rede sein zu einer Zeit, da in fast allen Fabriken mit Hochdruck gearbeitet wird. Von den Eisenbahnen wird zu ihrer Verteidigung hervorgehoben, daß sie bei der Frachtbeförderung unzählige Interessen gleichzeitig und gleichmäßig berücksichtigen müssen. Kohlen bilden nur einen Teil des Materials, dessen die Industrien des Landes für ihren Betrieb bedürfen. Auch den Lebensbedürfnissen des Volkes muß gebührend Beachtung geschenkt werden. Die Nachfrage nach Steinkohle ist seit der gewaltigen Entwicklung der Kriegsindustrien außerordentlich, allgemein und gebieterisch, und bekämpft jede, unter den bestehenden Verhältnissen unvermeidliche Verzögerung. Falls die Kommission ihren Plan, sämmtliche Bahnwagen für Kohlenbeförderung zu leeren, sie den Bergwerken zum Beladen zuzustellen und dann die Verteilung nach eigenem Ermessen vorzunehmen, durchführen würde, dürfte sie eine schlimmere Kohlennot herbeiführen als sie heute besteht. Bezüglich der finanziellen Seite der Frage erklärt der Kommissionsbericht, daß die Regierung den Bergwerksbesitzern einen gerechten Profit zustellen wird, und daß dieser gleichmäßig für alle festgesetzt werden wird. Selbstfolglich wird auch eine ansehnliche Ermäßigung der jetzigen hohen Kohlenpreise in Aussicht gestellt. Auch gegen diese Pläne haben sich Eisenbahnverwaltungen und Kohlenmagnate in der Presse und in Flugschriften entschieden ausgesprochen. Und sie haben es hierbei nicht bewenden lassen.

Innerhalb 24 Stunden nach Veröffentlichung des Berichts gaben die Eisenbahnverwaltungen bekannt, daß sie für das Geschäft in Weichkohle einen ähnlichen „Pool" gegründet hätten wie er bereits für Hartkohle besteht. Alle derartige Kohle wird, ähnlich wie Getreide in Elevatoren, zu einem gemeinsamen Vorrat angesammelt und den Kunden unter Berücksichtigung aller Anforderungen geliefert werden. Dieses Arrangement hat höchst ungünstige Aufnahme im Kongreß und im Justizdepartement gefunden. Wenn bisher gegen den sogenannten „Pool" der Hartkohlenförderer kein Einwand erhoben wurde, war dies „den engen Beziehungen zuzuschreiben, die zwischen der Bahnbeförderung und der Hartkohlenproduktion" bestehen. Jetzt aber beabsichtigt die Regierung sich mit der von 82 Eisenbahngesellschaften gebildeten Kombination zur Kontrolle der Weichkohlenbeförderung zu befassen. Ihr Plan sieht eine Verringerung der über 1,000 Weichkohlensorten auf 41 Arten vor, und eine so vollkommene Ausnutzung der vorhandenen Kohlenwagen, daß dieses Jahr 133,000 mehr als im Vorjahre zur Verfügung stehen werden, was eine Mehrzufuhr von 6,000,000 Tonnen sichern würde. Die letztjährige Zufuhr betrug im Ganzen 31,000,000 Tonnen. Wenn die Pläne der Kommission zur Ausführung gelangen, dann muß sich in Kürze zeigen, ob die kohlenbedürftigen Industrien und das allgemeine Publikum durch das Festsetzen der Preise durch die Regierung, statt durch die Trusts, günstiger als bisher fahren werden. Hiervon vornehmlich wird es abhängen, ob das geplante Staatsmonopol, denn ein solches stellt die Besitzergreifung aller Kohlenbergwerke, Eisenbahnen und Dampfschiffe dar, mit Wohlwollen vom Volke aufgenommen werden wird oder nicht.

Zum Schutz der kubanischen „Freiheit". Fünf Kubaner, die an dem jüngsten Aufstand in Kuba beteiligt gewesen sein sollen und sich nach Haiti geflüchtet hatten, sind unter Bewachung von amerikanischen Beamten auf einem holländischen Dampfer in New York angekommen. Sie wurden verhaftet und auf Anordnung von Washington nach den Ver. Staaten gebracht.

* * *

Eine kleine Blockhütte, die vor über fünfzig Jahren von Job Carr als das erste Haus auf dem heutigen Gebiet der Stadt Tacoma, Wash., errichtet wurde und später als erstes Postamt Tacomas diente, wurde feierlich der Stadt zum Geschenk gemacht. Die Hütte war vom Tacoma Womens Club angekauft und in Point Defiance Park aufgestellt worden. Sie ist 26 Fuß breit und 20 Fuß lang, sehr niedrig und enthält nur ein einziges Zimmer. Der Bau enthält noch Hölzer die Carr eingefügt hat, obwohl viele Blöcke im Laufe der Jahre ersetzt werden mußten. Die Hütte stand ursprünglich an der Wasserfront Alt-Tacomas, wo Carr seine Heimstätte hatte.

* * *

Spanischer Schachzug. Das „Echo de Paris" meldet, daß das Kabinett von Madrid Rais Uli als Kalifen und Sultan der spanischen Zone in Marokko gewählt hat. Spanien also nimmt die Gelegenheit wahr und ordnet seine marokkanischen Geschäfte in dem Augenblick, da England und Frankreich stark beschäftigt sind. Es ernennt den populärsten Marokkaner, den „Räuberhauptmann" Rais Uli zum Sultan über die spanische Zone Marokkos. Neben diesem starken Manne von einer außergewöhnlichen Intelligenz und Tatkraft verblaßt Frankreichs Sultan drüben zur Wesenlosigkeit. Nie zu Friedenszeiten hätten Frankreich und England den Verfehmten in diese Rolle des wahren Beherrschers stellen lassen. Heute aber zwingen sie die Verhältnisse zu schweigen und gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

* * *

Potsdamer Piraten und Räuber. „Was immer unsere Beziehungen zum deutschen Volke sein mögen, wir können nicht anders: wir klagen die Potsdamer Räuberbande der grausamen, teuflischen Kriegserklärung und der Verletzung aller Rechte der Menschheit an", rief Rev. Dr. Henry Van Dyke, der von seinem Amt zurückgetretene amerikanische Gesandte für die Niederlande, am Donnerstag bei einem Luncheon im Aldine Club. Dr. Van Dyke zog mächtig gegen die „Potsdamer Piraten und Räuber" vom Leder und sagte: „Wir hassen nicht das deutsche Volk. Wir lieben es wie uns selbst, und zwar mit der echten und gerechten Liebe, die uns veranlaßt, die uns schädigende Rechte abzuschlagen und weit von uns zu werfen! Das Schlimmste an der ganzen Sache ist, daß wir nicht an die Potsdamer Bande rankommen können, ohne durch das deutsche Volk zu brechen, das diese Räuber beschützt, die sich im sicheren Hinterhalt verstecken." Dann appellirte er an Amerika, seine ganze Geistes- und Muskelkraft, sowie die letzte Unze Gold herzugeben, damit die „Potsdamer Piratenherde" abgetan werden kann. Dr. Van Dyke sagte nach Beendigung des Luncheons, daß er jetzt nicht in Diensten der Bundesregierung stehe, aber von Präsident Wilson ersucht sei, im ganzen Lande Ansprachen zu halten.

Schulrats-G'stanzeln.

„'s is net schlecht, wia 's wieder amol im Rathaus zuageht", hat der dicke Edi g'sagt, wo ma in unsern Klub bei'n Sepp g'sessen san und dö engere, weitere, nied're und höch're Politik, und 'n Kriag und dö hoch'n Preis'n, und dö Prohibition, und eppa so zwoahundertsiebenundzwanz'g andre Sachen wieder amol g'hörig verzapft und dabei a manche hoche Persönlichkeit a so z'sammg'riss'n ham, daß koa Hund mehr a Stuck Brot von eahm nehmet, waa er 's g'hört hätt, der Hund nämli'. Er braucht aba aa gar koa Angst net z'ham, daß er oans kriagt, der Hund; denn dö wo ma z'sammg'riss'n ham, dö geben koan Hund und koan Menschen a Stuck Brot, sundern sö nehmens oam im Gegenteil no' fort. „Ja," sagt der Butcher-Schorsch, „was is denn jetz scho' wieder los? Allweil, so lang i denken kann, is eppas faul g'wes'n in unsern Schulrat; oamol dös und 's nächstmal eppas anders. Jetz ham ma glei zwoa Schulrät, den alten, und den neuen, wo der Burgamoaschter an d' Stell vom alten g'setzt hat, den er 'nausg'schmiss'n hat. Und jetz san, so vüll i davon versteh, der Burgamoaschter und der Stadrat und dö zwo Schulrät und dö zwoa Schulratspräsidenten hinteranand kemma, und jetz woll'n s' aa no' 'n Burgamoaschter selber 'nausfeuern. Aba wer hat denn eigentli' Recht, Nazi, von all dö Herrschaften?"

„Schorsch", hab i g'sagt, „net daß i mi eppa 'rausstreich'n will, aba i bin a Mann mit a Büldung und a Manier, und dös woaßt; und darum kann i dir dei Frag'n net a so ganz direkt beantwort'n, denn wann nacha ander Leut erfahreten, was i g'sagt hab, do tätens leicht an Zweifel setzen in mei Büldung und Manier. Uebahaupts ham ma jetzt lang g'nua dischkuriert, spät is 's aa scho', und ma kunnt'n, wann der Sepp net z'faul is, um sei Zithern z'klampern, amol a paar Schnadahüpferln sing'n. A jeda laßt a G'stanzel oder zwoa los, 's is eh' scho' lang her, daß ma dös g'macht ham, und auf dö Art kann ma sei' Meinung halt do' a bisserl manierlicher ausdruck'n." No, der Sepp hat sei Wimmerkast'n z'sammg'suacht und aufg'spüllt. „Alsdann, wer fangt an?" sag i. „I", hat der Butcher-Schorsch g'ruaf'n, „i hab scho' oans:

Burgamoaschter und Stadrat
San kreuzbrave Herr'n,
Sö ham halt ananđer
Zuam Fress'n schier gern.

„Bravo, Schorsch'l!" ham alle g'ruaf'n, und i hab g'sagt: „Jetz kimm i dran!" und hab g'sungen:"

Doch daß sö sich fress'ten
Dös hätt gar koa Sinn,
Sö lieg'n anand' so scho'
Im Magen schwer drin.

„Troff'n hast's, Nazi!" hat dö Blas'n brüllt. „Jetz bist du dran, Edi, probiers halt amol!" Und der Edi hat a'gfangt:

In Schulrat 'neiz'kemma
Is net a so schwer,
Im Schulrat drin z' bleib'n
Dös is es scho' mehr!

„Dös hätt ma nia denkt, daß der Edi und der Schorsch a solcherne G'stanzeln mach'n kunnt'n", hat der Sepp g'sagt, wo er für a paar Minuten sei' Zithern hat a Ruah geben müaß'n, weil er uns a Frisch's 'bracht hat. „Dös kimmt halt von den anregenden Umgang her, den wo s' durch mi ham", hab i g'sagt; „grad wia wenn ma a frisch's Wasser in an Sumpf 'neilaßt, nacha wird aa 's ganze Wasser frisch." „Ja, ja", hat jetzt der Barber-Charlie sei freche Gosch'n aufg'riss'n, „grad als wann ma a faul's Ei zua andre Eier 'neilegt, nacha werns aa faul." „Charlie", hat 'n der Edi vermahnt, „mir san do in an anständ'gen Lokal, net eppa im Schulrat oder an so an Platz, geh dorthin mit deine faulen Eier, do kimmts net a so drauf an. Sing jetz a so a G'stanzl, oder bringst 's lei' net z'samm?" „Paßts auf," hat der Charlie g'sagt und g'lacht, und hat g'sungen:

Jetz ham ma zwoa Schulrät,
An neu'n und an alt'n;
Wen soll ma, zuam Deifi,
Für 'n besten jetz halt'n?

„Dös will i dir erklär'n, Charlie", sag i. „Z'ersch muaß i no' oans trink'n, denn i sing jetz glei' mehr wia oan G'stanz'l." I hab oans g'schwoabt und dann losg'legt:

I gib nix um 'n alt'n,
I gib nix um 'n neu'n,
I kann mi so recht halt
An beiden net g'freu'n.

Der alte der hat dir
Vüll Guats aa net tan,
Jake Loeb is Präsident g'wen,
A sparsamer Mann.

Für an Drehstuhl im Büro,
Wo er drauf sitzt und denkt,
Zahlt er 85 Dollar — —
Dös is doch halb g'schenkt.

Und a Pult hat er kauft,
Zahlt baare fünfhundert,
Daß so billig er 's g'macht,
Dös sell hat mi g'wundert.

Doch der Schulrat is g'stellt
Net schlecht mit 'n Geld,
Und bal er no' mehr braucht
Wern d' Steuern hoch g'schnellt.

Drum sagt halt der Billy:
So derfs nimma geh'n,
Denn 's Geld z'verispuck'n
Tean mir aa versteh'n!

Drum hat er 'n Loeb
Und sei' Schulkommissär'n
Zuam Tempel 'nausg'setzt
Und g'sagt: Habts mi gern!

Hat an ganz neuen Schulrat
Ueber Nacht z'sammag'fummelt,
Und 'n Stadtrat (so sagen s')
Um sei Recht'n beschummelt.

'n Billy sein Schulrat
Hat 'n Stadtrat z'ersch b'hagt,
Doch scho' d' nächste Woch'n
Hat zuam Schinder er 'n g'jagt.

Ja — 'n Augias selig
Sei' Rindsviecherstall
War gegen unser Rathaus
A Rosenduftthall'!

„Guat hast's g'macht, Nazi, i kimm dir oans!" hat dö ganze Sipp'n g'schrieen. Aba der Butcher-Schorsch hat g'sagt: „Was san dös für Rindsviecher g'wen wo d' gesungen hast in dein' letzten G'stanz'l? Wer zuam Deifi is denn der Augias oder wia er hoaßt, g'wen? Den kennt do' neamds!" „Aba Schorschl", sag i, es san do' schließli' net all Leut a so dumm wia du. Alsdann der Augias dös is a Kini g'wen vor eppa so a zwanz'g Millionen Jahr. Der hat 3000 Rindsviecher in sein Stall g'habt, und mit der Zeit is der Mist in den Stall a so groß word'n, daß ma si nimm hat helf'n könna; natürlich net a so groß als wia der Mist in unsern Rathaus. Do is der Herkules her kemma, wann d's scho' amol eppas von dem g'hört hast, Schorschl, und der Kini hat g'sagt: Herkules, wann d's mi den Mist in oan Tag zuam Stall 'naus bringst, nacha gib i dir mei ält'ste Tochter, und auf a paar Dollar solls mi aa net a'kemma." „Dös wern ma glei ham," hat der Herkules g'sagt, is hergang'n und hat zwoa Flüss' abg'leitet, daß s' durch 'n Stall g'loff'n san und in oan Tag den ganzen Mist wegg'schwemmt ham. Dö Rindsviecher hat er z'ersch 'naustrieb'n, sunst wär'n s' ja dersoff'n. Aba wia g'sagt, gegen unser Ratshäusl is 'n Augias sei' Stall a Parfümfabrik g'wes'n. Und wann ma 'n Herkules angaschier'n kunnt, daß er unsern Stall tät ausmist'n, do brauchet er zweg'n meiner dö Rindsviecher gar net z'ersch 'naustreib'n. —

Aba i siahg scho', Schorschl, mit a so klassische Schnadahüpferln derf ma dir net kemma; damit d' aba besser verstehst, was g'moant is, sing i für di no' extra oans; Sepp, spiel auf:

Oan Goaßbock tuat stink'n,
Zwoa Goaßböck no' mehr,
Doch 's größt G'stank'l kimmt halt
Aus 'n Ratshaus daher.

I bin net parteiisch,
Geb an jed'n was recht,
Drum sag i: Im Rathaus
Riech'n alle gleich schlecht!

Zapfen-Nazi.

Die amerikanische Flagge in England.

Brittens Antrag.

Der Kongreßabgeordnete Britten hat im Abgeordnetenhause einen Gesetzentwurf eingebracht, dem zufolge heeresdienstpflichtige amerikanische Bürger deutscher oder österreichischer Abkunft auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin vom Präsidenten für den Heeres- oder Flottendienst auf amerikanischem Boden oder in amerikanischen Gewässern bestimmt werden können oder für Stellungen in solchen Industrien, einschließlich der Landwirtschaft, die zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Heeres oder zur Wahrung sonstiger nationaler Interessen notwendig sind. Zur Begründung dieses Gesetzentwurfes, der die Befreiung amerikanischer Bürger deutscher oder österreichischer Abkunft vom Heeresdienst auf europäischem Boden bezweckt, richtete Kongreßabgeordneter Britten nachstehendes Schreiben an den Kriegssekretär Baker:

26. Juni 1917.

Lieber Herr Sekretär: —

In der Anlage sende ich Ihnen einige Exemplare des Gesetzentwurfs 5184 zu, der den Zweck verfolgt, gewisse Klassen von Bürgern, deren Loyalität ich nicht bezweifele, deren Leistungsfähigkeit aber jedenfalls im Kampfe gegen ihre eigenen Stammesgenossen auf fremden Boden nicht den höchsten Grad erreichen wird, von der Heeresdienstpflicht im Auslande zu befreien.

Der Zweck meines Gesetzentwurfs läßt sich wahrscheinlich durch eine Verfügung des Departements erreichen, sobald man erfährt, daß die meisten Offiziere ernstlich im Zweifel darüber sind, ob es ratsam sei, solche Bürger deutscher oder österreichischer Abstammung, die dem Heeresdienst im Auslande widerstreben, in die europäischen Schützengräben zu schicken.

Die Vorlage befreit niemanden von der Aushebung, sondern sorgt nur dafür, daß der Ausgehobene wahlweise dort Verwendung findet, wo seine besonderen Fähigkeiten von der Regierung zu ihrem größten Vorteil verwertet werden können.

Sollten Bande des Bluts sich dort, wo der feste Entschluß, zu töten und zu gewinnen, allein maßgebend sein soll, nicht vollständig verleugnen lassen, so haben England und Kanada klug gehandelt, indem sie es ablehnten, ihre Bürger deutscher Abkunft nach Frankreich oder überhaupt gegen die Mittelmächte zu schicken.

Wir würden Millionen von Amerikanern, die mit zu unseren besten Bürgern gehören, einen wohlverdienten Tribut zollen, wenn wir Männer nicht zu einer Dienstleistung verpflichten, die sie dazu zwingt, Kugeln in einen Schützengraben zu schießen, in dem sich ihre nächsten Verwandten befinden mögen, sondern zu einer anderen, bei der ihre Loyalität nicht in Frage gezogen werden braucht.

Im Heerwesen gerade wie im Geschäftsleben bringt systematische Auslese die größte Leistungsfähigkeit hervor. Mit ihrer Hilfe kann die Leistungsfähigkeit des einzelnen Individuums auf 100% gebracht werden.

Man hat meine Aufmerksamkeit auf verschiedene Fälle von Selbstmord gelenkt, die in der Abneigung gegen den Militärdienst in Europa ihre Ursache hatten.

Sie werden jedenfalls darin mit mir übereinstimmen, daß Männer, die durch Blutsbande mit den feindlichen Streitkräften verbunden sind, jede andere Dienstleistung, ganz gleich wie schwere körperliche Arbeit oder Gefahren sie mit sich bringen mag, dem Morde am eigenen Fleisch und Blute vorziehen würden.

Meine Vorlage zielt darauf hin, einem Elemente unserer Gesellschaft das sich stets loyal und opferwillig bewiesen hat und sich zur Zeit in einer überaus tragischen Lage sieht, gewisse Rücksichten zu erweisen.

Ich danke Ihnen aufrichtig für jede Unterstützung, die Sie der Vorlage 5184 angedeihen lassen wollen und bin, indem ich einer baldigen Gegenäußerung entgegensehe, mit meinen besten Wünschen

Ihr sehr ergebener

Fred A. Britten.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League."

Chicago 4—3, St. Louis 2—6; New York 4, Philadelphia 2; Brooklyn 7, Boston 3; Cincinnati 6, Pittsburg 5.

„American League."

Chicago 5—3, Detroit 2—2; Cleveland 5, St. Louis 4; Washington 7, Boston 6; Philadelphia 3, New York 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	35	21	.625
Philadelphia	35	22	.614
Chicago	38	30	.559
St. Louis	32	29	.525
Cincinnati	33	35	.485
Brooklyn	25	31	.446
Boston	23	32	.418
Pittsburg	19	39	.328

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	42	21	.667
Boston	37	24	.607
New York	35	24	.583
Cleveland	33	31	.516
Detroit	29	30	.492
Washington	24	35	.407
St. Louis	23	38	.377
Philadelphia	20	37	.351

Heutige Spiele:

„National League."

Chicago in St. Louis, Philadelphia in Brooklyn, Cincinnati in Pittsburg, Boston in New York.

„American League."

Detroit in Chicago, Washington in Philadelphia, St. Louis in Cleveland, New York in Boston.

Mißlungen.

Charles Herwick und seine Gattin, 2858 West 39. Str. wohnhaft, wurden gestern unter der Anklage verhaftet, versucht zu haben, ihre Tochter Henrietta, die vor sieben Jahren auf Wunsch der Eltern von Frau Augusta Strenning, 5537 Gladys Ave., an Kindesstatt angenommen wurde, zu entführen. Sie fuhren in einem Kraftwagen vor der Wohnung der Adoptivmutter vor, wo sie fanden, daß das Kind gerade vor der Tür spielte und versuchten es in den Wagen zu zerren. Die Kleine schrie aber so laut, daß Nachbarn hinzueilten, und ein Polizist nahm schließlich Herwick und seine Frau in Haft.

Kurz und Neu.

* Infolge Vereinbarung vor Nachlaßrichter Horner erhält die Wittwe des ehemaligen Präsidenten der Mononbahn, Frau Katerine McDoel, statt $10,000 $75,000 aus dem Nachlaß von $600,000, das übrige McDoels Tochter, Frau Mary Kenly, und Enkelin, Frau Rebekka Hickman.

* Countyrichter Thomas F. Scully ist zum Vorsitzenden eines Bürgerausschusses ernannt worden, welcher beim Schulrat Verwahrung dagegen einlegen soll, daß die McKinley Hochschule in eine Handfertigkeitsschule für Mädchen umgewandelt wird.

Personal-Nachrichten.

— George M. Hill, Präsident der Hill Binding Co. und Sekretär der Buchbinderfirma John F. Cuneo & Co., ist in seiner Wohnung, 4124 Sheridan Road, nach langem Leiden an der Brightschen Nierenkrankheit gestorben. Die hinterbliebenen nächsten Angehörigen sind die Wittwe Frau Georgiana Hill, die Tochter, Frau John Cuneo, und die Schwester Frau Mina Roß.

Ein Liebesbrief.

Von zärtlichen Beziehungen eines deutschen Soldaten zu seiner hübschen französischen Quartierwirtin gibt der nachfolgende gefühlvolle und amüsirende Liebesbrief Kenntniß, den die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht; das elegante Französisch des Einquartierten läßt eine Uebersetzung vorteilhaft erscheinen; der Brief lautet:

Cherr Mari!! Mari chame Corre, spindans, Louis refenü. Marie meschant, pureuwar? Soldat Allemang Marie nichts Correspondans? Louis duschur Mari. Nichts Correspondas, Louis fu. Loui Lagere fini duswitt Messong. Marie duschur reste Mari. Moa Cöur duswitt Correspindans, von Mari duswitt ekrires, duswitt Lettre. Dis mille Beise, moa Cöar. Mari trobon, Isse nichts Böör, chame Doeöf. Deöf filplupe moa Cöur, Böör, Oeöf quicite dürr! Bon Schur, moa Cöur. Diesmille Beise. O röwoar moa Cöur. Duswit'e Correspondans Luis.

Zu deutsch: Liebe Marie! Marie hat niemals geschrieben, seit Louis zurück ist. Ist Marie böse? Warum? Einem deutschen Soldaten will Marie nicht schreiben? Louis denkt immer an Marie. Wenn kein Brief kommt, wird Louis verrückt. Wenn der Krieg zu Ende ist, geht L. sofort nach Hause. Marie kann dann immer bleiben, wo sie ist. Mein Herz, schnell einen Brief! Gute Marie, schnell schreiben, sofort einen Brief! Zehntausend Küsse, mein Herz! Marie ist sehr gut. Hier gibt es keine Butter, niemals Eier. Eier, bitte, mein Herz! Butter! Die Eier hart gekocht! Guten Tag, mein Herz! Zehntausend Küsse! Auf Wiedersehen, mein Herz! Schnell Nachricht. Louis.

Leider hat die „cherr Mari" diesen Brief nicht erhalten, da der zärtliche Liebhaber inzwischen Quartierwechsel hatte und der Briefwechsel von Soldaten mit Bewohnern besetzter Gebiete verboten ist. Hoffentlich übernahm aber ein guter Kamerad das Amt des Postillon d'Amomur.

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Christine Dorathea Reimann, geb. Elander,

Wittwe des verst. Gottfried Reimann, Mutter der verst. Anna u. Fred Reimann, am 27. Juni 1917 im Alter von 70 Jahren, 3 Monaten und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2420 Perteau Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Justine Modrie, Minnie Gavlock-Jacob, August, Edward u. Bertha Reimann, Kinder; nebst Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, und unser guter Vater, Sohn und Bruder

John Stoeller

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 6013 So. LaSalle Straße, nach der St. Raphaels Kirche, wo ein feierliches Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frances Stoeller, geb. Clement, Gattin. **John und Clemens,** Söhne. **Carl und Ottilia,** Eltern. **William, Anna und Ottilia Stoeller,** Geschwister. dido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Susanna Thoennes, geb. Luzen,

im Alter von 73 Jahren, 4 Monaten und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Juni, 9.30 Vorm., vom Trauerhause, 6034 N. Paulina Str., nach der St. Heinrichs-Kirche, von da mit Autos nach dem Calvarien-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Thoennes, Gatte. **Katherina Straß, Agnes Schmitz, Helena Thoma, Maria Barthun,** Kinder. dosr

Henry Schoellkopf Sons

— Delikatessen —

309 und 311 W. Randolph Str.

nahe Franklin Str.

Marinirter Aal in Gelee,
Brabanter Salz-Sardellen,
Sardellen-Ringe,
Rollmops, Kaviar,
Cervelatwurst,
Salami, Landjäger,
Mettwurst, Blutwurst,
Geräucherte Leberwurst,
Emmenthaler Schweizerkäse,
Roquefort, Limburger Käse,
Düsseldorfer Senf,
Maggi Suppenwürfel,
Echten Java- und Mokka-Kaffee,
Tee, Haferkakao.

Spezialverkauf von Norwegischen Sardinen,
$1.80 per Dutzend Kannen.

22ap,sondido*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William H. Tesch

plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1040 Newton Str., mit Automobilen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Sophie Tesch, Eltern. **Charlie und Ida Tesch, Frau Minnie Mitchell, Frau Martha Rißling, Frau Lizzie Meyer, Frau Mary Henschel, Frau Marga Siebert,** Geschwister.

Um Sitze bitte Wabash 3633 oder 2509 aufzurufen. — Der Verstorbene war Mitglied der Fort Dearborn Loge Nr. 488, K. of P. dosr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte und Vater

Heinrich Höfener

am Dienstag, den 26. Juni 1917, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. Juni statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Addison, Ill., nach der evang.-luth. Kirche, von dort nach dem Kirchhof daselbst. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lisette Höfener, Gattin. **Wilhelm Hoefener, Bertha Laarb, Friedrich, Edward, August Höfener und Pauline Stünkel,** Kinder; nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Emma Doll-Learned, geb. Peters,

im Alter von 38 Jahren und 5 Monaten am 26. Juni 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3910 N. Francisco Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Tief betrauert von:

Eugene L. Learned, Gatte. **Harry, Edward, Hattie, Ella und Frederick Doll,** Kinder. **Frau Wilhelmine Peters,** Mutter; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elizabeth Rittmeyer

im Alter von 12 Jahren und 1 Monat am 26. Juni 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr 30 vom Trauerhause, 6430 Emerald Ave., nach der St. Lukas-Kirche, 62. und Green Str., von da mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Fred und Emilie Rittmeyer, geb. Kneller, Eltern. **Dorothy und Clara Rittmeyer,** Schwestern, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Charles Eberth

am 26. Juni gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 29. Juni, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2001 S. Halsted Str., nach der St. Francis-Kirche, 12. Str. und Newberry Ave., wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und Catherine Eberth, geb. Leibold, Eltern. **Jacob, Barbara, John, Andrew und Margaret Eberth,** Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Amalie Walther

nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr Nachm., von 1913 Nebraska Ave. mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Karl Walther.

Gestorben: Anna Huebner, geb. Pieper, 35 Jahre alt; geliebte Gattin von Charles Huebner; starb am 26. Juni im St. Elizabeth-Hospital. — Beerdigung am Freitag, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3105 N. Sawyer Ave., nach der St. Francis Xavier-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. mido

Danksagung.

Hiermit sprechen wir dem Northwest Frauenverein für die Beteiligung beim Begräbnis unserer verstorbenen Gattin und Mutter, sowie für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unseren herzlichen Dank aus. Wir können jeder deutschen Frau von 18 bis 50 Jahren diesen Verein bestens empfehlen.

Henry Ziems und Kinder.

Zur Erinnerung

In wehmütiger und liebender Erinnerung gedenken wir des Todestages unseres lieben Gatten und Vaters

John Bricka,

welcher heute vor einem Jahre, am 28. Juni 1916, gestorben ist.

Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt;
Es nagt das Leid an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Anna Bricka,** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere Mutter

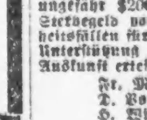
Wilhelmina Hein,

welche heute vor drei Jahren, am 28. Juni 1914, gestorben ist.

In unserem Heim bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer;
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir sehen dich nicht mehr.
Deine gütige, fleißige Hand,
Und deine Sorg' und Pflege
Vermissen wir für alle Zeit,
Auf jedem unserer Wege.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten **Ludwig Hein,** nebst Kindern.

Plattdeutsche Gilden



Deutschsprechenden Personen, Herren und Damen, im Alter von 18 bis 50 Jahren, bietet sich jetzt eine vorzügliche Gelegenheit, Mitglieder einer auf solider Grundlage befindlichen Gesellschaft zu werden. Das Kapital der Großgilde beträgt ungefähr $200,000. Im Todesfalle wird ein Sterbegeld von $500 bezahlt, und in Krankheitsfällen für die Dauer von 5½ Jahren eine Unterstützung von $5.00 wöchentlich. Nähere Auskunft erteilen:

Fr. Rißfeld, 1652 Belmont Ave.
D. Boß, 4914 Milwaukee Ave.
H. Wied, 4106 Bernard Str.

jn14,28

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft.

715—717 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.

bsslamodo

Im Mandel Brothers' Basement — Freitag

RESTER

Rester neuer bedruckter Kleider-Voiles, 18c

38- bis 40zöllige Stoffe, in mehr als hundert Mustern; Längen von 1 bis 10 Yards in dieser Räumung.

18c Rester von 36zöll. fancy und schlichten Crinkled Crepes; in Farben; Längen bis 6 Yards; 18c die Yard.

Rester von Bates' Seersucker und Kleider-Ginghams; Plaids, Streifen usw.; Längen bis 8 Yards; Yd. 12½c

Rester von waschbaren Stoffen aller Art, 12½c—15c—18c die Yard.

Bedruckte und gewebte Stoffe, gesammelt vom regulären Lager — wünschenswerte Längen; ebenfalls Fabrikrester zum halben Preis, nämlich zu 12½c, 15c, 18c die Yard. Basement.

Rester weißer Tubstoffe, um damit zu räumen

zu 15c — 18c — 25c — 35c Yd.

Lawns, Crepes, Voiles und baumwollene Suitings — hunderte von wünschenswerten Längen — bedeutend herabgesetzt für den Freitag Verkauf. Damen können sehr vorteilhaft in größerem Maße während dieses Verkaufs einkaufen.

Seide-Rester—10,000 Yards—herabgesetzt

Eine riesige Anhäufung, von unserem Lager im zweiten Floor und Basement zusammengetragen — jedes moderne Gewebe — moderne Muster — beliebte Schattirungen — begehrenswerte Längen. Basement.

50c Seiden-Rester, 58c Seiden-Rester, 68c Seiden-Rester, 38c
65c Seiden-Rester, 75c Seiden-Rester, 85c Seiden-Rester, 48c
85c Seiden-Rester, $1 Seiden-Rester, 1.25 Seiden-Rester, 68c

— und Rester von 1.25, 1.35 und 1.50-Seide zu 98c

Darunter sind Shantungs, Pongees, schlichte und Novelty-Seiden, Tub-Seiden, Georgettes und Voiles, weiße u. farbige Jap-Seide, Crepe de Chine, Crepe Jeanette, orientalische bedruckte Crepes, Poplins usw.

Rester schwarzer und farbiger Kleiderstoffe

zu 25c — 50c — 85c Yd.

Tausende von Yards der wünschenswertesten schlichten und fancy Kleiderstoffe der Saison, in drei große Partien eingeteilt und weit unter den Kosten des Webens markirt. Darunter sind: Basement.

Französisches Serge, Gabardines, fancy Diagonals, Novelty-Mischungen, Plaids, Checks, Nun's Veilings, reinwollene Challis, fancy Flanelle usw.

Alle neuesten Farben, Farben-Kombinationen u. Schwarz; Längen passend für Kleidungsstücke jeder Art.

Rester von Bändern, 15c

Reinseid. schlichte und Novelty-Bänder, 4 bis 5½ Zoll breit; hübsche Blumenmuster, in hellen und dunklen Effekten; schlichte und fancy Moires, Karrirungen usw. 15c ist sehr billig. Basement.

Futterstoffe-Rester, 18c

Kommen in fancy figurirten Entwürfen oder soliden Farben, und haben einen dauernden Glanz. Darunter sind Sateens, Percalines, Messalines usw., in 1 Yard bis 3½ Yards Längen, zu 18c die Yard. Basement.

Spitzen-Rester mehr als die Hälfte reduzirt

zu 15c — 25c — 38c — 58c Yd.

All' die beliebten Spitzen dieser Saison, um damit endgiltig zu räumen, zu bedeutenden Preisherabsetzungen. Packet-Verkauf von Georgettes, Chiffon, Seiden- oder baumwollenen Nets, Allover-Spitzen usw. — zu ganz entschiedenen Ersparnissen. Basement.

Union Crash Handtuchzeug

zu 10c Yd.

— Rester-Längen von 3 bis 10 Yards, zu 10c die Yard; baumwollene und leinene Mischung, gebleicht und mit blauer Kante. Basement.

Mercerized Tafel-Damast

zu 48c Yd.

Rester-Längen von 1½ bis 3 Yards, zu 48c die Yard; mercerized baumwollener Damast, vollgebleicht und von dauerhafter Qualität. Basement.

Rester von 18c und 20c Gardinenstoffen, 9c

Ungefähr 2500 Yards, die beschmutzten und kurzen Enden der Saison, in Scrims und Swisses, 9c passend für lange Gardinen und Sash-Gardinen; in einer Räumungspartie, die Yard 9c.

Infolge der ungewöhnlichen Art der Werte können wir weder Telephon- noch Postbestellungen bei diesem Verkauf ausführen.

Erhöhte Fahrpreise bleiben.

Verfahren gegen Bahnen bis Sylvester verschoben.

Der Adoptivsohn enterbt.

Die Aufteilung des großen Fishburnschen Vermögens. — Getäuschtes Vertrauen in den Mann. — Der Wahlstreit in Berwyn erledigt.

In ihrer Antwort auf die Vorladung wegen Gerichtsmißachtung durch Erhöhung des Fahrpreises von 2 auf 2.4 Cents die Meile erklären die Chicago & Alton- und die anderen Eisenbahngesellschaften, daß unter den vom Bundesobergericht im Shreveporter und in dem Süd-Dakotaer Fall der Houston, East and West Texasbahn, bezw. American Expreß Co., abgegebenen Entscheidungen die Illinoiser Bahngesellschaften nicht verpflichtet seien, den Fahrpreis in Illinois wieder auf zwei Cents herabzusetzen, da andernfalls der zwischenstaatliche Handel mit St. Louis, Mo., und Keokuk, Iowa, zum Besten von Ost St. Louis, Chicago und Orten in Illinois, gegenüber Keokuk, benachteiligt werden würde und die Preiserhöhung auf Weisung der Zwischenstaatlichen Handelskommission vorgenommen worden sei, um die bislang bestehende Ungleichkeit zu beheben. Ausgeschlossen sei es ferner, die Fahrpreise von St. Louis und Keokuk nach Orten in Illinois zu erhöhen, weil dann auf dem ganzen Gebiet im Mississippital zwischen den Staaten Missouri und Iowa auf der einen und dem Staate Illinois auf der anderen Seite ein Unterschied zu Gunsten von St. Louis und Keokuk geschaffen, das ganze Fahrratensystem der Bahngesellschaften verwirrt werden würde, welches den Verfügungen der Zwischenstaatlichen Handelskommission gemäß geschaffen worden sei. Außerdem sei Richter Foell nicht zuständig, weil die Angelegenheit in Händen des Bundesgerichts in St. Louis sei und das Bundesgericht allein Verfügungen der Zwischenstaatlichen Handelskommission mildern oder aufheben könne, und weil ferner die Bahngesellschaften durch das Anerbieten von $500 Bürgschaft bei Einreichung ihres Gesuchs um Verlegung der Sache vom hiesigen Superior- an das hiesige Bundesgericht dem Superiorgericht jedes weitere Verfügungsrecht entzogen hätten. Infolge Vereinbarung mit dem Staatsgeneralanwalt wurde die Verhandlung dann bis zum 31. Dezember verschoben, inzwischen wird das Bundesobergericht seine Entscheidung abgegeben haben.

Der Fishburnsche Erbschaftsstreit.

Eugene Fishburn, Präsident der Firma Ogden, Sheldon & Co., Grundeigentumshändler, hatte die Wittwe Susanna Tichnor geheiratet und deren Sohn Randolph und Tochter, jetzige Frau Fowler, aufgezogen, aber nicht adoptirt, wenn Randolph auch den Namen Fishburn annahm. Er heiratete, wurde geschieden und heiratete eine Andere, mit der er in Arizona lebt. Seine Mutter war am 1. November 1910 gestorben, Eugene Fishburn ein paar Jahre später. Es stellte sich heraus, daß letzterer Randolph nichts vermacht hatte, wohl aber dessen Tochter aus erster Ehe, der jetzt in Baltimore wohnenden Isabella Fishburn $5000. Randolph focht das Testament an und machte Erbansprüche geltend. Kreisrichter Baldwin hat heute aber gegen ihn entschieden, da der verstorbene Eugene Fishburn ihn nie an Sohnesstatt gesetzlich angenommen habe. Der Nachlaß wird auf $500,000 bewertet.

Der Schatzmeister von Berwyn.

Unter Leitung von Charles Wurster hat infolge Gesuchs von H. van Dorn, einem Bürger, im Countygericht eine Nachzählung der in der letzten Wahl für die Stadtschatzmeisterkandidaten von Berwyn abgegebenen 3000 Stimmen stattgefunden, und deren soeben festgestelltes Ergebniß war, daß nicht Harry R. Williams, der nach den ersten Berichten mit drei Stimmen Mehrheit erwählt worden sein sollte, sondern Edward Polka mit neun Stimmen Mehrheit erwählt worden ist. Das Amt bringt dem Inhaber etwa $3000, zwei Prozent aller Einnahmen, ein.

Die verunglückte Schauspielerin.

Irene Zolar, eine junge Tanz- und Fechtkünstlerin, war im Alhambra-Hippodrom am 14. Februar 1914 beim Abgang von der Bühne von einem herabfallenden Gewicht getroffen worden und hatte einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen erlitten, infolge dessen sie ihren Beruf nicht mehr ausüben kann. Geschworene in Richter Bowles' Abteilung im Superiorgericht sprachen ihr heute $7500 Schadenersatz gegen die Besitzer jenes Theaters zu.

Beträchtlicher Nachlaß.

Unter den im Nachlaßgericht heute bestätigten Testamenten waren die folgenden unlängst verstorbener Personen: Charles Hanke, 829 Nord Ridgeway Ave., hinterläßt der Wittwe und ihren drei Kindern $65,000. Abby L. Brown, 1505 Oak Ave., Evanston; hinterläßt den beiden Kindern und Enkeln $22,000. Elizabeth Michaels, 4137 West End Ave.; Gatte u. sechs Kinder erben $13,000. Anton Stegmaier, 3618 Janssen Ave.; der Sohn und die drei verheirateten Töchter erben $12,000.

Etwa zwanzig Ehen wurden heute von Kreisrichter Thomson gelöst, ferner klagten auf Scheidung:

Auguste von Wilhelm Zell; hatten im April 1912 in Crown Point geheiratet. Im folgenden Dezember verlassen.

Beulah von Murray Rice; am 1. Juli 1913 nach fünfjähriger Ehe verlassen. Haben ein Töchterchen Corinne.

Nach vierzehnjähriger Ehe war am 19. Dezember 1906 Jessie Jones von Forest Richmond geschieden worden und hatte sechs Wochen später in Mansfield, Ohio, Jules Clifford Wodetsky geheiratet, da sie dessen Versicherung, es sei völlig gesetzlich, Glauben geschenkt hatte. Nach Chicago zurückgekehrt, erfuhr sie das Gegenteil und hat nun die Aufhebung dieser Ehe beantragt.

Verbündete Vereine protestiren.

Einen Protest der Vereinigungen, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, plant der Ausschuß für politische Tätigkeit des Verbands gegen die dem Bundessenat vorliegende Prohibitionsvorlage. In einer Sitzung des Ausschusses, die gestern stattfand, wurde beschlossen, die einzelnen Vereine aufzufordern, durch ihre Zentralverbände wie z. B. den Illinoiser Turnbezirk bei den beiden Vertretern des Staats im Bundessenat gegen die vorgeschlagene Maßregel zu protestiren. Außerdem werden die Leiter des Verbands versuchen, Mitglieder des Stadtrats und der Legislatur zu veranlassen, ihrerseits gegen die Vorlage Protest einzulegen.

Unabh. D.-A. Frauenverein.

Im Hause von Frau Anna Schädler, seiner Präsidentin, hielt der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenverein seine Monatsversammlung ab. Frau Thomas erörterte in einer Rede die Ursachen des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg und meinte, daß zum großen Teil die Gleichgiltigkeit des Volkes wichtigen Staatsfragen gegenüber daran Schuld trage. Gesangsvorträge von Frau Dr. Köhler, ein Tanz zweier kleiner Mädchen und die Verlesung von Gedichten, welche Frl. Raabe verfaßt hat, folgten. Die Damen blieben später noch beim Kaffee beisammen.

Empfang der Belgier.

Die Kommission wird am Montag von Washington aus hier eintreffen.

Der belgischen Kommission zu Ehren, die unter Führung des früheren Gesandten Belgiens in Washington, Baron Moncheur, am Montag nach Chicago kommt, werden hier verschiedene Festlichkeiten veranstaltet werden. Der Empfangsausschuß, an dessen Spitze Everett L. Millard steht, hat in Aussicht genommen, die Belgier am Bahnhof zu begrüßen. Es folgt dann eine Kraftwagenfahrt durch den Lincoln Park und über die Sheridan Road, auf dem Rückweg ein Besuch des Kunstinstituts, dann eine Fahrt durch die Viehhöfe und schließlich ein Frühstück im South Shore Country Club. Für den Abend ist ein Bankett im Kongreß Hotel angesetzt, dem ein Empfang für die hier lebenden Belgier in De Jonghes Hotel, Nr. 45 Ost Monroe Str., sich anschließt.

Katarrh
untergräbt den stärksten Organismus

Fürchterliche Verwüstung verursacht durch Krankheit, die zu Hause leicht durch die richtige Methode bemeistert werden kann.

Versucht diese freie Behandlung.

Katarrh bringt einen Mann zum Schatten seines früheren Selbsts herunter.

Fast jeder an Katarrh Leidende kennt Einen, der einmal stark und kräftig war, aber jetzt — das Resultat von Erkältung, Katarrh — zu einem Schatten herabgesunken ist, spuckend, würgend und den dicken, faulen Schleim schluckend, daß es Einen schon krank macht, wenn man es sieht. Warum tändeln diese Leidenden dahin, bis sie zusammenbrechen, wenn sie sich durch Gauß' Heimbehandlung für Katarrh Tag für Tag ihres Lebens erfreuen können? Die Leute sagen oft, „ich habe alles versucht". Sie sollten jedoch sagen, „alles, nur Gauß' Behandlung nicht". Es ist zum Besten dieser Leute, und es sind neun von zehn aller der Leute, mit denen Ihr zusammenkommt, daß Herr Gauß offerirt, eine große Probebehandlung absolut frei für den Hausgebrauch zu versenden. Keine Kostenberechnung jetzt oder zu anderer Zeit. Schickt nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon an C. E. Gauß, 1299 Main Str., Marshall, Mich. Unterlaßt nicht, dies zu tun, und schreibt heute. Leidet nicht, da diese wundervolle Behandlung auf Verlangen frei ist.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Packet von Gauß' Combined Catarrh Treatment, frei per Post verschickt. Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien unten und schickt ihn an C. E. Gauß, 1299 Main Str., Marshall, Mich.

....

....

....

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Mädchen 6 bis 14 Kleider

Bargain-Basement.

2,000 Ginghamkleider für Mädchen von 6 bis 14 Jahren; gut gemacht, in guten Moden, Plaids und Checks; zu.................. 44c

Waschbare Skirts für Damen — Zwei große Partien

2000 waschbare Skirts, Größen 23 bis 30 in der Taille. Gabardine, Pique und Sport-Streifen — zu.... 90c

Weitere 2000 extra große, waschbare Skirts. Größen 31 bis 36. — Gabardine, Pique, Racquet Cloth, Gras Linen — zu........ $1.15

Offerten in Kleidern

Bargain-Basement.

Wir wollen mit 264 Odd-Anzügen für Jünglinge und junge Männer räumen — ein und zwei von einer Sorte, in hellen u. dunklen Mustern. Anzüge in jeder Größe aufwärts bis zu 38; sehr gute $8.95 Werte, zu..... 5.85

Männer-Hosen, gestreifte Worsteds, Cassimeres u. Cheviots, in allen Größen f. Männer u. Jünglinge. 3.50 Werte u. viele Paare sogar mehr wert — das Paar zu $2.79

Norfolk Knaben-Anzüge in Größen von 6—16, mit extra Paar Khaki-Kniehosen. Mischungen u. blaue „twilled" Cheviots $3.45

Blaue reinwoll. Serge Norfolk Knabenanzüge, alle Größen von 6 bis 18 — große Werte zu....... 4.85

Waschbare Knabenanzüge — alle Größen und neueste und beste Fassons; $1.50 Werte, zu 95c

Sandalen-Verkauf

Bargain-Basement.

Wir haben ca. 1000 Paar Barfuß-Sandalen für Knaben u. Mädchen. Gemacht aus lohfarbigem Oberleder, mit Leder- und Chromeleder-Sohlen. Goodyear gesteppt, in der regulären Barfußform Facon. Größen 6—2. Auswahl am Freitag, so lange der Vorrat reicht, das Paar zu nur 69c

Zum Verkauf am Freitag.

Seidenstoffereste

Bargain-Basement.

Riesige Anhäufung von neuen erwünschten Seiden für Kleider, Waists, Skirts etc., wie auch viele sehr schöne Längen für Futterstoffe etc.; die meisten 36 u. 40 Zoll breit; vorzügliche schlichte Seiden, fancy Seiden, farbige Seiden und schwarze Seiden; Auswahl, Yard

75c & 95c

Waschstoffe-Rester

Großes Sortiment Waschstoffe dieser Saison; in Längen für Kleider, Kimonos, Wrappers, Skirts, Waists etc. Stoffe, die verkauft wurden zu 12½c, 15c, 20c, 25c u. 30c die Yard; morgen in der Auswahl die Yard zu nur

7c 9c 12c

Satin-Hüte

Bargain-Basement.

Wir offeriren eine prächtige Partie von „Ready-to-wear" Satin-Hüten — Sailors, Mushroom Effekte, Tams etc. — gemacht aus feiner Qualität Satin; ganz weiß, ganz schwarz, schwarz u. weiß, Navy u. weiß, Sand u. weiß; ganz speziell zu nur 1.95

Zum Tragen fertige Hüte, wert bis $2— Crepe Kronen, Lisere Ränder, mit dazu pass. Bändern garnirt; Freitag zu 69c

Kinderhüte in einer Auswahl v. Formen und Arten; wert bis zu $1, speziell zu....... 69c

Hauskleider

Bargain-Basement.

Hier ist ein bemerkenswerter und zeitgemäßer Verkauf von Damen-Hauskleidern, gemacht in schönen Moden, in guter Qualität Percalen u. Ginghams, helle und dunkle Farben. Gr. 36—46. Regulär 69c; am Freitag 49c

Feine Qual. Nainsook Envelope Damen-Chemise, mit breitem Spitze und Stickerei-Yoke; regulär 79c, zu 58c

Muslin-Unterröcke für Damen, mit breiter Stickerei Flounce, regulärer 69c Wert, zu....... 55c

In Strümpfen

Bargain-Basement.

Seidene Fiber-Socken für Männer, weiße und die populären Schattirungen, sehen wie Seide aus und halten doppelt so lange, das Paar.............. 29c

Seide-Lisle Strümpfe für Kinder, nur in schwarz, nur in Größen von 5 bis 7½, alle von bester Qualität, 35c Wert, Paar.... 23c

Seide-Lisle Strümpfe für Damen, alle Größen, Sommer-Strümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen gemacht, 35c Wert, speziell, das Paar.......... 27c

Union Suits

Bargain-Basement.

Echte Chalmers Porosknit Union-Suits für Männer, weiß und Ecru, kurze Aermel, Knöchel- oder Knielänge; auch Athletic Fass.; Seconds der $1.25 Sorte; nicht alle Größen; Suit, 49c

Combed Egyptian Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer; kurze Aermel, Knöchellänge — regulär 65c, speziell zu.... 48c

Gestrickte Union-Suits für Männer, weiß, elastisch, gerippt. Baumwolle, kurze Aermel, Knöchellänge, speziell zu...... 59c

Weiche Outing Männerhemden, weiche Manschetten, Passe-Fasson oder mit angenähtem Kragen, assortirte Streifen, — $1.15 Werte, zu 89c

Charles E. Hughes hier.

Der ehemalige Präsidentschaftskandidat sprach im Bundesappellhof.

Die Verhandlung eines an sich nicht sehr bedeutenden Falles vor dem Bundesappellhof gewann heute durch die Persönlichkeit des Vertreters einer der Parteien besonderes Interesse. Charles E. Hughes, im vorigen Herbst der Bannerträger der republikanischen Partei in der Präsidentschafts-Wahlkampagne, stand als simpler Anwalt vor den Schranken des hohen Gerichts, auf dessen Stühlen die Richter Baker, Alschuler und Humphrey dem früheren Mitglied des Bundesobergerichts gegenüber saßen.

Der Gerichtssaal war nur mäßig mit Zuschauern besetzt, denn es war vorher nicht allgemein bekannt geworden, daß Herr Hughes sprechen würde; die Zuhörerschaft setzte sich zumeist aus Anwälten und aus Angestellten im Bundesgebäude zusammen.

Anwalt Hughes argumentirte zugunsten der „American Preß Association". Diese und die „Western Newspaper Union" haben seit Jahren im Wettbewerb miteinander 14- bis 16,000 Landzeitungen mit Platten und Innenseiten versehen. Im Jahre 1912 hat Richter Landis ihnen eine Vereinigung untersagt, und nun ist im Wettbewerb die „Western Newspaper Union" angeblich Siegerin geblieben, die „American Preß Association" will das Feld räumen und das Geschäft aufgeben. Um ihre Maschinerie, die sonst nur als altes Eisen sehr geringen Wert hätte, an die andere Gesellschaft verkaufen zu können, wendete sie sich kürzlich an um entsprechende Abänderung seiner Verordnung von 1912, wurde von ihm aber abgewiesen, weil der Richter augenscheinlich glaubt, daß es sich Richter Landis mit dem Ersuchen um eine verschleierte Verschmelzung beider Gesellschaften, dem Trustgesetz zuwider, handelt. Die „American Preß Association" legte darauf Berufung beim Appellhof ein. Anwalt Hughes suchte diesen zu überzeugen, daß nur der Verkauf der Maschinerie in Frage sei, dazu bestimmt, die Aktionäre der „A. P. A." vor schwerem Verlust zu schützen.

Blutdürstiger Neger.

Gibt auf einen Polizisten zwei Schüsse aus Schrotflinte ab.

Auf seinem Rundgang sah heute früh der Polizist Joseph Lynch von der Bezirkswache an der Desplaines Straße zwei Farbige an Lake und Ann Straße stehen und forderte sie auf, ihrer Wege zu gehen. Einer von ihnen lief in das naheliegende Haus 1200 West Lake Straße, während der zweite mit der Bemerkung: „Achten Sie auf den Anderen" über den Fahrdamm ging. Bald darauf fielen zwei Schüsse aus dem Hause, in welches der Neger gegangen war. Der Polizist eilte in dieses und erblickte den Schießbold, als er gerade mit einer Flinte in der Hand aus dem Fenster auf das Dach des Nebengebäudes sprang. Lynch sandte ihm mehrere Schüsse nach, die aber fehlgingen. Hierauf nahm er die Inhaberin der Wohnung, Frau Annie Harlim, bei der der Flüchtling zur Miete wohnt, fest.

Lassen nicht locker.

John McGovern wird unter allen Umständen gerichtlich belangt werden.

In voriger Woche wurde bekanntlich John McGoverns mit Tingeltangel verbundenes, angeblich berüchtigtes Hotel ausgehoben und der Inhaber unter der Anklage verhaftet, ein verrufenes Haus geführt zu haben; Stadtrichter Hayes, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf morgen. In der Zwischenzeit sollen Politikanten, und wie verlautet, nicht ohne Erfolg, einen Druck auf die Polizei auszuüben und sie zu bewegen versucht haben, von der gerichtlichen Verfolgung des Mannes Abstand zu nehmen. Heute sprachen der Stadtanwalt Harry Miller und sein Gehilfe Daniel Webster bei dem Hilfspolizeichef Westbrook vor und fragten ihn, ob auch ihm das vorerwähnte Gerücht zu Ohren gekommen sei. Als er verneinte, erklärten die beiden Herren: „Wir aber haben davon gehört, und wir sind nur gekommen, um Sie in Ihrem Pflichtbewußtsein zu stärken und Ihnen die freudige Mitteilung zu machen, daß McGovern unter allen Umständen, und mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln gerichtlich belangt werden wird."

Die Sperrzonenpässe.

Der Bundesmarschall hat heute mit ihrer Aussendung begonnen.

Mit Unruhe und Besorgniß haben die Reichsdeutschen, die sich um Sperrzonepässe bewerben mußten, auf den Empfang der Pässe seit längerer Zeit gewartet. Zu ihrer Beruhigung sei mitgeteilt, daß Bundesmarschall Bradley heute begonnen hat, die Pässe mit der Post an die Empfänger auszuschicken. Er glaubt, daß bis zum Samstag Abend sämmtliche Pässe der Post übergeben sein werden, so daß am Montag sich alle in den Händen der Empfänger befinden dürften.

Die „League of Humanity", deren Hauptquartier im Gebäude 143 N. Dearborn Straße sich befindet, ersucht alle Gegner des Krieges, sich am kommenden Sonntag Vormittag 10:30 Uhr am Lincoln-Denkmal im Lincoln Park einzufinden und die beiden Inschriften im Unterbau zu lesen; dann zum Zeichen der Zustimmung den Hut abzunehmen und darauf durch den Park zum Altgeld-Denkmal zu gehen.

Wurden zu Mördern.

An 93. Straße und Drexel Blvd. wurde gestern Abend der 47jährige Lawrence Besko, Nr. 9222 Dobson Ave., angeblich ohne jegliche Veranlassung seinerseits, von zwei ihm fremden Männern tätlich angegriffen und so schlimm vermessert, daß er heute im Hospital zu Burnside den Wunden erlag. Unter dem Verdacht der Täterschaft befinden sich John Czinch, Nr. 716 93. Straße, und Andrew Fides, Nr. 9232 Dobson Ave., in Untersuchungshaft. Sie beteuern ihre Unschuld.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post nachgesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 8c, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 10c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Blinde und Kraftwagen.

Sie wurden von dem Gefährt gestreift, aber nur leicht verletzt.

An Foster und Kenmore Avenue wurden gestern Abend der Nr. 4704 Magnolia Avenue wohnende Albert Savagear, dessen Frau Anna, sowie die Nr. 4615 Magnolia Avenue wohnhafte Frau B. Bean, drei Blinde, von einem E. H. Chaney, Nr. 2501 Sunnyside Ave., gehörenden und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen gestreift. Sie erlitten glücklicher Weise nur geringfügige Verletzungen, die in dem nahe gelegenen Lake View Hospital verbunden wurden. Nach Angabe von Augenzeugen konnte Chaney den Unfall nicht verhüten, und von seiner Verhaftung wurde daher Abstand genommen.

Bankaktionäre verlieren schwer.

Staatsrechnungsführer Russell kündigte heute an, daß die Einleger der Bank of Commerce and Savings ihre Forderungen, $420,708, voll und ganz zurückhalten, die Aktionäre aber rund $100,000 verlieren werden. Die Bank soll neuorganisirt werden.

Ich heile Männer

Schnell, gründlich, positiv

Ich wünsche, daß Männer, die erfolglos behandelt wurden — Männer, die der Behandlung bedürfen und es vernachlässigt haben, solche zu erlangen, zu mir kommen. Bedenkt, nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, außer ich erziele Resultate. Ich habe Blutvergiftung, private Leiden, schwache Männer, Beschwerden, Krampfaderbruch seit 20 Jahren geheilt.

Ich verwende die neuesten Methoden, die Resultate erzielen. Konsultation ist frei. Meine Sprechstunden sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 2 Uhr. Schiebt es nicht auf geheilt zu werden. Konsultation ist frei und erwünscht.

— Sprecht heute vor —

Dr. Burgess,
422 Süd State Strasse,
Gegenüber Siegel Cooper & Co.

mildido

Schlimm zugerichtet.

An der 64. und State Straße geriet heute früh der 30jährige Weichensteller Frank Robertson, Nr. 6331 Wentworth Ave., zwischen das Brückengerüst und einen rollenden Güterwagen und wurde schlimm verletzt. Der Verunglückte, der eine Hüften- und Schulterverstauchung, Schädelwunden und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitt, ringt im St. Bernhardhospital mit dem Tode.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Cort. — „Seven Chances."
Garrick. — „The Pawn."
Illinois. — „Dew Drop Inn."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Kurzusepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein williger Junge für Wege zu gehen und leichte Fabrikarbeit. 163 N. Wabash Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith Helper. 1616 Larrabee Str.

Verlangt: Arbeiter, einer, der Backstein legen kann. 954 No. Winchester Ave.

Verlangt: Porter. Marx Beer Tunnel, Ecke Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Mann um Pferde zu reinigen; $15 wöchentlich. 1432 Van Buren Str.

Verlangt: Junge an Brot und Biscuits. — 1232 No. Crawford Ave.

Verlangt: Ein Mann als Geschirrwascher sofort. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. dofrsa

Verlangt: Mann mittleren Alters, um sich in Fabrik allgemein nützlich zu machen. Nachzufragen bei Wm. Siebert Co., Zimmer 231, 175 W. Jackson Blvd. dofr

Verlangt: Porter im Saloon. 1613 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ham Boners. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Beef-Butchers. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Routemann und Shipping Clerk mit Erfahrung in Bäckerei. Kramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Kräftiger Mann. 26c die Stunde. Allen B. Wrisley Co., 925 S. 5. Ave. do—sa

Verlangt: Uhrmacher. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem 14. Floor.

Mandel Brothers.

Verlangt: Bauschlosser. Garden City Iron Works, 2140 S. Ashland Ave. do—son

Verlangt: Mechaniker für kleine Metallarbeit. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. do—sa

Verlangt: Instrumentenmacher für genaue Arbeit. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. do—sa

Verlangt: Mann, auf der Farm zu arbeiten, nicht weit von Chicago. Lohn $30 bis $35 den Monat. Adr.: Louis Brandt, Morton Grove, Ill. Route 1, Box A.

Verlangt: Junge in Engraving-Shop; Gelegenheit zu lernen. Geo. T. Schmidt, 136 W. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter. Nachzufragen 5 Uhr Nachm. 2658 Best Ave.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt und darüber, für Kistenfabrik. 452 E. Illinois Str. jn271wX

Verlangt: Ein tüchtiger Automobil-Wascher; Nachtarbeit; muß Erfahrung haben und amerikanisch sprechen. 1920 Sheffield Ave. 27jn1wX

Verlangt: Nacht-Engineer, muß Eis-Maschine bedienen können. Gebt Referenzen an und verlangten Lohn. Adr.: P. 176, Abendpost. mido

Verlangt: Arbeiter für stetige Beschäftigung. Sprecht vor: 2144 Elston Avenue. mi—fr

Verlangt: Pan Cleaner. The H. Piper Co., 1610 Wells Str. mi—fr

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon; Lohn $10 die Woche, Kost und Zimmer. 4200 S. Ashland Ave. Tel.: Yards 2066. dimido

Verlangt: Porter, $12 die Woche, Zimmer und Board. 7200 Washington Blvd., Forest Park. dimido

Verlangt: Schuhmacher um in einem elektr. Schuh Shop Schuhe zu repariren. 1803 West 51. Straße. midofr

Verlangt: Junge Männer als Buß Boys im Restaurant im Lincoln Park Boat Haus. Guter Lohn. Cafe Brauer. mido

Verlangt: Arbeiter um mit Fellen umzugehen. Zu erfragen: Bollis & Rogers, 131 West Kinzie Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Biscuits. 4220 W. Lake Str.

Verlangt: Mann, um in der Bäckerei Pfannen zu putzen und sonst allgemeine Arbeit zu verrichten; einer mit Erfahrung vorgezogen; Lohn $15. Kommt fertig zur Arbeit. Bremner, 1276 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Installiren und Reinigen von Wasserfilters in Wohnungen, $12 und Extras. Red Croß Filter Service, 184 W. Washington Str.

Verlangt: Geschirrwascher, einer, der etwas von Kochen versteht; $10 wöchentlich, Zimmer und Board. 6302 Broadway.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei; $12 wöchentlich. 1055 Grand Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 2935 No. Robey Str. dofr

Verlangt: Junge, um das Bäckerhandwerk zu lernen. Guter Lohn. 2235 So. 52. Avenue, Cicero, Ill. dofr

Verlangt: Machinist Helper, 3 bis 4 Jahre Erfahrung; stetige Arbeit. J. Rhodes & Co., 331 West Ohio Str., Ecke Orleans.

Verlangt: Wächter mit Engineer-Lizens, stetige Stellung für einen nüchternen, zuverlässigen Mann. B. Heller & Co., 3925 Calumet Ave. mido

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 3906 N. Clark Str. mido

Verlangt: Shop Tender, Butcher. 455 W. North Ave. midofr

Verlangt: Automobile und Wagen Painters, erster Klasse Männer für Wagen und Auto Trucks. 840—44 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Schlosser, Mechaniker, Painter, Polirer, Schleifer. Nachzufragen bei Kraut & Co., 36 S. Clark Str. 26jn1wX

Verlangt: Guter Wurstmacher, sowie ein guter Räucherer; gute Bezahlung. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Vormann für Wäscheseife-Department. Gebt Lohnansprüche an. Adr.: N. 749, Abendpost. mo—do

Verlangt: Mann, ungefähr 18 Jahre alt, um das Bäckerhandwerk zu erlernen, $12 die Woche zum Anfang. J. Bruckner, 303 Western Ave., Blue Island, Ill. dimidofr

Verlangt: Mann für allerlei Arbeit in Maschinenwerkstatt in großer Südseite-Fabrik; stetige Stelle. $16 die Woche. Gebt Alter und erwarteten Lohn an. Adr.: Z. 629 Abendpost. dimido

Verlangt: Zwei Painters, 35c per Stunde, 10 Stunden Arbeit. stetige Arbeit für gute Leute. 20 Meilen von Chicago an C. & N. W. D. Friedrichs, Mount Prospect, Ill., Tel. Arlington Heights 135 M 2. dimido

Verlangt: Erfahrener Bürstenbinder. Muß Dragging, Cutting und das Mischen von Borsten für Haarbürsten verstehen. Guter Lohn. stetige Arbeit. Sanitary Brush Co., 2333 S. Wabash Ave., Chicago, Ill. di—sa

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei H. P. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., Nordseite. 22jn1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Zuverlässiger Porter für Saloonarbeit. 4931 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mann im Versandtraum zu arbeiten; einer, der gut mit Handwerkszeug umgehen kann. 357 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Guter Junge, um in Bäckerei mitzuhelfen. 2830 Archer Ave. mido

Verlangt: „Wet-Washer", einer mit gründlicher Erfahrung in Cleaning- und Dyeing-Etablissement, Südseite. Angabe des Lohnes und vollständige Einzelheiten in Brief unter Adr.: Z 635 Abendpost. midofr

Verlangt: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Biscuits und Cakes, Tagarbeit, $22. — Adr.: Z 637 Abendpost. mido

Verlangt: Junger, lediger Mann für Saloonporter- und Janitorarbeit; guter Lohn. 6659 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Fitters und Helfer für Baueisen-Werkstatt. A. Bolter's Sons, Ward Str. und Belden Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Wurststopfer. Engelwood Sausage Co., 6140 Wentworth Ave. 25juni1wX

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3148 Southport Ave. dimido

Verlangt: Junge für Bäckerei; Tagarbeit. 3148 Southport Ave. dimido

Verlangt: Trocken-Reiniger-Helfer in Färberei. 4222 Madison Str. dimido

Verlangt: Porter für Saloon, einer der auch kochen kann. 4825 S. Halsted Str.

Verlangt: Finishers und Blacksmith-Helfers an Wagenarbeit. 159 N. Green Str. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Aelterer, lediger Mann, Gärtner, sucht Arbeit in Gärtnerei oder irgendwo um Geschirr zu waschen. P. N. 2190 Dayton Str.

Gesucht: Deutscher erstklassiger Bartender sucht stetige Arbeit. 417 Eugenie Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Grocery und Delikatessen Clerk, tüchtig und erfahren, sucht Stellung. Boyle, Phone Superior 7626.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor in einem Apartmentgebäude, ist mit Dampfheizung bewandert. kann auch kleine Reparaturen besorgen. Adr.: K Z 590 Abendpost.

Gesucht: Lediger Landsmann, Porter und Bartender, sucht Stelle. Tel.: Humboldt 5952.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als dritte Hand an Cakes. K. Luebeck, 2132 Melrose Str. dofr

Gesucht: Erfahrener, verheirateter Bartender sucht Stelle; scheut keine Arbeit; verlor letzten Platz wegen Geschäftsaufgabe. Phone: Armitage 1220.

Gesucht: Gebildeter, fähiger Mann, der englischen, deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Korrespondent. Adr.: Maximilian, Deer Lick Farm, Deerfield, Ill. dofrsa

Gesucht: Lizensirter Stationery Engineer, 42 Jahre alt, sucht Stellung. Adr.: 4618 Nord Avers Ave. dofrsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgend eine Beschäftigung; spricht deutsch, englisch dänisch. Adr.: N 766 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Carpenter und Cabinetmaker, der nach Blue Prints und Details arbeiten kann, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: P 530 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetigen Platz. Tel. Normal 6527. mido

Gesucht: Mitteljähriger gelernter Butcher, kann kochen, sucht Stelle im Saloon als Lunchman oder eventuell Lunchcounter auf eigene Rechnung zu übernehmen. Adr.: 1501 Larrabee Straße. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, welcher Erfahrung hat als Bartender, gleichfalls leichte Porterarbeit, sucht Beschäftigung. Adr.: P 169 Abendpost. mido

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Brod sucht Stellung; verläßlich, sparsam und nüchtern, ist imstande auch allein eine Bäckerei zu führen. L. B., 541 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Shortorder-Koch oder Lunchman. Ernst Guthke, 1039 Grace Str. dimido

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht Arbeit, Nordseite oder Down-Town. Frank Puetz, 1818 Wells Str., dritter Floor. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Wrapping

Frauen von 20 bis zu 35 Jahren, mit Erfahrung in Fabrikarbeit oder Hausarbeit, zum Einwickeln und Abwiegen von Bündeln.

Sears, Roebuck & Co.

son—fr

Verlangt: Ein Mädchen an Kraftmaschine zu arbeiten. Damen-Hutgeschäft 163 N. Wabash Ave. dofr

Verlangt: Sauberes Mädchen für Bäckerei und Delikatessen Store, guter Lohn und Behandlung zugesichert. Schowe's Bakery, 911 Chicago Ave., Evanston, Ill. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Bügeln von Damenkleidern. Sprecht sofort vor. Star Cleaners & Dyers, 2417 N. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen als Verkäuferin in unserer Zeitschriften-Abteilung. Kroch's Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Erfahrung nicht notwendig. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. do—sa

Verlangt: Preßmädchen an Damenkleidern, $15 die Woche; stetige Arbeit. H. C. Brenning, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um an Ornaments und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Solche zum Lernen werden auch Platz bekommen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block westlich von Wells, Nordseite. 22jn1wX

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen, auch Mädchen zum Lernen. The House, 217 West Division Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Power-Maschinen-Operators an Damenkleidern; stetige Arbeit und guter Lohn. G. W. Liedtke & Co., 324 Süd Market Str. 24jn1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Gold- und Silber-Stickerei zu erlernen. Saubere und interessante Arbeit bei gutem Lohn. Geo. Lauterer Co., 4. Floor, 222 W. Madison Straße. son—fr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Handnähen, keine Erfahrung notwendig, können von $10 bis $15 die Woche verdienen. Stetige Arbeit. Nachzufragen G. W. Liedtke & Co., 324 S. Market Str. dofrson

Verlangt: Erfahrene „Closers" und Näherinnen an Lederhandschuhen; stetige Arbeit; bester Lohn wird bezahlt. Telephon: Belmont 1120. Streicherts, 1747 No. Crawford Ave. midofr

Verlangt: Operators für Stückarbeit an Kleidern. William Goldstein, 1324 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Deutsch-englische Stenographistin, Nordseite, nur im Englischen durchaus bewanderte Damen, die an selbständige Arbeit gewöhnt sind, wollen sich melden. Adr.: Z 630 Abendpost. midofr

Verlangt: Erfahrene Cloak Verkäuferinnen. Sofort nachzufragen: 516 W. North Ave. mido

Verlangt: Handnäherinnen, Knopfannäherinnen und Finishers an Skirts; stetige Arbeit und bester Lohn. Kahn & Rosenthal, 1714 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen. Färberei, 4222 Madison Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Operators in erster Klasse Kleid-Werkstatt; stetige Arbeit und angenehme Umgebung. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Straße. dimido

Verlangt: Lehrmädchen, über 16 Jahre alt, für Laundry. Sprecht vor: Wouters Laundry, 2537 S. Wabash Avenue. 25juni1wX

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1. Flat, 4532 Manor Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in sehr kleiner Familie. Max Gesenheimer, 5300 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; kein Waschen.— 4619 Ellis Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Phone Garfield 676.

Verlangt: Kompetente Köchin in Privatfamilie; Stadtreferenzen verlangt. Mrs. G. H. Gottschalk, 1023 Hyde Park Boulevard, 1. Apt.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit im Hotel. Zu Hause schlafen.— 1013 West Madison Str. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Restaurant als Short Order Köchin. Lohn, Zimmer und Board. 7531 Madison Str., Forest Park, Ill. dofrsa

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant.— 7531 Madison Str., Forest Park. dofrsa

Verlangt: Katholische Frau mittleren Alters als Haushälterin; gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person; Wittwer mit drei Kindern. Anzufragen in 3804 N. Oakley Ave., zwischen 5 und 7 Uhr Abends.

Verlangt: Frau für Haushalt zu führen auf einer Fruchtfarm. 4851 S. Ashland Ave., 3. Floor, vorne. Nachzufragen nach 7 Abends.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Kinder. Tel. Lawndale 2066 oder Wabash 532. do—son

Verlangt: Deutsche Haushälterin in mittleren Jahren bei einzelnem Herrn. 1632 Belmont Ave., Telephon: Lakeview 9669.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5011 So. Marshfield Ave. dofrsason

Verlangt: Zwei Aufwärterinnen; sofort; guter Lohn. 6302 Broadway. Phone: Edgewater 9312.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon; kein Waschen. 3534 No. Halsted Str.

Verlangt: Kellnerin. Grill Room, 128 So. Canal Str.

Verlangt: Junge Frau oder Wittwe ohne Anhang als Haushälterin für zwei Personen; Vater und Sohn. 4425 Montrose Ave., Meat Market. Phone: Irving 8519. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 556 Roscoe Str., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; Lohn $8. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends oder Morgens. 734 Independence Blvd. Tel. Kedzie 8412.

Verlangt: Frau, auch ältere Frau, für Hausarbeit; guter Platz. 814 Milwaukee Ave. Guttman Millinery. midofr

Verlangt: Frau für Familienwäsche zwei Tage in der Woche, $2.00 per Tag und Fahrgeld. Frau G. F. Minnis, 125 No. Pine Ave., Austin. Telephon: Austin 6031. midofrsasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4943 Sheridan Road, 1. Apt. Phone Sunnyside 1890. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. — 1344 Wellington Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, drei in der Familie; 6 Zimmer. Schwartz, 4011 Sheridan Road. Phone: Graceland 2763. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 4727 Malden Str., 1. Floor. Phone: Edgewater 6645. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, zuhause schlafen. 6659 Süd Halsted Straße. midofr

Hausarbeit auf der Nähmaschine, $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an Max Duwe & Co., 2524 Webster Ave., New York City. 1jn1mtX

Verlangt: Tüchtige Köchin, auch zweites Mädchen; 2 in Familie; Referenzen verlangt. 5009 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind zu besorgen. 1. Apt., 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton. dimido

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 3929 N. Hoyne Ave. mo—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 354 Ashland Ave., Park Ridge; Vorstadt; kleine Familie; Lohn $5 bis $7, je nach Fähigkeit; mit oder ohne Waschen. Telephon: Park Ridge 3013. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5200 Ingleside Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4542 Grand Boul., 3. Apartment. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Wolf, 5318 South Park Ave., 3. Apt. midofr

Verlangt: Evang. Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 1605 Chase Ave. 28jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Business-lunchköchin, guter Lohn, kurze Stunden. 1982 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 2400 N. Kedzie Blvd. dimido

Verlangt: Eine Haushälterin, die für ungefähr 15 Personen kochen kann. 4259 W. 12. Str. Phone: Lawndale 4285. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1427 N. Clark Straße. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gute deutsche Saloonköchin sucht anderweitig Stelle. Telephon: Lincoln 8565.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 1851 Fremont Str., Mrs. Schauer.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon. 3910 West Division Str. dofr

Gesucht: Dame mit Erfahrung sucht Stelle, Kranke zu pflegen und für allgemeine Hausarbeit. 1805 Sedgwick Str., 2. Floor.

Gesucht: Alleinstehende katholische 58jährige Frau, zuverlässige Haushälterin, wünscht Stelle bei kleinerer, besserer, erwachsenen Familie. Persönlich vorzusprechen. 241 W. 44. Place.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in Bakershop. Telephon: Superior 5337. midofr

Gesucht: Tüchtige Köchin, deutsch-amerikanisch, die selbständig Küche führen kann, sucht Stellung. Tel. Lincoln 7888. midofr

Gesucht: Mädchen, 13 Jahre alt, sucht Stelle um auf Kinder aufzupassen oder im Store zu helfen. Stella Mayer, 5141 Laflin Str. dimido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen ertheilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6181. 13ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 19jn1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1jX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 6 Zimmer (2. Flat) mit allen Bequemlichkeiten, $16 Miete. 2344 Fullerton Ave. dofr

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat; $6. 811 Weed Str., nahe Halsted Str., Jandl.

Zu vermieten: 3 schöne helle Zimmer, zweiter Stock. 1841 Orchard Str.

Zu vermieten: Großes Gebäude, 50×30 Fuß — geeignet für Garage oder Sonstiges. Aussichtsreiche Gelegenheit für Beschlagschmied u. Wagenmacher, da wenig Konkurrenz und der Eigentümer selbst Arbeit hat für die Miete und mehr. 3813 Nottingham Ave., (N. 71. Court).

Zu vermieten: An kinderlose ältere Leute, 4-Zimmer-Wohnung. Gas, Toilette, $12. 1477 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 6 Zimmer, hell und schön, Wasserheizung. Porch; $30. 2129 Clifton Ave., 4 helle Zimmer; Garten; $16. 851 Center Str., 7 Zimmer, hell und schön, $18.

Zu vermieten: 4 Zimmer, elektrisches Licht; Bad; $12; unteres Flat. 1733 No. Washtenaw Avenue. dosa

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flats hell und luftig, $9 bis $12. 1163 W. Erie Str. Agent im Barbershop.

Zu vermieten: Store billig, feine Lage, gut für irgend ein Geschäft. 631 N. Racine Ave. Agent im Barbershop.

Zu vermieten: 3753 Wilton Ave., 3. Flat, große, helle Außenzimmer, neu dekorirt, nahe Bismarck, Cubs Park, Sheridan Expreß billig. Howard. dofrsa

Vermiete 6 helle Zimmer und Bad, mittleres Flat. 2744 Florence Ave., nahe Diversey. midoson

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, $20. 2121 N. Kedzie Ave. mi—sa

Zu vermieten: Freundliche Wohnungen, vier Zimmer und Bad, $18. Nachzufragen 3485 No. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. 8jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete möblirtes Frontzimmer, Privatfamilie, separater Eingang, Bad, Telephon, 2 Blocks Lincoln Park, 1 Block Car. Friedman, 1948 Cleveland Ave., nahe Center. Phone Lincoln 3272.

Zu vermieten: Sonniges Vorderzimmer mit allen Bequemlichkeiten, gute Kost, beste Fahrgelegenheit, für ein oder zwei Personen, mäßiger Preis. 732 Diversey Parkway. dosasonmo

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer; Hallen-Eingänge, Bad, Telephon, $2 wöchentlich. 540 North Ave., nahe Larrabee Str., Schwaner.

Zu vermieten: Zimmer, mit Board, an eine Person oder zwei Freunde. 743 West North Ave., 3. Flat.

Mehrere gut möblirte große Zimmer zu vermieten, Aussicht auf Park; Bequemlichkeiten. 1818 Wells Str., 3. Flat.

Vermiete 2 große Zimmer, Aussicht Lincoln Park; $3.50 und $2.50. 2152 Lincoln Park, Ecke Webster. Lincoln 8704. dofrson

Vermiete schönes Frontzimmer; $2 wöchentlich. Frau Kunze, 570 West Madison Str.

Vermiete möblirtes Zimmer, modern; heißes und kaltes Wasser. 871 Wells Str., Flat R. dofrsa

Zu vermieten: Frisch möblirte Zimmer; einzeln $1.50 bis $4, doppelte $2.50 bis $5.00 wöchentlich. Germania Hotel, 600 No. Clark Straße. 27jun1wX

Arbeiter findet gutes Zimmer bei alleinlebender Frau; Board oder Haushaltgelegenheit. 422 Hein Place. dosason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. mido

Zu vermieten: Nettes Frontzimmer und Schlafzimmer mit Bad, für zwei Herren in ruhigem Hause. Mäßiger Preis. 1733 Mohawk Straße. dimido

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. 731 Lake Straße. 26jn1wX

Boarders verlangt. 1631 N. Halsted Straße. 24jn1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Eine kleine billige Wohnung, ungefähr 3 bis 4 Zimmer. 2505 Burling Str., Phone Lincoln 8516.

Mann, 35, wünscht Zimmer nahe North Ave. und Wells Str. Adr.: T A 199 Abendpost.

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Painting, Paperhanging und Calcimining und alle Reparatur-Arbeiten billig. 2133 N. Clark Str., Phone Diversey 3158. 28juni1wX

Hauseigentümer, wenn Ihr gute und billige Painting-, Calsomining- oder Tapezierarbeit wollt, so telephonirt: Lincoln 2351. 28jn1wX

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Rheumatismus und Gicht kann geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 20ap13mtX

Rat frei. Kommerzielle Schulden u. Geldansprüche, Versicherung aller Art prompt u. erfolgreich kollektirt. Chicago Legal Protection Association, 1403—4, 139 N. Clark Straße. 22mzdosondi*

Zementkontraktor Frank Hasch macht Seitenwege, Basements, Fundamente, Treppenwände und alle Zementarbeiten. 2242 S. Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3613. 2mai3mtX

Empfehle meine nach deutscher Art selbstgemachte Wurst. Beste Qualität ist unser Prinzip. Aug. Strohauer, 2118—20 Lincoln Avenue. 9jnsadidoo1mt

Painting, Tapezieren, Calcimining, zu mäßigen Preisen; $2.50 das Zimmer. Arbeit garantirt. Hoff. Tel. Humboldt 6774. midofrsason

Painting, Paperhanging usw., gut und billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Schmidt, 3826 No. Ashland Ave. Phone: Graceland 8699. 1jn1mtX

Fußleiden und Warzen entfernt Chiropodist Uhl, 6242 S. Halsted Str. 5jndidosa1mt

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit, gut und billig. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. jn24—1jlX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine lutherische Frau, 47 Jahre alt, gut aussehend und gute Haushälterin, mit Mädchen, 13 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft mit einem ehrlichen Mann, zwecks Heirat. Möchte gern auf die Farm gehen, baldige Antwort erwünscht. Nur Ehrliche brauchen zu antworten. Adr.. X. Y., 80 Fox Str., Aurora, Ill. dofrsa

Heiratsgesuch: Geschäftsfrau, Wittwe, 45, mit gutem Auskommen, möchte gern mit besserem Geschäfts- oder Privatmann mit Vermögen bekannt werden zwecks Heirat, um sich den Rest des Lebens gemütlich zu machen. Adr.: O 875 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer in den 50er Jahren sucht eine Frau im selben Alter, zwecks Heirat kennen zu lernen, welche ein ruhiges Leben zu führen wünscht auf einer Farm im Süden; etwas Vermögen erwünscht. Antworten erbeten unter Adr.: Z 648 Abendpost. didosa

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. N. Kloß, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27mzdidosason*

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Candy, Zigarren, Ice Cream und Grocery Store, gute Ecke, neben großem Spielplatz und Park, Südseite, muß schnell verkaufen wegen Verlassen der Stadt, Preis $295, Wert das Doppelte, Reinprofit $100 monatlich. Miete $25, mit Zimmer und Bad, guter Vorrat und Fixtures, auch Soda Fountain. 330 West 47. Straße, Ecke Shields.

Cleaning und Pressing Parlor, etablirt seit 8 Jahren, Reinprofit nie weniger als $20 die Woche, drei zum Teil möblirte Wohnzimmer, Miete $22.50 per Monat, gute Nordseite-Lage. Eigentümer verläßt die Stadt. Auf Probe gegeben, Preis $300. Quick Sales Co., Zimmer 1 — 305 S. La Salle Str.

Notions, Tabak und Candy: Gegenwärtiger Eigentümer seit 8 Jahren daselbst, gutes Geschäft, 4 Wohnzimmer, sehr niedrige Miete, kann nach verlangtem Preis abgeschätzt werden, Krankheit Verkaufsgrund, fein für Mann und Frau. Preis $600. Quick Sale Co., Zimmer 1 — 305 S. La Salle Str.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Kein Geschäft bezahlt sich besser. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. 500 Plätze zur Auswahl. Ehrliche Behandlung garantirt. Profit bis $250 monatlich. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. Geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 1juni1mtX

Hardware Store: Gute Lage an Ecke, $600 Geschäftsumsatz monatl., großer frischer Waarenvorrat, kann mit Eigentümer bleiben bis zufriedengestellt, Preis $2500. Quick Sales Co., Zimmer 1 — 305 S. La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, hübsch möblirtes 8-Zimmer Apartment, Dampfheizung, heißes Wasser, Miete $45, passend für Roomers. — Nachzufragen Apartment G, 831 N. La Salle Straße. dosason

Candy- und Zigarren-Store, hübsch eingerichtet, wöchentliches Reinerträgniß $35, für einen Spottpreis; Hälfte Baar, Hälfte auf Abzahlung, durch Nemeth, 1564 N. Halsted Str. jn18,21,24,28,jl1,3

Schneidergeschäft, wo wöchentlich $30 Cleaningarbeit gemacht wird, schöne, stabile Kundschaft, muß sehr billig verkauft werden durch Nemeth, 1564 No. Halsted Str. 22,25,28jn1,3jl

Verkaufe schön möblirtes 6 Zimmer Flat, billig; Heißwasserheizung, elektrisches Licht, jedes Zimmer sonnenhell; nahe Park und See; beste Transportation. Tel. Douglas 2999.

Restauration auf der Nordseite, vorzüglich gutgehendes Geschäft, sehr schön eingerichtet, wird sammt Einrichtung in Pacht gegeben. Nemeth, 1564 N. Halsted Str. jn20,24,28

52 Zimmer Hotel muß sofort spottbillig verkauft werden; Baar-Einkommen $150 per Monat. Alle Zimmer besetzt. Billige Miete. 520 Wells Str. mido

Verschleudere wegen Todesfall mein gutes 14 Zimmer Roominghaus, 2 Jahre Lease (gutes Einkommen.) Nachzufragen: 807 Nord LaSalle Str. sasodo

Altetablirtes Millinerygeschäft krankheitshalber zu verkaufen. Würde auch bebautes oder leeres Property im Wert von $2000 in Tausch nehmen. Adr. N. 765, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei an der Südseite, nahe Transferecke, mit Brickofen, billig. Fast neue sanitäre Fixtures. Adr.: Z. 599, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Gutes, altes Grocery- und Delikatessengeschäft; wegen Todesfall. 1300 Diversey Parkway. doson

Zu vermieten: Bäckerei mit Fixtures, Tools; billig. 416 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle, billige Miete, Wohnung dabei. 3209 Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Laden, mit Wohnung; Miete $15. 1140 Barry Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery in deutscher Nachbarschaft; hübscher Vorrat und gutes Geschäft. 1748 Wells Str. dofr

Suche Fleischhauer-Geschäft oder Lunchroom oder Bäckerei auf der Nordseite zu kaufen. Brieflich: G. 534 Garfield Ave., Basement. mido

Wir verkaufen Ihr Geschäft schnell oder besorgen Ihnen einen Teilhaber. Wabash 8215. Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle. 14jn3mtexsa

Delikatessen, Candy, Tabak, 4 Zimmer, billige Miete; dieselbe Party 5 Jahre da. 1337 Belmont Ave. didoson

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit, alle Zimmer besetzt; sofort; billig. 512 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Flat, zweiter Floor, $18. 1421 Hudson Ave. 27jn1wX

Zu verkaufen: Gutes kleines Milchgeschäft, 7 Kannen. Telephon Yards 6459. jn271wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit. 21 Ost Ohio Str. 25jn1wX

Muß verkaufen: Cash Meat Market, Ecke; alter Stand, 3534 Wabansia Ave. mido

Zu verkaufen: Sehr gutes Restaurant, billig. 1223 N. Clark Str., 2. Flat. 28jn1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner: Altes etablirtes Officegeschäft, Erfahrung nicht notwendig, wenn willens zu arbeiten und zu lernen, Reinprofit $150 monatlich; $250 nötig. Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle Str. Fragt nach Mr. Mayers.

Partner: $2500 kaufen Anteil in Creamery, Lohn $85 den Monat und Anteil am Verdienst; dieses hält die genaueste Untersuchung aus; Krankheit Verkaufsgrund; wenn Ihr Euch nach einer guten Geschäftseröffnung umseht, so untersucht dieses. Quick Sales Co., Zimmer 1 — 305 S. La Salle Str.

Partner verlangt mit $2500 bis $4000 für Trockenreinigungs-Anlage, etablirt auf der Westseite, emporblühende Nachbarschaft; gutes gangbares Geschäft. Etablirt 8 Jahre. Vollständig eingerichtetes Geschäft. Adr.: Z 577 Abendpost. 26jn,1wX

Emporblühende Chicago Fabrik für elektrische Artikel wünscht mit einem soliden Mann in Verbindung zu treten, welcher $2000 bis $3000 anlegen kann. Gelegenheit ein Vermögen zu machen, gute Stellung. Erfahrung nicht nötig. Adr.: O. 890 Abendpost. 26jun1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erste Mortgage gesucht, $2200 oder $6500. Gute gesicherte Geldanlage für Bank oder privat. Adr.: Z. 603, Abendpost.

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Anzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. P. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 12jan*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zahlbar in Gold, $400, $500, $1200, $1800; Garantie-Polizen.
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 15jn,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Stra. 20k*X

——6% Erste Hypotheken——
zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends. 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22mz*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei, Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str., Tel Central 728. 28junX*

Zu verleihen: $1000 und aufwärts auf Chicago Grundeigentum zu 5½ und 6 Proz. Zinsen. Aug. Torpe, 820 W. North Avenue. 19jn2wX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. jan5*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein Küchentisch und Stühle, Kommode mit Spiegel, ein Schreibpult und Gardinenstrecker, billig. 2505 Burling Str. — Tel. 8516.

Zu verkaufen: Zwei Tische, Gasplatte, Bicycle, $12, Columbia Graphophone, Sprechmaschine, $15, mit 28 Records. 5018 Loomis Str., nahe 51. Str.

Zu verkaufen: Neues, großes, offenes Buffet und Toiletten-Tisch 1865 Bissell Str., 1. Flat.

Verkaufe gut erhaltene Ice Cream Tische und Stühle; billig. 1802 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Alle Arten von Haushaltungs-Möbeln, billig. 1849 N. Francisco Ave. midofr

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmern, auch einzeln, billig. 917 Webster Ave. dimido

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern. 1540 Wells Straße. dimido

Verkaufe neue Eis-Box, Gasofen, Kochofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 26jn1wX

Zu verkaufen: Gasofen und Eis-Box, billig. 228 W. North Ave., 3. Flat. dido

Händler

Das letzte Wort in der Möbel-Welt —Vier Zimmer vollständig möblirt $72.50.— In Anbetracht des riesigen Geschäfts im Mai offeriren wir dieselben Spezialitäten für Juni-Bräute. Sprecht heute vor und überzeugt Euch von der Wahrheit dieser Angabe, daß Ihr nicht $200 oder mehr für Eure Möbel-Ausstattung zu bezahlen habt. Wir fragen Euch nicht zu kaufen bis Ihr vollständig überzeugt seid, daß unsere 4 Zimmer-Ausstattung zu $72.50 $150 oder mehr wert ist. Alle Waaren garantirt neu zu sein. — Kredit bereitwilligst an Jedermann gewährt. Wenn Ihr im Sinn habt, im Juli oder August zu heiraten, so reserviren wir für Euch die Ausstattung für vier Monate frei. Auto Truck Ablieferung überall. Illinois Furniture Co., 304-6-8 North Ave. jun7,10,13,16,19,22,25,28

Auktions-Verkauf
Freitag, 29. Juni, 10 Uhr Vormittags, in unserem Verkaufsraum, 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen die folgenden Artikel an die höchsten Bieter: 10 Upright Pianos, 50 Rugs, Bettzeug, Draperien, Gardinen, Bric-a-Brac, Dressers, Chiffoniers, Betten, Springs, Matratzen, Eisschränke, Gasöfen, Herde, Parlor- und Library-Tische, Stühle, Schaukelstühle, Eßzimmertische, Hall Racks und Spiegel, Buffets, Sideboards, Bücherschränke, Floorlampen usw.
Reebies Auction House.
Joseph Straußer Versteigerer.
Privatverkäufe täglich.
Offen Mittwoch und Samstag Abends.
Mitglieder Association of Chic. Auctioneers.

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig, schönes Mahagoni-Piano, extra großes Golden Eichen Davenport (echtes Leder), Kleiderschrank mit 2 Spiegeln; alles neu. 2154 Lincoln Ave., 4. Apartment. dofrsason

Verschleudere mein prachtvolles $475 Piano für $115; ebenfalls $200 Victrola für $60; nur 3 Monate gebraucht. Guter Verkaufsgrund. Residenz 1922 S. Kedzie Avenue. 15jn1mtX

$110 nimmt mein Konzert Grand Mahagony Piano, sowie Haushalt-Waaren, weniger als 3 Monate gebraucht. 4133 Drexel Blvd. 17ap3mtX

$60 kaufen gutes $250 gebrauchtes Piano. 1961 N. Halsted Str. 26jun1wX

Muß verkaufen: 6 wenig gebrauchte Pianos, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. 26jn1wX

$75 kauft hübsches Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 5081 Broadway. 22jn1wX

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe billig, junge Mähre (1250 Pfund) und Geschirr. 731 West Lake Str. 28jn1wX

Zur Beachtung! Wenn Ihr ein Käufer von Pferden seid, so leset diese Anzeige. Wir machen keinen Versuch das Publikum durch falsche Anzeigen zu täuschen. Wir sind lizensirte Pferdehändler und zeigen auch als solche an. Unsere Geschäfte sind solcher Natur, daß wir uns nicht zu schämen brauchen, unseren Namen zu gebrauchen. Ein Versuch wird Euch von der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unserer geschäftlichen Handlungen überzeugen. Wir haben immer an Hand: 100 Pferde, Stuten und Maulesel, passend für den Gebrauch in Stadt und auf dem Land. Eure Inspektion ist erwünscht. Max Tauber & Sons, 1720 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 246. 9jn3mtX

Notiz! 50 Pferde u. Mähren, 800 bis 1700 Pfd., $25 bis $175; 4 bis 10 Jahre alt; gute Stadt- u. Farm-Mähren; keine annehmb. Offerte zurückgewiesen; 30tägige Garantie. 1317 Walton Str., hinter 958 Milwaukee Avenue. 26mai3mtX

Truck Wagen, Doppel-Expreßwagen, Pferd (Chunk); Doppelgeschirr; muß sofort verkauft werden. Western Feed & Fuel Supply Co., 4366 Ogden Ave. sondido

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1859 Maud Ave., Tel.: Lincoln 1702. didofr

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Bernhardiner Hündin, 13 Wochen alt, $8. 228 West 47. Str., 3. Floor.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Phone West 3319. B. J. Farrell, Präs.
Inter Ocean Cabinet Co.
Ladeneinrichtungen jeder Art.
Verkaufsraum und Fabrik: 322—26 S. Paulina Str., nördlich Van Buren Str.
—— Chicago. ——
Einrichtungen zu Fabrikpreisen.
Wir verkaufen neue und gebrauchte Einrichtungen für Baar oder Teilzahlungen.** 21ap,fadido,3mt

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures, Nr. 1 Hobart elektr. Kaffeemühle, Scales, Eisschrank, Shelvings, Counters usw. zu Eurem eigenen Preis. Keine Händler. Tel. Graceland 9044. jn26,28jl2

Vollständiges Lager von neuen und gebrauchten Store-Fixtures jeder Art zu niedrigsten Preisen. Peerleß Store Fixture Co., 22 N. Halsted Str. Tel.: Monroe 4519. 3jn,6m:X

Zu verkaufen: China Kiln (Wilkie 3), Gas oder Gasoline, $20. Wolf, 652 Groveland Park.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, zerbrochene und Abfälle. Bringt dieselben oder per Post. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Room 200 oder Südseite, 2445 Prairie Ave., nahe Indiana. 22jn1wX

Ich zahle mehr für Läden, Waarenlager als irgend ein Händler; Baar; schnelle Abwicklung. Dan Fine, 851 W. Madison St. Haym. 7546. 19mai3mtX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 1915 Mitchell, 6 Cylinder, in bestem Zustande, krankheitshalber, billig. 1920 Sheffield Ave., Phone Lincoln 1790. 28jun1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt. Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 29mai1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1134 Milwaukee Av St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. Hasenclever, 120 S. State Str., Zimmer 44, Spezialist für Frauen. Rat frei. 26jn1wX

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. 18jn1m:X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 16apr3mtX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

$300 Baar, $20 monatlich kaufen neues Brick Bungalow Heim, 17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig, Hartholz-Verkleidung, Feuerplatz und Bücherschränke, indirekte Beleuchtungs-Fixtures, gepflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung; 18 Minuten nach Downtown. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 1905 Belmont Ave. sondido

3-Flat Brickhaus, ein 5 Zimmer und zwei 6-Zimmer Flats. Bequem nach der Fullerton Expreß Hochbahnstation, und gute Straßenbahnverkehrsverbindung. Verbesserung alle ausgeführt und bezahlt. Preis $6950. $1000 Baar, $30 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines Hauseigentum oder Baustelle als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23jn1wX

Drei Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer; 30 Fuß Lot, Ofenheizung; alle Flats vermietet; gutes Gebäude für Geldanleger, der sich nicht gern mit Mietern abgibt; 1 Block zur Hochbahn u. direkte Straßenbahn zur Loop; Preis $8450; $1500 baar, $35 monatlich. Nehme leere Baustelle oder kleines verbess. Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Av. 23jun1wX

Muß verkaufen: Neues 2 Flat Sunparlor in Ravenswood; Heißwasserheizung, Mahagoni polirte Holzverkleidung; weiße Emaille Finish in Schlafzimmern; große Lot; Garage hinten. Bequem zur Hochbahn und Cars. Preis $7975. $1500 baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Avenue 23jun1wX

Zu verkaufen: Herabgesetzte Preise, leichte Bedingungen. Ausverkauf der Lotten in unserer Clybourn Ave.-Addition, zwischen Belmont und Diversey, östlich von Western Ave., ½ Preise, $400, früher $700; gepflasterte Straßen und alle Improvements bezahlt. Schreibt nach „Plat". Koester & Zander, 143 N. Dearborn St. sadido

$800 Baar, $30 monatl., kaufen fast neues 2-Flat Brickhaus auf großer Lot. Separate Privateingänge. Flat jetzt an zuverlässige Leute vermietet. Bequem nach Hoch- und Straßenbahn. Nehme kleines verbessertes Grundeigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Ave. 23jn1wX

Ein Snap: 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, Straße gepflastert; nicht weit von Straßenbahn Downtown und anderswohin. Preis $3475. $475 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Ave. 23jn1wX

Freundliche Cottage, hohes Basement und Attic; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; nicht weit von 4 Straßenbahnen. Preis $2350. $600 baar, Rest wie Miete. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. 23jn1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Brick-Wohnhaus, Steinfront, 6 Zimmer und Bad, Furnace. Dayton Str., bequem zur Webster Ave. Hochbahnstation. Vertausche meinen Anteil $1300 ein gegen schuldenfreie leere Baustelle. Adr.: P. 515, Abendpost.

Zu verkaufen: Geschäftshaus, Brick, 2stöck. und Hinterhaus. N. Halsted, nahe Center Str. Nehme auch schuldenfreies Haus im Wert von $3500 für meinen Anteil in Tausch. Adr.: P. 531, Abendpost.

Fast neues 2 Flat Brickheim; Heißwasserheizung; Eichenverkleidung, elektrisches Licht; 2 Blocks zur direkten Straßenbahn zur Loop u. anderswo. Preis $6475. $1500 baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23jun1wX

Zu verkaufen: 1641 N. Ashland Ave., gutes Gebäude, schuldenfrei, 2 Floors, 100×29; 7 Zimmer Flat darüber; geeignet für irgend ein kleines Manufakturgeschäft. Eigentümer 2168 N. California Ave. dimido

Zu verkaufen: Billig, mein 2½stöck. Brick- und Framegebäude auf 36 Fuß Lot, an Orchard, nahe Webster Ave. Nähere Auskunft unter der Adr.: P 155 Abendpost. 23jnsa,didosa

Zu vertauschen: Zweistöckiges Framehaus, 6 und 6 Zimmer und Garage, an Paulina Str., für Residenz oder 2stöckiges Brick. Nachzufragen 2870 Broadway, Saloon.

Muß sofort verkaufen: 5554 No. Ashland Ave., feines 7 Zimmerhaus, großer Hof, Stall, Bäume; gutes Basement; Laundry; Furnace; nur $3200. mido

Zu vertauschen: Neues 3-Flat Brick. Bequem nach Hoch- und Straßenbahnen. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Ave. 23jn1wX

Nordwestseite

30 Fuß Lot
$175.
$25 Anzahlung, $5 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave.
23jun1wX

$200 Anzahlung,
$12 den Monat
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6-Zimmer Brick Bungalow, alles modern, Konkret-Basement, Laundry Tubs, breite Lot.
Zuetell,
4323 Fullerton Avenue. 13jn*X

$12 den Monat kaufen
Eine schöne Brick-Heimat.
Albert J. Schorsch Eigentümer,
6001 Irving Park Blvd. 13jn3mtX

Zahlt Ihr Miete?
Weshalb nicht für ein Heim zahlen? Es ist ebenso leicht zu tun. Kommt u. seht uns. prachtvollen Bungalows u. 2 Flats; Preise u. Bedingungen, die jeden befriedigen. Tel. Col. 8520. Fred Meyer, Eigent., 5809 W. North Av. 23jn3mtX

$400 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, neue 2-Flats, jedes 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichen-Fußböden, elektr. Licht; Front- und Seiten-Bay; Laundry; breite Lot; $5000. Eckhart Thon, 3712 N. Kimball Avenue. jn19dimidofr2w

Zwei-Flat in feiner Gegend, 4 und 4 Zimmer, hohes Basement und Attic, 27 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $3700, $500 Anzahlung, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 23jun1wX

Zu verkaufen: Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen, 5 oder 6 Zimmer modernes Brick Bungalow, breite Lot; Zahlungen wie Miete. 1540 N. Laramie Ave. 24jn,1wX

Verkaufe mein 5 Zimmer Haus, hohes Basement; schöner Garten; billig. 1707 Mobile Ave., 1 Block nördlich von North Ave. 24jn1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $50 Anzahlung, $15 monatlich. 3828 N. Sacramento Ave. dofr

Westseite

**Besucht unsere schöne Subdivision. 5 u. 6, und 6 u. 6 Zimmer. Zwei Familien Brick-Häuser. Prachtvolle Brick-Bungalow Kolonie. Auch Brick-Cottages. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Alle Straßen Asphalt und bezahlt. Herrliche Bäume. Douglas Park Elevated bis 62. und 22. Str. Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 22. Str. u. 48. Ave.
Phone Cicero 1181.** jn15*X

Verkaufe 2stöck. Framehaus, $44 Miete den Monat. 1330 W. 13. Str. dosa

Südseite

Zu vertauschen: Neues 4-Flat, 4 und 5 Zimmer, Miete $1680 das Jahr, Sunparlor, Fireplace, Bookcases, alles modern. Wir nehmen Cottage oder leere Baustelle oder 80 Acker-Farm in Tausch. 6715 Indiana Ave. Tel.: Wentworth 1187. 23jn1wX

Zu verkaufen: 5634 Wentworth Ave., Lot 61½×130, 7 Zimmer Haus und Sonnen-Parlor, elektr. Beleuchtung, schöne Gartenanlagen. Eigentümer am Platz, auch Sonntag, Bargain. dosa

Vorstädte

Zu vertauschen: Modernes 6-Zimmer Haus in South Chicago für 160 Acker verbesserte Farm im westlichen Kanada. Tel. Superior 7662. dimido

Farmländereien

Zu kaufen gesucht: Hühnerfarm, in der Nähe von Chicago; eventuell in Tausch für mein sehr gut möblirtes Rooming Haus. H. Brown, 677 No. Dearborn Str. dosa

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mz*X

$6.00 Rundfahrt, um Rehf's gute Wisconsin Farmländereien zu sehen, $14 per Acker. — Baar oder auf Abzahlung. Rehf, 21 N. La Salle Str. 14jun1mtX

$12 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Rehf, 21 N. La Salle Straße. 6jn1mtX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

—— Seltene Gelegenheit ——
Letzte Woche sind innerhalb drei Tagen 150,000 Acker Land verkauft worden für einen Dollar der Acker. Bis zum nächsten Samstag sollen noch 30,000 Acker in großen und kleinen Stücken verkauft werden. Der Acker kostet nur einen Dollar! Nicht mehr! Das Land ist geeignet für allgemeine Farmwirtschaft und Viehzucht, und liegt im Staate Utah, nahe Salt Lake City. Melden Sie sich sofort persönlich. Office offen von Morgens bis 9 Uhr Abends. Land Department, 2360 Lincoln Ave., Chicago Ill. dimido

Vertausche hoch kultivirte Farmen für wirklichen Wert innerhalb 100 Meilen von Chicago. Es sind Vieh- und Getreidefarmen, beinahe alle unter Kultur, und Preis schließt Häuser, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Turkeys, Gänse, Farmgeräte ein.

120 Acker, nahe Rose Lawn, Ind.	$9000
80 Acker, nahe South Bend, Ind.	$8000
160 Acker, nahe Otis, Indiana	$19,500
66 Acker, nahe Paw Paw, Mich.	$9000
60 Acker, nahe La Porte, Ind.	$7500

Chas. Baumann & Co., 3065 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Feine 480 Acker Farm in Süd-Dakota (Preis $24,000) für schuldenfreies Flatgebäude. Paul E. Hoeppner & Co., 127 N. Dearborn Str. 21junX*

Zu verkaufen: 5 und 10 Acker Gartenland, mit und ohne Gebäude, geeignet für Hühnerfarm, nahe Chicago. German Farmland Co., 552 North Ave. 1jun1mtX

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krause, Beak & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str.—Abends und Sonntags 4359 Montrose Ave., oben. Tel. Irving 3351. 10jun1mtX

Zu verkaufen: Feine, verbesserte Farm, 36 Acres; gute Gebäude und Orchard; 17½ Meilen von Chicago und 1 Meile zur Straßenbahn; 130 Dollars per Acre. Geo. Sterba, Lemont, Ill., Route No. 2. 22jn1wX

Zu verkaufen: 68 Acres Wisconsin Farm. 1539 Montana Str., Hinterhaus. Walter. 27jn,1wX

Verschiedenes

Jeder Hauseigentümer, der sein Property für eine kultivirte Farm zu vertauschen wünscht, möge sich an die Deutsche Farm Land Co. wenden, die alle Verkaufs- und Tauschgeschäfte prompt durchführen. German Farm Land Co., 552 W. North Ave. jn23,24,26,28,30jl1

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Schönes Eckbrickgebäude, Meat Market, auch sehr geeignet für Grocery; in Landstadt von 7000 Einwohnern; nur drei andere Markets; sehr gutes Geschäft; muß krankheitshalber verkaufen. Zu erfragen: Peter Reister, Woodstock, Ill. 27jun1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Geld für Jedermann
—— $20 bis $500 ——
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Hartford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.** 2dez*X

**Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Gather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker.
Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drover 2116.** 15nov X*

**Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich, $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 6493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44** 7ap*X

**Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.** 4fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar. Offen auch Abends und Sonntags. 2133 N. Clark Str. 27jn,*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten, 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kredit — Spezial-Verkauf — Kredit
Nur für zehn Tage verkaufen wir hochfeine Männer- und junge Männer-Anzüge von $10 bis $30, zu leichten Abzahlungen, $1 wöchentl.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake.—Offen Abends. 21jun1mtX

Wasch-Maschinen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Reibt Euch nicht selbst auf! Kauft eine unserer elektrischen oder Wasserkraft Waschmaschinen. Sie sind wunderbar, Genügend Zeit, dafür zu zahlen. Chicago Washing Machine Co., 1962 Milwaukee Ave., Phone: Humboldt 1810. 7jn3mtX

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsgewölbe für Eure Sachen aufzubewahren. Privatzimmer, wo Euch Niemand sieht, während Eurer Anwesenheit. Uncle Max Loan Office, 647 No. Clark Straße. 9jnsadido3mt

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. Phone: Haymarket 1018. 15ap,3mtX

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Av. 23jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte. $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368. 18mai.*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alruh, Bertha (geb. Kreft), 4223 Monroe Str.
Bongerz, John, 47 J., 4203 Wentworth Ave.
Eberth, Geo. Charles, 2001 S. Halsted Str.
Grimm, Konrad, 82 J., 4231 W. Monroe Str.
Herskowitz, Myron, 2 J., 5351 Magnolia Ave.
Huebner, Anna (geb. Pieper), 35 J., 3105 N. Sawyer Ave.
Kahl, Margaret, 4 J.
Kistner, Hermann, 74 J., 1453 Fullerton Ave.
Kramer, Nicholas, 27 O. 111. Place.
Magarsli, Katharine (geb. Leist), 56 J., 3901 N. Sacramento Ave.
Mann, Emil, 54 J.
Protzmann, Mary, 2619 N. Mozart Str.
Reuter, Ludwig, 5041 S. Hermitage Ave.
Rittmeyer, Elisabeth, 12 J., 6430 Emerald Ave.
Sauter, George, 37 J., 4406 Milwaukee Ave.
Silbermann, Max, 450 Ost 46. Straße.
Tesch, William, 1040 Newton Str.
Thorn, Eliza, Highland Park.

UMI

1. Juli Zinsen jetzt bezahlt.

Zur Bequemlichkeit von Geldanlegern können alle Zins-Koupons auf Erste Hypothek Grundeigentum-Bonds, fällig und zahlbar bei dieser Bank am 1. Juli 1917, jetzt kollektirt werden.

Für Diejenigen, welche über Kapital zur Wiederanlage verfügen, offeriren wir eine vorzügliche Auswahl von sicheren Chicagoer ersten Hypotheken und ersten Grundeigentums-Hypotheken-Bonds.

Dieselben sichern Euch ein stetiges und gewisses Einkommen. Unser unvergleichlicher Ruf, der sich über einen Zeitraum von zweiundsechszig Jahren erstreckt, ist Eure doppelte Sicherheit.

Verlangt einen Juli-Investors-Guide Nr. 124, A. B. Phone Randolph 560.

Alle Zweige von Bankgeschäften. Sicherheitsgewölbe.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Aeltestes Bankhaus in Chicago.

Eine Staatsbank — Gegründet 1855

Südost-Ecke La Salle und Madison Strasse

Kapital und Ueberschuß $2,000,000.

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

E. G. Pauling & Co.

5 N. La Salle Str.

Telephon: Main 250.

Gute Erste Hypotheken zu verkaufen zu dem besten Zinsfuß.

3in,fondidolmt

Ausländisches Geld

aller Nationen zu Tageskursen ge- u. verkauft.

Wer Kronen, Marks oder Rubels kaufen oder verkaufen will, bitte vorzusprechen.

Geldsendungen nach allen erlaubten Ländern.

J. S. LOWITZ,

Passage- und Bankgeschäft, gegründet 1894. 203 S. Dearborn Str., Ecke Adams. Offen täglich bis 6 Abends, Sonntags 10 bis 12.

mi10dosadi*

Börsennotirungen.

Chicago, den 28. Juni 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost“ täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Juli	$2.01	$1.99	$2.01	$2.05
Sept.	1.81	1.80	1.81	1.83
Mais—				
Juli	1.56½	1.55½	1.56½	1.56⅝
Sept.	1.46⅞	1.46	1.46¾	1.47¼–⅛
Dez.	1.08¾	1.07¾	1.08½	1.09¼–⅛
Hafer—				
Juli	.64	.63½	.64	.63½–⅝
Sept.	.53⅜	.53	.53¼	.53¼–¼
Dez.	.55⅛	.54⅞	.55	.54⅞
Speck—				
Juli	—.—	—.—	—.—	39.30
Sept.	—.—	—.—	39.45	39.50
Schmalz—				
Juli	21.20	21.17	21.17	21.22–25
Sept.	21.42	21.40	21.42	21.47
Rippen—				
Juli	21.60	21.57	21.60	21.60
Sept.	21.70	21.65	21.67	21.62–65

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp'n
J.	2.00	1.81½	1.57	1.47¾	1.09⅜	64½ 55
S.	2.05	1.83	1.56⅝	1.47¼	1.09¼	63½ 53⅜

Weizen schloß um 1½ bis 4 niedriger, Mais um ⅛ bis ½ höher, Hafer um 1¼ bis 1¾ höher ab. Um 1 Uhr Nachmittags zeigten die Preise so gut wie keine Abweichung von denen zu welchen die Börse öffnete. Nach einer Erklärung des Präsidenten der Börse scheidet der Hoover-Plan die Möglichkeit des Handels in Weizen auf künftige Lieferung glattweg aus. Da aus einigen Gebieten ungünstige Meldungen über den Stand des Weizens vorlagen, so machte sich eine regere Nachfrage nach Septemberweizen geltend.

Produkten-Börse.

Alle Fleischsorten sind im Preis gesunken, Kalbfleisch um einen halben Cent das Pfund, Lammfleisch noch mehr. Gefallen sind auch die Kartoffelpreise, die neuen kommen schon bis zur Zweidollar-Grenze im Engros-Handel; das klingt fast wie ein Traum, und doch ist es noch genug für das, was sonst als billigstes Volksnahrungsmittel galt. Butter und Eier stehen fest. Melonen, die sogenannten Cantaloupes sowie auch Wassermelonen kommen fast überreichlich an.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.20	—0.22

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine	0.75	—1.10

Gute, ebbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)— Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.88
Gummi — Arabischer	0.22	—0.45
Tragcanth, für Icecreampowder	1.10	—2.40
„Icecreampowder“	0.20	—0.25
„Maple“-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.24

(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.

Reismehl	0.06½	—0.08

Große Nachfrage.

Milchstreupulver		0.23

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	8.93
Staubzucker, Stand	7.90
Granulirt, 100 Pfund	7.75
Nr. 7, 100 Pfund	7.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

„Creamery“, extra, das Pfund		0.37½
„Extra Firsts“, das Pfund		0.37
„Firsts“, das Pfund	0.35½	—0.36½
„Seconds“, das Pfund	0.34	—0.35
Packwaare, das Pfund		0.31
„Ladles“, das Pfund	0.32	—0.33

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund	0.21½	—0.21¾
Rahmkäse, „Twins“, das Pfd.	0.21½	—0.21¾
„Young America“, das Pfund	0.22¼	—0.22¾
„Long Horns“, das Pfund	0.22¼	—0.22¾
„Daisies“, das Pfund	0.21¾	—0.22
Brick, das Pfund	0.20¾	—0.21¼
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35	—0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.27½	—0.28¼
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22	—0.22½
do., 1-Pfund-Stück	0.22½	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wahne & Lowe, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts“, das Dutzend	0.30½	—0.31¼
„Ordinary Firsts“, das Dtzd.	0.28	—0.29
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.27	—0.30½
„Dirties“, das Dutzend	0.27	—0.27½
„Checks“, das Dutzend	0.22½	—0.25½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.19	—0.19½
„Broilers“ (1½—2 Pfd. Gewicht), das Pfund	0.31	—0.32
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.18
Hähne, das Pfund		0.15
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.18
Gänse, das Pfund		0.15
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs“, lebend, Dutzend		1.80
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17½	—0.18
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18	—0.18½
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.20½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins“, Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates“, Nr. 1, das Pfund	0.14½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, da. Faß	39.25	—39.50
Schmalz, 100 Pfund	21.20	—21.25
Rippen, das Pfund	0.21¼	—0.21¾
„Plates“, das Pfund	0.19½	—0.19⅝
Schulter, das Pfund	0.18¾	—0.19
Schenkel, das Pfund	0.19	—0.20½
Speck, das Pfund	0.33½	—0.34
Schinken, das Pfund	0.26¾	—0.27

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Nabels, die Kiste	3.25	—3.75
Zitronen, California, Kiste	3.25	—3.50
do., kleinere Sorten, Kiste	3.25	—3.50
Ananas, Cuba, große Crate	3.00	—3.25
do., mittlere		2.75
Pflaumen, 4 Körbe	2.75	—3.00
Kirschen, schwarz, 8-Pfd.-Kiste	1.25	—2.25
do., hell, do.	1.25	—1.75
do., saure, Kiste, 24 Quarts		3.50
Pfirsiche, Clingstone, Kiste	1.15	—1.40
Aprikosen, Crate	1.35	—1.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spy, das Faß		10.00
Baldwins, das Faß		6.50
Ben-Davis, das Faß		5.00
Spitzenberg, die Kiste	2.00	—2.50
Neue, Bushelkorb	1.75	—2.00

Beeren.

Blaubeeren, Case, 32 Quarts	3.00	—4.50
Himbeeren, rote, 24 Pints	3.50	—4.00
do., schwarze, do.	2.00	—2.50
Brombeeren, 24 Quarts	2.50	—3.00
Stachelbeeren, 24 Quarts		2.00
Erdbeeren, Indiana	1.40	—1.50
do., Michigan, 16 Quarts	1.35	—1.50

Melonen.

Cantaloupes, Standard, Crate	3.25	—3.50
Honey Dew, Crate	2.00	—2.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, Trommel	4.00	—7.00
Blumenkohl, Kent, Crate	1.50	—1.75
do., St. Louis, Crate	2.50	—3.00
Eierpflanzen, Florida, Faß	4.50	—5.00
Erbsen, Indiana, Hamper	0.25	—0.75
do., St. Louis, Bushel	0.50	—1.00
Gurken, Louisiana, Hamper	2.75	—3.50
do., hiesige, 2 Dutzend	1.40	—1.50
Karotten, Louisiana, Hamper	0.75	—1.25
do., Mississippi		1.00
Knoblauch, lose, Pfund	0.04	—0.05
Kohlrabi, 100 Bündel		2.00
Kraut, Kentucky, Crate	2.25	—2.50
do., California	2.25	—2.50
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.75
Petersilie, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
Pfeffer, Florida, Crate	2.00	—2.50
Pilze, Minnesota, das Pfund		0.50
do., Illinois, das Pfund		1.00
do., Buttons, das Pfund		0.90
Radieschen, Ills., 100 Bündel		0.75
do., lange, weiße		2.00
Rhabarber, hiesiger		0.85
Rüben, rote, neue, Louisiana, Crate	3.50	—4.00
do., Korb, St. Louis	0.60	—0.75
Salat, Kopf— Illinois, Kiste		0.25
Iceberg, Tub	0.35	—0.40
Endivien, Hamper	0.50	—0.75
Blatt, Kiste		0.05
Schnittbohnen, Illinois, grüne, Hamper	1.50	—2.00
do., Tennessee		1.00
do., gelbe, Ills., Hamper	1.50	—1.75
do., Kentucky	0.50	—0.65
Sellerie, Florida		2.50
Spargel, ¼-Bushelkiste	0.75	—1.25
do., Michigan, 24 Bündel	1.75	—2.00
do., hiesiger	1.25	—1.50
Spinat, Illinois, Kiste		0.25
Süßkorn, Louisiana, Faß	2.50	—3.50
Tomaten, Ohio, Korb	1.25	—1.75
do., Louisiana, Crate	1.25	—1.40
Turnips, neue, Louis., Crate	0.50	—1.00
do., St. Louis, Bushel	0.50	—0.75
Wasserkresse, Korb	0.15	—0.25
do., das Faß		1.00
Zwiebeln, heimische, Bündel		0.10
do., Texas, Crate		1.15
do., California	0.75	—1.15
do., do., Sack	2.00	—2.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Alte, per Bushel	1.50	—2.00
Neue, weiße, per Bushel	2.00	—2.40
do., rote, do.	2.00	—2.40

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	2.26	—2.38
Nr. 3, do.		2.30
Nr. 4, do.		2.05
Nr. 2, hart	2.29	—2.43
Nr. 3, do.		2.25
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.51	—2.58
Nr. 2, do.		2.50
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.72½	—1.74
Nr. 3, do.	1.73	—1.73¾
Nr. 4, do.	1.71½	—1.73
Nr. 2, gelb	1.73	—1.74¼
Nr. 3, do.	1.73	—1.73½
Nr. 2, weiß	1.74	—1.74¼
Nr. 3, do.		1.73½
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.68¼	—0.68½
Nr. 3, do.	0.67½	—0.68¼
Nr. 4, do.	0.63¾	—0.68
„Standard“	0.68	—0.68½
Gerste—		
Malz	1.20	—1.45
Futter	1.10	—1.20
„Screenings“	0.50	—1.10
Roggen—		
Nr. 2		2.41
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard“, das Faß		13.50
Patent, do.	12.00	—12.60
„Straights“, do.	11.50	—12.00
„Clears“, do.	11.65	—12.00
(Wintermehl)—		
Patent, do.	13.00	—13.50
„Straights“, do.	12.50	—13.00
Roggen, do.	10.00	—12.00
Kleie, die Tonne	29.00	—30.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	19.50	—20.50
do., Nr. 1	18.00	—18.50
do., Nr. 2	17.00	—17.50
do., Nr. 3	15.00	—16.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleeheu	17.00	—19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	13.00	—16.00
Packheu	9.00	—11.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	12.00	—13.00
Hafer	10.50	—11.50
Weizen	10.50	—11.50
Kleesamen, „Cash Lots“	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots“	4.00	—8.00
September		8.60
Flachs—		
Duluth		2.96

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen	12.90	—13.85
Mittlere bis gute	10.10	—12.80
Jährlinge	10.00	—13.50
Fette Kühe und Rinder	7.10	—11.80
Bullen	6.40	—11.25
Kälber, gute bis ausgef.	12.00	—15.75
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	14.70	—15.55
Schwere Fleischerwaare	15.40	—15.85
Leichte Fleischerwaare	15.00	—15.65
Leichte Speckwaare	14.10	—15.35
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	14.60	—15.05
Gemischte, do., 200—250 Pfund	14.60	—14.90
Ferkel, mindere bis beste	11.00	—14.00
Schafe (per 100 Pfund—		
Lämmer, gew. bis beste	13.00	—15.85
do., geringere Sorten	10.20	—12.85
Jährlinge	10.15	—13.75
Wethers, geringe bis beste	9.25	—11.60
Ewes, geringe bis beste	7.75	—10.25
Böcke	7.00	—8.00
Junge Lämmer	12.75	—18.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Stondard, weiß, 150	$ 0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin	0.20
Maschinen-Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09⅛
Sommeröl, do.	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.23
do., gereinigt, do.	1.24
Terpentin, im Faß, Gallone	0.48
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund Fässern, das Pfund	0.13½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad.	1.10
do., 188-gradiger	1.11
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Shipbldg.	1135	88¾	86	88¾
Do. Vorzugsaktien	100	94⅝	94⅝	94⅝
Chi. Rys. Ser. 1	10	69	69	69
Do. Ser. 2	92	15	13½	15
Chi. T. & T.	35	200	200	200
Cudahy	65	122½	122	121
Com. Edison	5	123	123	123
Diamond Match	10	119	119	119
Linde Air	13	258	258	258
Lindsay Light	425	32½	31	31
M. Ward bevorzugt	10	115½	115½	115½
Mitchell Motor	200	45	44½	44½
Page Wire	179	8½	8	8½
Prest-O-Lite	40	139	139	139
Public Service	25	93	93	93
Do. Vorzugsaktien	3	98	98	98
Peoples Gas	625	78½	78⅜	78
Quak. Oats bevorzugt	50	105	105	105
Do. rights	377	½	½	½
Sears-Roebuck	186	170½	169	169½
Stewart-Warner	1935	67	63	63
Swift & Co.	1132	155½	154¼	154¼
Union Carbide	142	198½	198	198
Do. rights	368	17	16½	16½
Un. Paperboard	51	29	28½	29
Do. Vorzugsaktien	2	75½	75½	75½
Wilson	60	72½	72¼	72¼
Do. Vorzugsaktien	35	103½	103½	103½
Bonds.				
$2,000 Chi. Rys. Ser. A		92½	92¼	92¼
1,000 Com. Ed. 1st 5s		99½	99½	99½
1,000 Met El Ry 1st 4s		65	65	65
1,000 Swift 1st 5s		99⅞	99⅞	99⅞
1,000 Wilson 1st 6s		100⅞	100⅞	100⅞

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß.	Heute
American Can Co.	49	49
American Locomotive Co.	73	71½
American Smelting	107	106¾
Anaconda	82¾	82¼
Baldwin Locomotive	70⅞	71⅛
Bethlehem Steel	145½	—
Central Leather Co.	94⅜	94¼
Crucible Steel	86⅛	87¼
Int. Mercantile Marine	27⅞	27¼
do. Vorzugsaktien	82⅝	82⅞
International Paper Co.	38	38¾
Mexican Petroleum	95⅞	94¾
Reading	97	96¾
Republican Iron & Steel	91½	91½
Southern Railway	28	27⅞
Texas Oil	211	210
Union Pacific	137	136⅞
U. S. Rubber	60¼	59½
U. S. Steel	130½	129⅞
do. Vorzugsaktien	117⅜	117½
Utah Copper	110¼	110¼
Westinghouse	51⅝	51⅝

Die Börse verhielt sich heute sehr lich, daß die Regierung nicht Willens sei die von der U. S. Steel Corporation verlangten Preise zu zahlen, dadurch ist eine Verstimmung eingetreten, die allgemeine Unlust erzeugt hat. Die heutigen Kurse bewegten sich daher alle in fallender Linie.

Urteil bestätigt.

Im vergangenen Jahr verurteilte Bundesrichter Landis neun Personen, die mit der Barr & Widen Commercial Agency in Verbindung standen, wegen Mißbrauchs der Post zu Gefängniß-, bezw. Geldstrafen. Sie legten Berufung ein; der Bundesappellhof hat heute aber entschieden, daß das von Richter Landis gefällte Urteil zu Recht besteht.

Schlaf und Ermüdung.

Interessante und wichtige Fragen, die noch der Lösung harren.

Es mag den Menschen zur Bescheidenheit in der Beurteilung weiter abliegender wissenschaftlicher oder philosophischer Fragen stimmen, wenn er sieht, wie wenig er sogar über viele der alltäglichsten Vorgänge und Erscheinungen, die in engster Verbindung mit seinem Leben stehen, wirklich weiß! Und darin ist sogar nur wenig Unterschied zwischen gebildeten und ungebildeten Personen.

So herrscht über das Problem des Schlafes oder über die Einzelheiten, welche in seinen Bereich fallen, noch heute viele Meinungs-Verschiedenheit. Dies kann nicht gerade mit Befriedigung erfüllen, wenn es sich um etwas handelt, das reichlich ein Drittel der menschlichen Existenz ausfüllt oder ausfüllen sollte!

Immerhin erkennt die ärztliche Wissenschaft ziemlich einhellig die entscheidende Bedeutung des Schlafes in fast allen Dingen an, welche die Gesundheit betreffen; und eine der ersten Fragen eines Arztes, welcher auf der Höhe der Zeit steht, an einen Patienten, der ihn in irgend einer Sache in Anspruch nimmt, pflegt die zu sein: „Wie lange schlafen Sie?“ Die Antwort darauf kann Dutzende andere Fragen ersparen.

Es besteht in Fachkreisen auch nicht mehr viel Streit darüber, daß der durchschnittliche Mensch mindestens 8 von den 24 Stunden schlafen solle. Manchen beliebt es noch immer, wenn diese Frage auftaucht, sofort die Beispiele einiger berühmter Personen anzuführen, welche einen weit kürzeren Schlaf für genügend erklärten oder gelegentlich sogar behaupteten, er sei überhaupt kein wirkliches Bedürfnis, wie Edison oder Napoleon I.

Aber es ist nicht zu vergessen, daß Napoleon als ein verhältnismäßig junger Mann starb, und daß Edison, der übrigens schon manche, gelinde gesagt, sehr gewagte Behauptungen aufgestellt hat, eine Lebens-Periode erreicht hat, in welcher ihm fünf bis sechs Stunden anhaltenden Schlafes genügen.

Der jetzige Präsident Wilson schläft täglich 9 bis 9½ Stunden, Wm. J. Bryan 9 bis 10 Stunden, und Ex-Präsident Roosevelt genau 8 Stunden. Man mag sich zu Zeiten den gewohnten Schlaf sehr beträchtlich verkürzen, aber das darf nur vorübergehend geschehen, und eines der schlimmsten Uebel, die es geben kann, ist Schlaflosigkeit. Dies deutet nicht darauf hin, daß Schlaf nur eine „Angewohnheit“ sei.

Aber was ist eigentlich der Schlaf? Wird er nur durch Ermüdung verursacht, was man gewöhnlich so nennt? Diese Erklärung reicht bei weitem nicht aus. Denn es ist bekannt, daß eine Person sehr ermüdet sein und doch durchaus nicht einschlafen kann; ja in vielen Fällen schließt gerade ein sehr hoher Grad von Ermüdung das Schlafen aus.

Nicht so übel klingt die Theorie, daß der Schlaf durch den Instinkt der Selbsterhaltung verursacht werde. Ja man kann sagen, daß wir damit der Lösung der Frage so nahe gekommen seien, wie es überhaupt möglich ist. Aber diese Erklärung ist doch nur eine sehr allgemeine, und die Ursache des Schlafes ist noch immer ein Geheimnis geblieben — oder es würden nicht so vielerlei Ansichten darüber verbreitet sein.

Ein Gelehrter des Smithsonschen Institutes, R. Legendre, hat durch Experimente dargetan, daß der Mangel an Schlaf ein gewisses giftiges Fluidum im Gehirn entwickelt, und daß, wenn dieses Fluidum einem kräftigen, frisch-gesunden Säugetier eingespritzt wird, es bei diesem Schläfrigkeit hervorbringt. Dies scheint darauf hinzuweisen, daß der Mensch, ebenso wie z. B. der Hund, etwas in seinem Körper hat, das Schlaf hervorbringt und zu unterscheiden ist von der Ermüdung. Aber was dieses ist, das hat die Wissenschaft noch zu entdecken.

Die Wissenschaft kennt jedoch die schädlichen Wirkungen von zuviel Schlaf — und die noch schädlicheren von Schlaflosigkeit. Viele der Nerven-Störungen, an denen das amerikanische Volk in besonderem Maße leidet, sind darauf zurückzuführen, daß das Körper-System das Opfer von Schlaf-„Aushungerung“ wird. Man schätzt, daß unter je zehn Menschen in den Ver. Staaten sieben zu der einen oder anderen Zeit ihres Lebens an Schlaflosigkeit leiden. Das ist eine sehr ernste praktische Frage; und nicht zu eindringlich kann zu genügendem und regelmäßigem Schlafen gemahnt werden.

Das Dezimal-System.

Bewegung in England zur Einführung desselben.

Es fehlten in England nie die Stimmen, welche für eine Abschaffung des veralteten Maß- und Gewichtssystems und für die Einführung des Dezimalsystems eintraten; doch beharrten die Engländer in der Praxis, trotz den Umständlichkeiten, die dieses System verursachte, bei den überlieferten Methoden.

Das Dezimalsystem würde vor allem der technischen Industrie Großbritanniens zugute kommen, denn schon heute haben gewisse Branchen — unter anderen die Elektrotechnik — in den industriellen Betrieben das metrische System angewandt, so daß sie im Handelsverkehr mit beiden Systemen arbeiten müssen. Vom Dezimalsystem verspricht man sich in England auch eine Förderung des Exports, da doch durch eine einfachere Messungs- und Zahlungspraxis der englische Verkehr mit Ländern, die das Dezimalsystem anwenden, wesentlich erleichtert würde. Die Reform der Maße und Gewichte muß der Reform des Geldsystems vorangehen.

Unter den zahlreichen Vorschlägen, die in letzter Zeit für eine Münzreform gemacht werden, ist, neben der Einführung des amerikanischen Dollars, die schon wegen der Bedeutung des Verkehrs mit den Vereinigten Staaten und mit Kanada, und wegen der Stellung, die der Dollar im Weltverkehr innehat, auch für England besonders geeignet wäre, einen Vorschlag hervorzuheben, der die gegenwärtige Einheit, das Pfund Sterling, beibehalten will, es aber nach dem Dezimalsystem einzuteilen beabsichtigt. Das Pfund Sterling ist heute gleich 20 Shilling oder 240 Pence oder 960 Farthings. Es soll nun in tausend (statt 960) Einheiten eingeteilt werden, die man als „Mils“ bezeichnen könnte. Nach diesem System bliebe nun 1 Pfund Sterling gleich 20 Shilling oder, nach der gewöhnlichen Bezeichnung der 2-Shilling-Stücke, 10 Florins. Der Florin würde 100 Mils, der Shilling 50 Mils enthalten. Um aber die ausfallenden Penny- und ½-Penny-Stücke im Verkehr durch eine möglichst gleichwertige Münze zu ersetzen, sollen 4- und 2-Mil-Stücke geprägt werden. Die Anpassung dieser neuen Münze an das alte System bereitet der Reform die größten Schwierigkeiten, denn diese neuen Scheidemünzen sind in ihrem Werte 4 Prozent geringer, als die zu ersetzenden Pennystücke. Die Einführung dieser Münze würde deshalb in der ersten Zeit Preis- und Kostenverschiebungen hervorrufen, die, wie von verschiedenen Seiten hervorgehoben wird, besonders auf die ärmeren Bevölkerungsschichten drücken würden. Es gibt bekanntlich im Kleinverkehr eine große Anzahl von Waren und Leistungen, deren Preise nicht immer das genaue Verhältnis von Angebot und Nachfrage ausdrücken, sondern mehr oder weniger an eine gewisse Münzeinheit, an eine Tradition gebunden sind. Die Preise dieser Waren werden schwerlich ohne eine mehr oder weniger empfindliche Erhöhung in der neuen Scheidemünze ausgedrückt werden können. So werden z. B. die Verkehrsgesellschaften nicht ohne weiteres einen vierprozentigen Verlust ihrer kleinen Einnahmen hinnehmen; sie werden viel wahrscheinlicher, dort, wo die Fahrstrecke nicht entsprechend verkürzt werden kann, die Penny-Karte durch die nächst höhere ersetzen. Auch die kleinen Penny-Artikel werden nach der Einführung der neuen Münze viel eher eine Verteuerung, als eine Verbilligung werden. Das gleiche kann für die Postverwaltung gelten, die einen vierprozentigen Verlust ihrer sämtlichen Einnahmen erleiden würde, wenn sie die Penny- und ½-Penny-Marken durch 4- und 2-Mil-Marken ersetzen würde. Es ist aber durchaus nicht mit Sicherheit anzunehmen, daß die Löhne und Bezüge für kleinere Dienstleistungen die gleiche Erhöhung erfahren werden. Vielmehr pflegt eine Erhöhung der Lebenskosten erst allmählich und in verspätetem Tempo eine Erhöhung der Löhne hervorzurufen.

Das 5-Mil-Stück, das als Ersatz für den Penny noch eventuell in Betracht käme, ist aber rund 20 Prozent mehr wert als der Penny, denn zehn 5-Mil-Stücke würden einen Shilling ausmachen, während nach dem alten System dazu 12 Pence erforderlich waren. In der gegenwärtigen Zeit steigender Preise würde die Ersetzung des Penny-Stückes durch das 5-Mil-Stück eher durchführbar sein, jedoch eine neue Verteuerung der Lebenshaltung der ärmeren Volksschichten zur Folge haben. Wir sehen somit, daß der Durchführung der geplanten Reform noch große Hindernisse im Weg stehen, und daß nur die Lösung des Problems der kleinen Scheidemünzen die endgültige Reform ermöglichen würde. Nach dem erwähnten Vorschlag würde sich für das englische Münzsystem folgende Skala ergeben: 1 Pfund = 10 Florins = 20 Shillings = 1000 Mils.

— Gipfel. — Hast du dem Bettler vorhin was geschenkt?

— Nee, aber ich hab' ihn angepumpt!

— Erfaßte Gelegenheit. Chef (zum Buchhalter): Lieber Neumann, Sie schießen wirklich einen Bock um den andern, — Sie müßten mal auf die Jagd gehen.

Buchhalter: Ganz recht! Darf ich den Herrn Chef dazu um einen Urlaub von acht Tagen bitten?

Leset die „Sonntagpost“

Freie Automobil-Fahrt

nach

Memorial Park Cemetery und Annex

(Konfessionslos) Groß Point Road u. Harrison Str.—Halbe Meile westlich von Evanston

Speziell für Sonntag, den 1. Juli—Freier Automobil-Ausflug: Kommt und besucht den prächtigen Memorial-Park auf diese Offerte hin. Automobile verlassen unsere Zweig-Office, 3950 N. Robey Straße, Ecke Irving Park Bvld. und Lincoln Ave., zur Bequemlichkeit unserer Nordwestseite-Kunden eingerichtet. Nächsten Sonntag und jeden Sonntag nachher werden ein Omnibus und kleinere Automobile von dieser Zweigoffice nach dem Memorial Park abfahren über: Lincoln, Western und Ridge Aves., nach dem Friedhof und zurück. Alle Personen aus Avondale, Irving Park, West Ravenswood Park und Bowmanville, welche Vorteil aus diesem Dienst zu ziehen wünschen, müssen am Samstag Nachmitta goder Abend, oder frühzeitig am Sonntag Morgen, in unserer Zweigoffice, 3950 N. Robey Straße, wegen Retour-Tickets vorsprechen. Die Autos fahren ab am Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags und kommen zurück zwischen 5 und 6 Uhr Abds. (Diejenigen, die untenstehenden Koupon für Reservirung einsenden, erhalten bei diesem freien Ausflug den Vorzug. Keine Verpflichtung.)

Spezielle Offerte $6.75

Während der nächsten 60 Tage offeriren wir die noch übrigen dreihundert Lots im New Memorial Park Annex zum Verkauf, welcher gerade fertig gestellt ist, zu dem spez. Preise von $6.75, zuzüglich fünf jährlicher Zahlungen von weniger als 90 Cents für den Monat für Instandhaltung. Die Lots sind 10 bei 10 Fuß, genügend für vier Gräber. Hoch und trocken. Nahe der prächtigen $75,000 Kapelle.

Wie man dahin gelangt?

Diejenigen, welche unsere freie Auto-Fahrt nicht annehmen können, erreichen Memorial Park wie folgt: Nehmt Northwestern Hochbahn bis Central Station, Evanston, dann westlich von Central Station mit Straßenbahn nach unserer Office, 2861 Central Str.

Oder nehmt irgend eine Car und transferirt auf die Evanston Straßenbahn, dann westlich an Central Str. nach unserer Office, 2861 Central Str. Unsere Automobiles erwarten Euch und fahren Euch nach dem Platz und zurück kostenfrei.

Sendet den untenstehenden Koupon ein und reservirt Euch das Anrecht auf eine dieser Lotten. **Bedenkt, dieser Preis gilt nur so lange, wie diese dreihundert Lotten übrig sind.** Versäumt diese große Offerte nicht. Schickt den Koupon jetzt.

Schickt diesen Koupon!

Tut dies sicher. Laßt Euren Namen auf alle Fälle registriren. Indem Ihr dies tut, übernehmt Ihr keine Verpflichtung u. Ihr reservirt Euch das Recht auf eine dieser prächtigen Lots bei dieser spez. Offerte, falls Ihr Euch später zum Kauf entschließt. Sendet den Koupon jetzt.

Central Cemetery Company of Illinois, 703 Marquette Bldg. Desk 503 Chicago, Ill.

Ohne irgend welche Verpflichtungen meinerseits, registrire ich hiermit meinen Namen. Dies berechtigt mich zur Bevorzugung bei der freien Auto Fahrt.

Name............

Adresse............

Schickt Koupon jetzt oder telephonirt wegen vollen Einzelheiten. Versäumt dies nicht, reservirt Eure Lot.

Central Cemetery Company of Illinois,

(Eigentümer von Memorial Park Cemetery und Annex)

Stadt-Office: 703 Marquette Building — Central 8330.

Friedhof-Office: 2861 Central Str.—Phone Evanston 4266.

Mayor kommt nicht.

Wird sich vor stadträtlichem Rechtsausschuß nicht einfinden.

Igoe auf dem Kriegspfad.

Stadtschreiber wird Eingabe Ald. Michaelsons an Stadtrat als Lüge brandmarken. — Ald. Lynch bekämpft für morgen geplante Vertagung.

Wird der stadträtliche Rechtsausschuß heute Nachmittag den Mayor ersuchen, seine Stellung niederzulegen, oder wird Mayor Thompson genügend Stimmen im Ausschuß haben, um die Annahme des dahingehenden Beschlußantrags Ald. Links zu hintertreiben? Diese Frage beschäftigte heute Vormittag alle Kreise im Rathaus. Die Ansichten über den Ausgang der Sitzung gingen auseinander. Eine Umfrage unter den 17 Mitgliedern des Ausschusses ließ heute Mittag erkennen, daß der Mayor voraussichtlich acht Stimmen auf seiner Seite haben würde, während die Opposition die gleiche Stimmenzahl haben würde. Das würde Ald. Kerner, dem Vorsitzenden, die entscheidende Stimme zuweisen, die voraussichtlich gegen den Mayor fallen würde. Der Stadtvater, ein Stockböhme, hat das Stadtoberhaupt wiederholt wegen seiner Haltung in der Kriegsfrage angegriffen.

Mayor Thompson wird der Sitzung trotz der Einladung des Ausschusses nicht beiwohnen. Er teilte dies heute Mittag Ald. Kerner in einem Schreiben mit. „In Beantwortung Ihrer Einladung, mich vor dem Ausschuß einzufinden,“ erklärte der Mayor in dem Schreiben, „übersende ich Ihnen hiermit eine Abschrift meiner Erklärung über Schulangelegenheiten, die meine Antwort auf die Mitteilungen ist, die Ihrem Ausschuß überwiesen worden sind. Fernerhin lade ich die Mitglieder Ihres Ausschusses und des Stadtrats, die dem Mayor helfen wollen bei seinem Bemühen, die Grabscher der Schulfonds ans Licht zu bringen, ein, mich dabei zu unterstützen.“

Stadtschreiber James T. Igoe versprach, eine weitere Sensation für die Sitzung des Ausschusses zu liefern. Er kündigte heute Mittag an, daß er sich vor dem Ausschuß einfinden und die Eingabe Ald. Michaelsons, daß Ald. A. A. McCormick in der stürmischen Stadtratssitzung am Freitag nicht gegen die Entscheidung des Mayors appellirt habe, als Lüge brandmarken werde.

Gegen Vertagung des Stadtrats.

Der Stadtrat wird sich in der morgigen Stadtratssitzung nicht vertagen, wie ursprünglich geplant worden war. Ald. T. J. Lynch, der Vorsitzende des Stadtratsausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, kündigte heute an, daß er die Ordinanz, die der automatischen Telephongesellschaft das Recht geben soll, ihre Anlage gegen Zahlung von $200,000 an die Stadt als altes Eisen zu verkaufen, morgen nicht zur Beratung bringen und aus diesem Grund eine Vertagung des Stadtrats auf drei Monate nachdrücklich bekämpfen werde. Er wird Abhaltung einer weiteren Sitzung verlangen, damit die Ordinanz noch vor den Sommerferien erledigt werden kann.

Lehnt Ernennung ab.

Stadtschreiber Igoe ersuchte heute Gouverneur Lowden, der ihn zum Mitglied der Aushebungsbehörde seines Bezirks ernannt hat, ihn von dieser Stellung zu entbinden und an seiner Stelle eine andere Persönlichkeit zu ernennen. Der Stadtschreiber erklärt, daß seine Amtsgeschäfte ihm nicht genügend Zeit lassen, die Pflichten der Stellung zu erfüllen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Geben das Wort „deutsch“ auf.

Milwaukee, 28. Juni. Die „Evangelisch-Lutherische Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten“, welche hier tagte, hat das Wort „deutsch“ aus ihrer obigen Bezeichnung gestrichen, weil in der Synode jetzt die deutsche und die englische Sprache vertreten seien. Zu ihren Mitgliedern gehören nicht nur viele englische Kirchen, sondern auch eine ganze Anzahl Gemeinden, die sich beim Gottesdienst beider Sprachen bedienen.

Als Sekretär der Synode wurde Pastor R. D. Biedermann (Springfield, Ill.,) wiedergewählt, und als Schatzmeister Edward Seul (St. Louis).

Stand der Deutschen Reichsbank.

Berlin, 28. Juni. Die deutsche Reichsbank veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über ihren Stand am Schluß der am 23. Juni zum Abschluß gekommenen Woche: Bargeld und Silberbarren nahmen um 67,655,000 Mark ab. Gold hatte eine Abnahme von 76,470,000 Mark; (es soll viel Gold in das Ausland geschickt worden sein, um den Wechselkurs der deutschen Mark zu heben); Schatzamtsnoten wuchsen um 3,404,000, und Noten anderer Banken um 1,674,00 Mark. Diskontirungen hatten eine Zunahme von 112,081,000 Mark, Vorschüsse wurden um 1,521,000 Mark geringer, und Anlagen wuchsen um 3,135,000 Mark. Andere Sicherheiten hatten eine Zunahme von 282,630,000; und Noten im Umlauf nahmen um 4,288,000 Mark ab. Einlagen stiegen um 33,974,000 Mark, und andere Verbindlichkeiten auf 6,062,000 Mark. Der Gesammtbestand an Gold beläuft sich auf 2,456,883,000 Mark.

Wegen Morddrohung verurteilt.

Newark, New Jersey, 28. Juni. Adolf Swiner, der im Mai d. J. schuldig befunden wurde, gedroht zu haben, den Präsidenten Wilson ermorden zu wollen, wurde zu einem Jahr und einem Tag Zuchthausstrafe verurteilt, die er im Bundesgefängniß in Atlanta absitzen soll. Swiner war ein Farmarbeiter.

Auf der Rückkehr nach Deutschland.

New York, 28. Juni. Dr. Adolf Pauli, der frühere deutsche Gesandte in Brasilien und der frühere Gesandte in Bolivia, trafen hier heute auf einem aus südamerikanischen Häfen kommenden holländischen Dampfer ein. In ihrer Begleitung befanden sich mehrere Attachés und andere Unterbeamte, im Ganzen 36 Personen. Sie Alle werden auf demselben Schiff nach Amsterdam weiterreisen, bis wohin ihnen von Großbritannien und den anderen alliirten Stationen sicheres Geleit zugestanden wurde. Der Dampfer wurde, bald nachdem er Brasilien verlassen hatte, von zwei britischen Kreuzern angehalten, und die Deutschen und ihr Gepäck wurden sorgfältig durchsucht, worauf eines der britischen Kriegsschiffe das holländische bis in die Nähe dieses Hafens begleitete. Dr. Pauli erhielt seine Pässe im April, er mußte aber bis anfangs dieses Monats in Brasilien bleiben, nachdem sich die dortige Regierung dann vergewissert hatte, daß ihr Gesandter in Deutschland nicht festgehalten würde. Solange sich der holländische Dampfer in amerikanischen Gewässern befindet, wird er unter dem Schutz der amerikanischen Marine stehen.

Vom Felde der Arbeit.

Duluth, Minn., 28. Juni. Der Streik der Duluther Kesselmacher wurde heute zum Abschluß gebracht; sowohl die Arbeitgeber wie die Arbeiter, kamen darin überein, daß die beiderseits gemachten Zugeständnisse nicht veröffentlicht werden sollten. Die Beamten der Kesselmacher-Vereinigung machten dementsprechend Folgendes bekannt: Nach elfwöchigem Streik der Kesselmacher und ihrer Gehilfen, werden sie am Montag, den 2. Juli, die Arbeit wieder aufnehmen. Es wurden beiderseits allgemein zufriedenstellende Abmachungen getroffen.

Port Arthur, 28. Juni. Die 450 Arbeiter der „Gulf Refining Company“, welche am 16. Juni an den Streik gingen, haben infolge eines Uebereinkommens mit den Beamten der Gesellschaft die Arbeit wieder aufgenommen.

Milch ohne Mittelmänner.

Winona, Minn., 28. Juni. Die Milchproduzenten von Winona County gründeten die „Winona County Operation Milk Company“. Ihr Zweck besteht darin, die Mittelmänner ganz auszuschalten, und die Milch direkt an die Kunden zu billigeren Preisen zu verkaufen. A. F. Miller wurde zum Präsident des neuen Verbandes erwählt.

Leset die „Sonntagpost“

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln-School and Ashland

Freitag, den 29. Juni, ist

Red Letter Tag

An diesem Tage geben wir

10 Stamps frei

mit jedem Buch das Sie zu füllen wünschen.

Nachfolgende Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden:

Nur für Freitag — In beiden Läden. Hübsche Seide- und Sommer-Kleider ... $3

Nur für Freitag — In beiden Läden. Fort mit ihnen! $10 bis $15 Mäntel ... $4

Nur für Freitag — In beiden Läden. $10 bis $15 Damen- und Misses-Anzüge ... $5

Prima Nahrungsmittel

Liköre

Die deutschen Schweizer.

Was jedem Deutschen auffallen muß, der die deutschen Schweizer oder auch nur ihre Literatur näher kennen lernt, das ist die große innere Verwandtschaft. Die deutschen Schweizer weisen die eigentlichsten Züge deutschen Wesens geradezu gesteigert auf: die Tiefe und Gründlichkeit des Denkens, den Ernst und die Tüchtigkeit im Handeln, das Gemüt und auch die Schwerfälligkeit. Man kann sich kaum Bücher denken, die in diesem Sinne von echterem Deutschtum erfüllt sind als Pestalozzis Lienhard und Gertrud, Jeremias Gotthelfs Erzählungen und die Dichtungen Gottfried Kellers.

Wenn wir das Leben der deutschen Schweiz betrachten, so treten uns ausgesprochene deutsche Züge entgegen. Es fehlt das Blendende, die formale Gewandtheit, die leichte Eleganz. Aber wir finden überall die gediegene gründliche Leistung, ob wir nun einem Schweizer Prediger zuhören oder uns einem Schweizer Arzt anvertrauen oder bei einem Schweizer Kaufmann unseren Bedarf decken. Die in der ganzen Welt bewunderte Organisation ist in der deutschen Schweiz genau so entwickelt wie in Deutschland selbst, für den Fremden besonders sichtbar z. B. im Hotelwesen, das mit seiner festen Einspannung der Gäste in eine ganz bestimmte, für sie kaum abänderbare Lebensweise schon etwas von deutscher Ueberorganisation hat.

Ganz besonders überrascht wird der ausgesprochene Norddeutsche, der Pommer, der Mecklenburger, der Holsteiner, sein, bei dem deutschen Schweizer, mehr als etwa beim Sachsen oder Rheinländer, die Wesenszüge seiner engeren Heimat wiederzufinden, die Zurückhaltung, die langsame Rede, das feste sichere Handeln, die Vorliebe für die Mundart; wie umgekehrt der Berliner, dies Erzeugniß eines rastlosen Großstadtlebens, mit seiner Raschheit, Lebhaftigkeit, Gewandtheit und auch wohl Oberflächlichkeit, sich am wenigsten mit dem deutschen Schweizer verstehen wird.

Alles dies ist kein Zufall. Die deutschen Schweizer sind eben mit den Deutschen eines Stammes. Gleich dem größten Teil der Deutschen leben sie auf einem Boden, der nicht zu ruhigem Genuß, sondern zu harter Arbeit auffordert. Eine Fülle von Schicksalen haben sie mit den Deutschen gemein, vor allem das einer innerlich erlebten Reformation.

Auf der anderen Seite ist freilich zwischen den Deutschen und den deutschen Schweizern auch ein tiefgehender Gegensatz. Jeder Deutsche ist erzogen zu unbedingtem Gehorsam gegen die Anordnungen der Obrigkeit und nicht gewöhnt, nach Gründen zu fragen. Jeder Mann hat längere Zeit im Heere gedient und bringt aus dem Dienst eine gewisse Straffheit des Wesens mit. Schon im Verhältniß von Lehrer und Schüler ist etwas von militärischer Zucht.

Dagegen fühlt sich der Schweizer sehr stark als Bürger eines Gemeinwesens, dessen Regierung im letzten Grunde mit auf seinem Willen beruht. Auch er zollt seinen Behörden und militärischen Vorgesetzten Gehorsam, aber der Gehorsam ist nicht blind, und die Art des Gehorchens hat eine gewisse Lässigkeit, in der das Bewußtsein zum Ausdruck kommt, nicht nur Regierter, sondern auch Regierender, Mitglied des souveränen Volkes zu sein. In diesem Zuge steht der deutsche Schweizer dem Engländer und dem Amerikaner weit näher als dem deutschen Stammesgenossen.

Der Gegensatz gründet sich auf die geographischen Verhältnisse und die im engen Zusammenhang mit ihnen erwachsenen Schicksale. Deutschland, nach allen Seiten offen und dadurch dem Einbruch jedes Gegners preisgegeben, kam zur Ruhe, zum Zusammenschluß und zum Wohlstand nur durch blinde, rückhaltlose Unterordnung unter eine starke Monarchie. Die Schweiz hatte in ihren Bergen eine natürliche Sicherung, und so konnte sie in der Form einer Republik alle ihre Aufgaben erfüllen.

Die Deutschen und die deutschen Schweizer stehen sich also zugleich nahe und fern. Verbunden sind sie durch Stammesgemeinschaft, verwandte Lebensbedingungen, gemeinsame Erlebnisse, getrennt durch die Verschiedenheit des Staatslebens. Daraus ergibt sich im wesentlichen die innere Stellung der deutschen Schweizer zur deutschen Sache. Die Geister, denen das allgemein menschliche im Vordergrund steht, werden in der Regel die Zusammengehörigkeit stärker empfinden und warmen Anteil daran nehmen, wie Deutschland in einem Kampf gegen die halbe Welt seine besten Eigenschaften bewährt. Die mehr politisch gerichteten Geister werden in einem Kampf, der so laut als ein Kampf der Bürgerfreiheit gegen die Staatsallmacht ausgerufen wird, sich den Alliirten zuneigen. Daneben spielen natürlich noch allerlei Zufälligkeiten mit, die Besonderheit des einzelnen, ob er in höherem Maße dem Eindruck deutscher Tüchtigkeit, französischer Formvollendung oder englischer Rücksichtslosigkeit unterliegt, ja schließlich auch persönliche Beziehungen und Lebenserfahrungen. Zieht man die Summe, so darf man doch wohl sagen, daß sich die Stimmung der deutschen Schweizer ganz überwiegend den Deutschen zuneigt. Das ist am deutlichsten in dem Widerhall hervorgetreten, den die feindlichen Kundgebungen der französischen Schweizer in der deutschen Schweiz gefunden haben. Er war derart, daß man in Genf und Lausanne die deutschen Schweizer als Helvetoboches bezeichnete.

Trommelfeuer.

Von Joh. Jegerlehner.

Nun habe ich es mit erlebt, Nacht um Nacht. Als ob ein Rekrutenbataillon im Kasernenhof Wolldecken klopfte, Tausende der besten Baselerwirbler in einem geschlossenen Raum loszögen, als ob Lawinen niederkrachten, — nein, es gibt keinen Vergleich, weder Tinte noch Feder, die den Eindruck wiedergeben könnten. Trotzdem das Artilleriefeuer hin und her so mächtig war, daß man nicht eine schalleere Sekunde zählen konnte, schlummerte ich in meinem Bette müde ein. Um 2 Uhr nachts weckte mich ein furchtbarer Donnerwirbel, in den die tiefen Bässe der schweren Mörser hineinpaukten. Ich schlief in einer der schönsten Villen, in einem Luxuszimmer. Die geschlossenen Fenster, die Tür zum Nebenzimmer, die Sevre-Vasen auf dem Marmorkamin, mein breites Bettgestell, alle vier Wände zitterten. Ueber mir, neben mir, um mich rollte und tobte ein dämonisches Chaos, als ob der Berg noch einen Berg gebäre. Und diese Höllensinfonie, das englische Trommelfeuer und das Sperrfeuer der Deutschen, das dauerte ununterbrochen in den Morgen hinein.

Um 6 Uhr schreckte ich aus dem Dusel auf. Es war scheinbar totenstill geworden. Nun kämpften die Tanks, die Sturmtruppen, Minenwerfer und Maschinengewehre. Nun räumten die Handgranaten auf und türmten sich die Leichen. Ich sah Offiziere und Mannschaften, die vom General frisch aus dem Kampfe herbefohlen waren. An ihren Gesichtern und Kleidern klebten noch der Lehm und Qualm der Schlacht. Der General schmückte sie mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse und lud sie an unsere Tafel. In schlichten Worten erzählten sie Mann um Mann ihre Erlebnisse. Da war ein neununddreißigjähriger Feldwebel, der für den gefallenen Führer die Sturmtruppen in Gavrelle befehligte. Er könnte Steuri oder Lauener heißen und in Grindelwald oder Wengen Bergführer sein. Im Handgranatenkampf säuberte er, nachdem links und rechts seine Leute gefallen waren, in Oppy einen Graben, in den 1½ englische Kompagnien eingedrungen waren. Von englischen Gefangenen, die voll Lob und Bewunderung für diesen Kerl waren, erhielt ich nachher die Bestätigung. Neben dem Feldwebel saß ein Theologiestudent, der seine Stielgranaten 70 Meter weit schleuderte, und dabei ein zwanzigjähriges Bürschlein mit hellen Kinderaugen, einem Gesicht wie Milch und Blut vordem, als ob er erst der Mutter entlaufen wäre. Ich kann hier nicht Einzelnheiten wiedergeben. Man müsse jeden Mann einen Helden nennen, lobten die Führer allesammt. Was die Infanterie in den Artilleriekämpfen leistete, sei einfach bewundernswert. Der einfache Infanterist hat nach wie vor den Geist, der im Frieden ihm anerzogen wurde, den Geist der Pflichterfüllung. Er weiß ja auch, daß er für sein Land und seine Familie kämpft. Einzelne Kompagnieabschnitte wurden in wenig Stunden mit acht- bis neuntausend Granaten eingetrommelt und nachher von drei- bis vierfacher Uebermacht angegriffen. Jeder Infanterist ist heute imstande, das eigene Maschinengewehr und das des Feindes zu bedienen. Eroberte englische Maschinengewehre werden einfach umgedreht und weiter bedient. Nach aufgefangenen Befehlen erfolgte der Angriff der Engländer mit 2 Kompagnien in vorderer Linie, die Kommandanten zu Pferd, 2 Kompagnien als Unterstützung oder Reserve dahinter. Jede Kompagnie in zwei Wellen mit 25 Meter Abstand, gefolgt von den Grabensäuberern.

Die deutschen Verteidiger, die ich befragte, sagten übereinstimmend, daß sie nirgends Schützenlinien vor sich sahen, sondern nur Haufen und dichtgeschlossene Wellen. Die englischen Schützenlinien müssen sich also während des Vorgehens, wohl in der Aufregung des Sturmes, verdichtet haben.

Wer nicht in den vordersten Gräben stehen muß, hält das Trommelfeuer gut aus. Das Ekligste, erklären alle, seien die Bomben der Flieger, denen man nicht ausweichen könne, und das unheimliche Zischen der Infanteriegeschosse. Ein Regimentskommandeur, der uns von einem Beobachtungsstand aus den Hergang des Kampfes um Oppy schilderte, in das wir mit bloßem Auge hineinsahen, war in einem Unterstand, der mit drei Volltreffern gesegnet wurde und kam doch heil davon.

In die vordersten Gräben geht Niemand gern. Trichterstellungen werden vorgezogen. Die Flieger erkennen sie nicht so leicht, das feindliche Feuer kann sie weniger gut bestreichen, und man ist nicht in Gefahr, verschüttet zu werden. Jeder Unterstand hat mehrere Ausgänge. Es kommt vor, daß eine Granate den Graben zudeckt, die andere ihn wieder öffnet. Ich habe Schützengräben in der Nähe von Monchy gesehen, das in englischem Besitz ist, wo die Leute an der warmen Frühlingssonne im Rasen lagen, die bayrische Hängepfeife im Schnabel. Andere spielten Karten oder schrieben Briefe. Eine Stunde später vielleicht sitzt ihnen der Tod im Nacken. Ich sah in der englischen Stellung Tanks, auf deren unförmliche Eisenklumpen noch mit Feldgeschützen geschossen wurde.

In den höheren Stäben, den fahrenden Kolonnen, in den Batteriestellungen und bei der Infanterie herrscht eine Ruhe und Gelassenheit, die verblüfft. Vom General bis zum letzten Mann hinunter herrscht die Ueberzeugung, daß ein Durchbruch, wo er auch versucht wird, ein Ding der Unmöglichkeit ist. Die Kämpfe vom 28. und 29. April und der ersten Maitage haben diese Zuversicht noch gefestigt.

Erinnerungen an Wilhelm Busch.

Vor Kurzem starb zu Mainz in ziemlicher Vergessenheit eine Frau, die ein paar Wochen lang berühmt gewesen war: nicht durch ihre eigenen Werke, obgleich sie selbst schriftstellerte, sondern dadurch, daß sie einen großen Schweiger zu ein paar schönen Briefen veranlaßt hatte. Es war die holländische Schriftstellerin Mary Anderson, die einzige Frau, die sich zu Wilhelm Busch näherer Beziehung rühmen durfte.

In jener unbegreiflich fernen Zeit vor dem Kriege scheint es den Frauen ungeheuer wichtig gewesen zu sein, zu verkünden, wer um sie gelitten hat; die Menschheit hatte damals keine anderen Sorgen. Kaum war Ibsen tot, als sich auch schon ein Wiener Fräulein stolz als das Urbild seiner Hilda Wangel bekannte. Und auch zwischen Wilhelm Buschs Tode und der Herausgabe jener Briefe an Frau Anderson war nur knapp so viel Zeit verstrichen, als zur Drucklegung nötig war.

Darf man in dieser Zeit überhaupt an Humoristen erinnern? Man dürfte es kaum, wäre Busch nur ein solcher gewesen. Aber immer mehr und deutlicher lernt man verstehen, daß er ein ernster Philosoph war, der in der schlagenden Form seiner gewollt hausbackenen Verse tiefste Wahrheiten verbarg. Ganz ähnlich wie Christian Morgenstern, der Phantastischere, Groteskere es tat, lebt er abseits in einer anderen Welt, einer jenseitigen. Dort holt er sich die Fähigkeit, den Menschen ins Innerste zu sehen. Es währte lange genug, ehe man etwas anderes in ihm sehen wollte, als den munteren Possenreißer, der für die Schwächen der Menschen und die Tücken des Objektes so zwingende Bilder und Worte fand. Einmal hat er auch eine Sammlung ernster Gedichte herausgegeben und um diese verstehen zu lernen, schrieb Maria Anderson an ihn. Sie hatte ihn an der rechten Stelle gepackt: um ihrer Liebe zu seinem Schmerzenskinde willen lernte er sie lieben.

Es hat nicht lange gedauert, denn, eine Frau von Stein im Kleinen, richtete sie zuerst den „platonischen Zaun" zwischen ihnen auf und wurde dann ärgerlich und gereizt, als er ihn respektirte und nicht hinüberstieg. Sie liebten einander, wie Rahel sagt, zu ungleichen Stunden. Als sie begann, war er schon fertig und fest entschlossen, sein friedliches Leben in Mechtshausen nicht durch Launen und Leidenschaften einer Frau beunruhigen zu lassen. Mit seinem Shakespeare in der Hand sich ins Gras legen und die Wolken vorbeiziehen sehen, anderes wollte er nicht mehr. Das kleine Leben um ihn herum war ihm wichtiger: was ist das nicht für eine entzückende Schilderung eines Hühnerhofes, die er ihr gibt: „Sie mögen gerne Tiere leiden; ich auch. Des morgens um halb sechs werden die Hühner gefüttert und der schlanke Pfau mit dem Krönchen und dem Gefieder von Gold und Edelstein ist der vornehmste. Er pickt nur wenig Körner und dann gehts trrrr! und ein Fächer von tausend Liebesaugen flammt in der Morgensonne.

Ist seine Frühlingsschilderung nicht wie ein Schwindsches Bild? „Da sitzen wir des Abends unter dem alten Birnbaum, der säuselt dann so leise und läßt seine Blüten heruntersinken und manchmal fällt mir eine in den Wein hinein. Ganz fern im Stadtgraben da quaken die Frösche, von den Linden herüber, die auf dem Walle stehen, quinquilliren und seufzen die Nachtigallen. Bei alledem, wie duselt man so gut und gottergeben in sein Bett hinein. Ganz dicht daneben pickt eine Totenuhr. Was tuts? — Wird man aus dem einen Leben hinausgeklopft, huscht man in das andere hinein." Denn er glaubte fest an die Seelenwanderung, wenn es auch nicht „die alte gute biedermännische Lehre davon" war. „Aber ich fühle, daß Wahrheit dahintersteckt, wie hinter anderen Religionen und Mythologien."

Weibliche Leidenschaft, weibliche Künste mußten an dieser fest in sich geschlossenen Natur abfließen. Vielleicht hat er manchmal die Zähne zusammenbeißen müssen, aber „Enthaltsamkeit ist das Vergnügen an Sachen, welche wir nicht kriegen." So ließ er die junge Holländerin sacht wieder aus seinem Leben hinausgleiten. Als er starb, war es ihr eine kleine Genugtuung, etwas von diesem kurzen zarten kleinen Liebesbund an die Welt zu verraten. Dann wurde es still um sie.

— Renommage. — „Herr Schwälble beklagt sich, daß ihn seine Frau immer in der Mitte jedes Satzes unterbricht." — „Der Aufschneider — so weit kommt er gar nicht!"

— Durchschaut. — „Die Frau Rätin kann ich absolut nicht mehr ausstehen!" — „Was haben Sie ihr denn getan, gnädige Frau?"

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.

Our Basement — Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Bade-Anzüge

Badeanzüge für Damen, Slip-on Styles, in Schwarz u. Blau, schön verziert, wt. bis zu $2, zu nur ... $1.69

Schwarze baumwoll. Badeanzüge für Damen, gute Styles, speziell Freitag zu ... 59c

Gummi-Badehauben, schwarz, blau und rot, Ausw. morgen zu nur ... 10c

Seidene Handschuhe

Tub Seide

45c, 33c, 29c — 48c & 39c — 45c

1000 Tub Skirts für Damen

Jede Dame sollte wenigstens einen von diesen separaten Skirts in ihrer Sommergarderobe haben, sie sind gemacht in einer solchen Mannigfaltigkeit von Modellen und von so vielen Stoffen, daß sie sich fast für irgend eine Gelegenheit, die sich bieten mag, eignen, für Sports und Outing-Gebrauch und bei gesellschaftlichen Gelegenheiten.

die Stoffe umfassen Gabardines, Poplins, Piques, Repps und Novelty-Effekte in Weiß und einfachen Farben, sowie verschiedenartige farbige Streifen, sie sind gemacht mit fancy Taschen, manche „shirred" an der Taillenlinie, während andere geschneiderte Gürtel haben, verziert mit Perlmutterknöpfen,

sie lassen sich ausgezeichnet waschen, in der Gruppe befindet sich eine Anzahl von extra Größen für korpulente Damen, Waistbands 23 bis 36, Längen 35 bis 42, Skirts, welche kaum für weniger als $1.50 und $1.75 duplizirt werden können, Freitag zu 95c

Kleiderstoffe

Putzwaaren

Die Kleider

Hüte

Neue Waists

Kühles Unterzeug

Balbriggan Unterhemden und knöchellange Unterhosen für Männer, Größen 34 bis 42 — reguläre 39c Werte — speziell zu nur ... 24c

Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, Knie-Länge ... 37c

Männer-Trachten

Negligee-Männerhemden, weiche oder steife Manschetten, mit gebügelter Passe, hübsche gestreifte Muster, gutes Sortiment Größen, 14 bis 17, 69c und 79c wert, speziell zu nur ... 48c

Fibre Seide Männer-Halbstrümpfe ... 10c

Zwiebeln

Für Kinder

Niedrige Sommer-Schuhe 93c

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel. 30jähr. Erfahrung. Auch Damenbedienung. Offen von 8—6, Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO. GEO. WEGNER MGR. 154 N. 5TH AVE.

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art fanden im Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German Bank Bldg., volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste etc., Gewächse usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt. 13jn*X

Anzeige.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9—2. in3*X